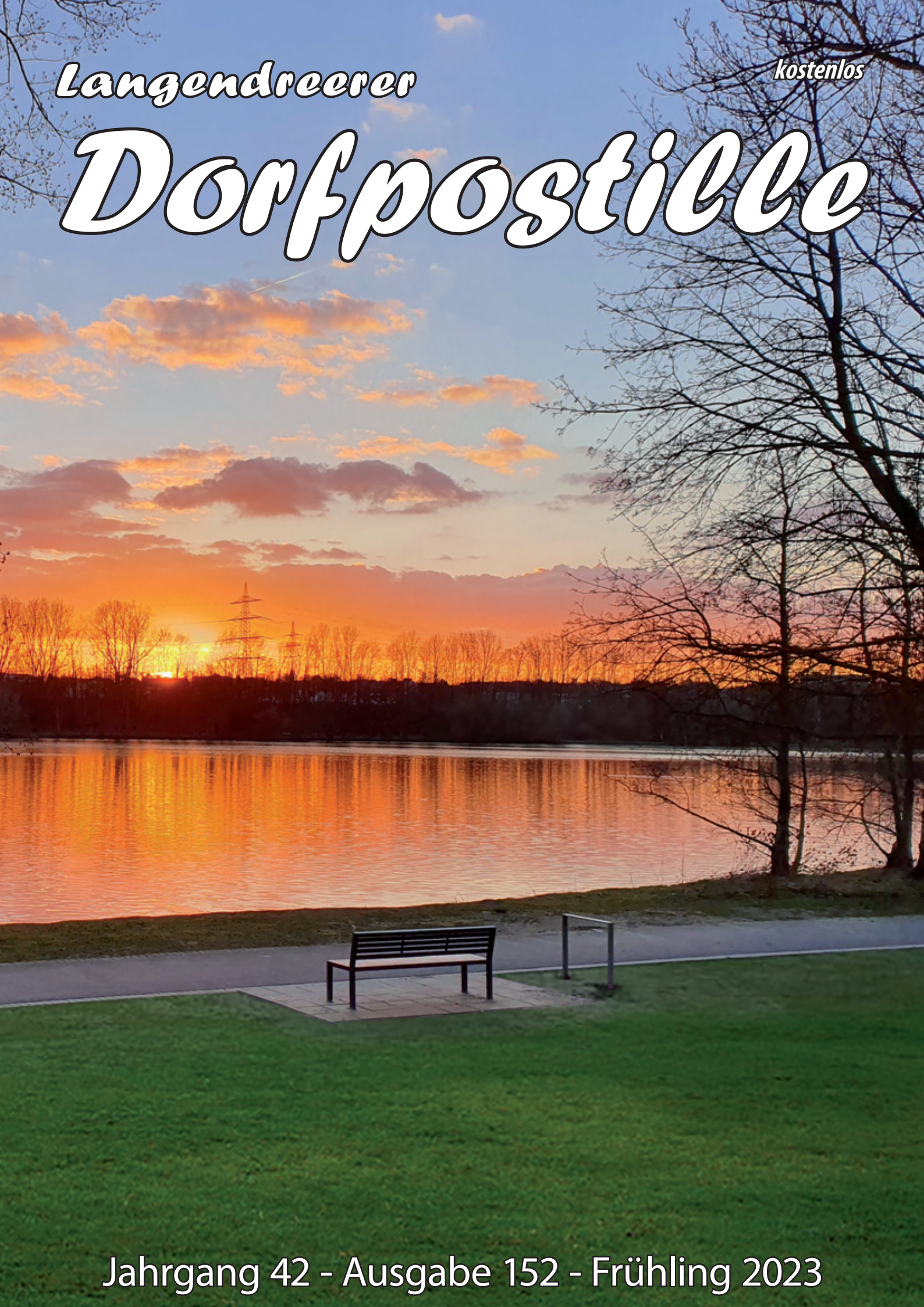
Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille



Jahrgang 42 - Ausgabe 152 - Frühling 2023

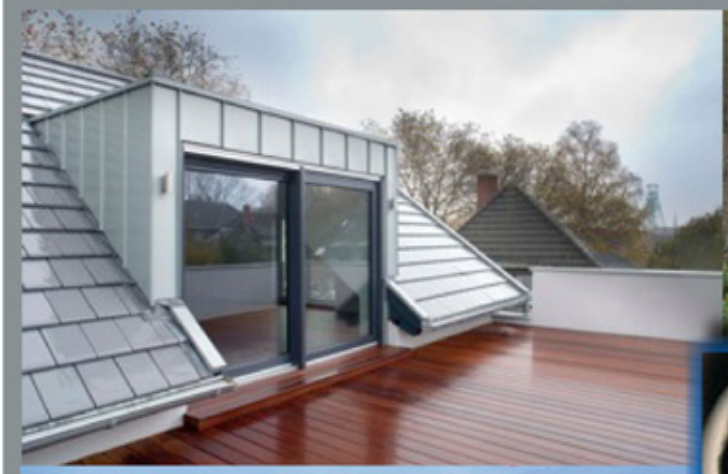
Für Ihr Dach... *egal ob steil oder flach*

FRANK-DAGOBERT MÜLLER

DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

• Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
• Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum Mobil 01578 27 27 707
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum Telefon 0234-927 88 44-8
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de Telefax 0234-927 88 44-6

www.dagobert-mueller.de
www.mueller-dach-bo.de

Langendreer ★★★★★★★ hat´s!

Seit 1957 in Bochum-Langendreer

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

da sind wir wieder – jetzt im 41. Jahr der Dorfpostille – und bieten den 3. Teil der Dopo-Story an. Dann ist aber auch gut mit dem ausführlichen Rückblick in die Dopo-Vergangenheit, der allerdings auch viel an Stadtteilgeschichte Langendreers verrät. Aber jetzt ist Gegenwart in 2023 – ein Jahr, dem wir mit vielen auch existentiellen Fragen begegnen: Was wird mit dem Krieg, den geflüchteten Menschen nicht nur aus der Ukraine, dem Klimawandel, der Corona-Pandemie, der Energieversorgung, der Inflation?

Wir wagen keine Antworten, weil alles im Fluss ist. Wir sorgen uns und haben Hoffnung.

Wir von der Dopo streifen hier und da auch diese Themen in dieser Ausgabe, überlassen sie aber jenen glaubwürdigen Medien, die aktuell und umfassend tagtäglich damit befasst sind.
Wir von der Dopo haben Langendreer im Fokus – mit allem, was hier in Bewegung ist: durch Initiativen, Vereine, kirchliche Gruppen und politische Parteien. Hier äußern sich Mitbürger*innen mit ihren Anliegen und Vorhaben, ihren Erfahrungen und Bedenken. Hier gibt's Historisches, viel Gegenwärtiges und manches, was Hoffnung auf Zukunft macht – in Langendreer.

Noch dies als Internum: Das Dopo-Team hat sich neu strukturiert – jetzt mit einem Chefredakteur Karsten Höser und seiner Stellvertreterin Katrin Herbstreit. Wir folgten damit einem gemeinsam beschlossenen Redaktionsstatut, mit dem wir uns als „Projekt Dorfpostille" dem Stadtteilverein „Langendreer hat's!" angeschlossen haben, der jetzt der Herausgeber der Dorfpostille ist. Mehr darüber auf S. 6.

Mit Karsten und Katrin in der Redaktionsleitung freuen wir uns auf eine gute Zukunft für die Langendreerer Dorfpostille.

Ihnen alles Gute in diesem neuen Jahr!

Ihr Paul W. Möller

P.S. Zum Titelfoto von Ali Reza Faraziyan: „Still ruht der See" - nämlich der Ümminger See.
Das ist zurzeit Vergangenheit, denn da wird ordentlich umgebaut, siehe auch S. 11.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C109513

Einrahmungen
Bilder·Spiegel
passe partout

Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum

Herausgeber: *Langendreer hat's!*
Redaktionsadresse:
Am Leithenhaus 14, 44892 Bochum
Internet: www.dorfpostille.de
E–Mail: redaktion@dopo–online.de

Verantwortlicher Redakteur: Karsten Höser

Redaktion und Mitarbeiter:
Barbara Crombach (BC), Rudy Flüchter, Daniel Händel, Kai Herder, Birgit Hollack (BH), Katrin Herbstreit (KHe), Karsten Höser (KHö), Erdmann Linde (EL), P. W. Möller (pawimö), Rosario Ortmann-Cameo, Wilfried Reit (WR) (verantw. Anzeigenschaltungen), Andreas Schmitt, Rolf Schubeius (RS), Rafael Zawada

Druck: *Schürmann & Klagges, Industriestr. 34, 44894 Bochum*

Termine zur nächsten Ausgabe:
Redaktionsschluss ist der 21.04.23
Nr.153 erscheint ab dem 04.06.23

Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren.
Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

„Entspannung für Körper,
Geist und Seele“

Heidi Mayr
Meditation & Massage
Bonifatiusstr. 7
44892 Bochum
Mobil 0175/5258894

Termine nach Vereinbarung!

INHALT - DORFPOSTILLE 152

Der wandernde Grabstein, S. 17

Dritter Teil der Dopo-Story, S. 23

Aus Langendreers Vergangenheit, S. 15

Kirchschule jetzt Musikschule, S. 61

DOPO intern

3 Liebe Leserinnen, liebe Leser

Impressum

103 Hier gibt‘s die DOPO

Langendreer usw.

6 Neuer Herausgeber „Langendreer hat's!“

1. Hofflohmarkt in Langendreer

7 „Buntstift“ und „Netzwerk“

Wir über uns

8 Kunst im öffentlichen Raum

11 Mitgliederversammlung „Langendreer hat's!“

Rückblick Weihnachtsmarkt

13 Straßenbahntagebuch

15 Aus Langendreers Vergangenheit

17 Der wandernde Grabstein

19 Freibad-Initiative

Uferzone Ümminger See

21 Wer weiß was über Wilhelm und Werner?

23 Die Dopo-Story, Teil 3

29 Kneipe im Bahnhof sucht neue Pächter*in

31 +++ Kurzmeldungen +++

32 Mit der WAB für Langendreer

35 Luln und "Zusammen in Langendreer"

Kita „An der Malstatt“ bedankt sich

37 Neues vom LutherLAB

38 Kosten eines Tierheims

40 Evang. Männerdienst Langendreer Dorf

41 150 Jahre Frauenhilfe

45 Einladung zum „Farbenspiel“

Neues von Langendreer 04 Leichtathletik

47 Infos aus dem Seniorenbüro Ost

53 Sicher unterwegs mit dem Rollator

Anzeigenformate und -preise

Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	33,32 €	90 x 58 mm
2	33,32 €	58 x 90 mm
3	41,65 €	58 x 120 mm
4	41,65 €	120 x 58 mm
5	59,50 €	185 x 58 mm
6	59,50 €	90 x 120 mm
7	59,50 €	120 x 90 mm
8	69,02 €	120 x 120 mm
9	71,40 €	58 x 260 mm
10	77,35 €	185 x 90mm
11	83,30 €	120 x 168 mm
12	99,96 €	185 x 120 mm
13	178,50 €	185 x 260 mm
14	190,40 €	210 x 297 mm
15	202,30 €	U2
16	214,20 €	U4

DORFPOSTILLE 152 - INHALT

150 Jahre Frauenhilfe in Langendreer, S. 41

Besuch beim Hobbysänger, S. 85

Hallo 205 meldet, S. 89

Die Wegwarte, S. 97

55 Willi Wachsam im Repair-Cafe

57 Tagespflege am Luchsweg

59 Die Demenz-WG „Am Ümminger See“

Frau Forster leitet die Stadtteilbücherei

61 Kirchschule jetzt Musikschule

63 Aus dem Frieda-Nickel-Seniorenzentrum

64 Gesundheitsnetz Bochumer Osten

66 Europäischer Schüleraustausch an der Rudolf-Steiner-Schule

67 Kita-Sozialarbeit

69 Hundespaziergänge und mehr …

73 Neues aus der Stadterneuerung WLAB

75 Neues vom Flüchtlingsnetzwerk

Ludwig-Steil-Haus-Verein

77 Nachrichten aus Werne

79 Neues vom Figurentheater-Kolleg

81 1923 im Ruhrgebiet

85 „Suicide Commando“

Ein Langendreerer Hobbysänger erinnert sich

89 Halle 205 meldet

91 bobiennale in Langendreer!

93 Earth for all

95 Mit dem bea-Büdchen …

96 Lieber AIDA als Altersheim?

97 Aus Fauna und Flora: Die Wegwarte

99 Neues von Frau Benz und Frau Kroll

101 Peter Zontkowski: Kurzwaren

102 Gedichte von Helmuth

Ruhr Hörakustik

3 x in Bochum

„Wir stehen mit unserem Namen für die Gesundheit Ihrer Ohren“

Hörgeräteakustikermeister/in
Inhaber Eheleute Samanci

Ruhr Hörakustik

3 x in Bochum

Bo - Langendreer

Unterstr. 10
Tel. 0234 54690208

Bo - Zentrum

Bo - Linden

www.ruhr-hoerakustik.de

Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an redaktion@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der DOPO möglich unter dorfpostille.de

Neuer Herausgeber

Schluss mit "Laden e. V."! - Dorfpostille jetzt bei "Langendreer hat's!"

Seit 1984 gab's den Verein mit dem seltsamen Namen „Laden e. V.". Er wurde seinerzeit ins Leben gerufen, um soziale und selbstbestimmte Arbeit im Stadtteil Langendreer zu machen. Den Namen wählten die Gründungsmitglieder, weil sie sich seit 1980 in einem ehemaligen Laden an der Lünsender Str. 23 trafen – um der Stadtteilarbeit willen.
Bald schon sorgte der Vorstand dafür, dass über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) Sozialarbeiter#innen dafür sorgten, den ganzen Betrieb mit den vielfältigen Nutzergruppen in dem Ladenlokal zu strukturieren und mit neuen Stadtteilprojekten zu befördern.
Als 1990 per Gesetz AB-Maßnahmen nicht mehr zu 100% gefördert wurden und die Kosten für den Laden stiegen, kündigte der Verein zum 30.12.1990 den Mietvertrag. Die Nutzergruppen fanden andere Räumlichkeiten – besonders im neuen Kulturzentrum Bahnhof Langendreer.
Der „Laden e.V." existierte weiter – und an Projekten blieb vor allem die Herausgabe der „Langendreerer Dorfpostille", mit deren erwirtschafteten Überschüssen bald andere Stadtteilinitiativen, die sich für „mehr Demokratie und Menschlichkeit" (Vereinssatzung!) einsetzten, unterstützt wurden.
2011 gründete sich auf Initiative der Dorfpostille der Stadtteilverein „Langendreer hat's!", dessen Satzung der des „Laden e.V." ziemlich ähnelte, der seinen Schwerpunkt auf die positive Entwicklung Langendreers legte.
Nach nun fast 40 Jahren „Laden e.V." schlug Mitgründer und Vorstandsmitglied beider Vereine, Paul W. Möller, schließlich vor, die „Dorfpostille" von „Langendreer hat's!" herausgeben zu lassen, weil dieses Magazin doch zu „Langendreer hat's!" passt wie der Deckel auf den Topf. Und für die Herausgabe der „Dorfpostille" musste es nicht weiterhin einen eigenen Verein geben.
Und so geschah es: Beide Vorstände einigten sich, und auf der Mitgliederversammlung des „Laden e.V." im Dezember 2022 wurde die Auflösung des „Laden e.V." beschlossen.
In der wahrnehmbaren Welt Langendreers ändert sich dadurch nichts: Die Dorfpostille kommt hoffentlich noch lange dreimal im Jahr heraus, erwirtschaftet Geld für gemeinnützige Zwecke im Stadtteil (alle Mitarbeiter#innen arbeiten ehrenamtlich) und erfreut mit ihren Artikeln, Fotos und Anzeigen ihre Langendreerer Leser#innenschaft.
Noch dies: In der ersten Redaktionskonferenz im Januar 2023 wählten die Mitglieder auf Antrag des Dopo-Veteranen und bis dato „leitenden Redakteurs" Paul W. Möller (pawimö) Karsten Höser zum Chefredakteur und Katrin Herbstreit zur Stellvertreterin. An der bisherigen Aufgabenverteilung innerhalb der Redaktion änderte sich dabei nichts Wesentliches.
Willi Wachsam

Hofflohmarkt

1. Hofflohmarkt in Langendreer am 06. Mai 2023 von 11:00 - 19:00 Uhr

Was ist ein Hofflohmarkt?

Hausanwohner*innen verkaufen ihre alten Lieblingsstücke im eigenen Hof, Garten oder in ihrer Garageneinfahrt … und ganz Langendreer kann mitmachen. Das engagierte Mitmachen möglichst vieler Langendreerer macht den Hofflohmarkt zu einem gemeinschaftlichen Projekt für Nachbarschaft und Nachhaltigkeit in Langendreer. Mit der Teilnahme vieler Bürger*innen im ganzen Stadtteil will „Langendreer hat´s!" einen bunten Trödeltag schaffen. Der Hofflohmarkt lädt also zu einem entspannten Bummel durch Langendreer ein – man lernt nette Menschen kennen und knüpft in einem freundlichen Gespräch neue Kontakte zu Nachbar*innen und Mitbürger*innen.

Wo kann ich mich anmelden?
Sie melden sich bis zum 15. April 2023 per Email unter:
troedelmarkt@langendreer-hats.de
Mit Ansprechpartner*in / Adresse und der voraussichtlichen Anzahl der Aussteller*innen.
Achtung: pro Adresse nur eine Anmeldung!!

Nach Eingang der Anmeldung erhält jede*r Anmelder*in eine Bestätigung der Teilnahme per Email. Nach Bestätigung überweist jede*r Anmelder*in die Teilnahmegebühr auf das Konto von „Langendreer hat´s!".

Wie teuer ist die Teilnahme?
Der Teilnahmebetrag beläuft sich pro „Hof" auf 10,- €, egal wie viele Stände aufgebaut sind.

Woher weiß ich, wer mitmacht?
Jeder "Hof" erhält einen Punkt auf einem Plan und einer Liste, die „Langendreer hat´s!" mit allen teilnehmenden Adressen erstellt und die spätestens ca. eine Woche vor dem 6. Mai 2023 erscheint. Der Plan und die Liste erscheinen als pdf-Version auf der Homepage von „Langendreer hat´s!" und werden auch als Flyer in zahlreichen Geschäften in Langendreer verteilt.

Durchführung
Jede*r Teilnehmer*in sorgt selbst für eine deutliche Markierung seines/ihres Stellplatzes, damit man ihn findet (z. B. durch Luftballons, Stellwände usw.). Jede*r Teilnehmer*in akzeptiert die Spielregeln, die auf der Internetseite von "Langendreer hat's!" vorgegeben werden, , z. B. kein Stand auf den Gehwegen, kein Angebot von Lebensmitteln, keine kommerziellen Neuwaren.
Vor einer Teilnahme muss gegebenenfalls der/die Hauseigentümer*in um Erlaubnis gefragt werden.
Für eine etwaige Versicherung hat jede*r Teilnehmer*in selbst zu sorgen. Eine Haftung seitens „Langendreer hat´s!" erfolgt nicht.

Unser Tipp:
Besuchen Sie die Teilnehmer*innen an unserem Hofflohmarkt zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um ggf. Parkprobleme besonders in engen Wohnstraßen zu vermeiden.

Auf geht's zum 1. Hofflohmarkt in Langendreer!

"Buntstift" und "Netzwerk"

Bericht über die Stadtteilkonferenz am 08. November 2022

Die Stadtteilkonferenz fand im Pfarrsaal von St. Marien an der Alten Bahnhofstraße statt.

Es hatten sich mehr als 30 Besucherinnen und Besucher eingefunden.

Teil I – Referate über das Wohnprojekt „Buntstift" und über die derzeitigen Aktivitäten des Netzwerks Flüchtlinge Langendreer

Wohnprojekt Buntstift an der Stiftstraße 40

Die Referentin wies darauf hin, dass die Bezeichnung „Stift" im Namen des Wohnprojekts auf das bereits 1888 gegründete Stift (gestiftet durch den Kaiser) zurückgeht, das bis 2005 als Altenheim genutzt wurde. 2007 gründeten die InitiatorInnen eine Genossenschaft, die das mehr als 4.000 Quadratmeter große Grundstück per Erbpachtvertrag von der Stadt Bochum zugesprochen bekam. Die Gebäude beherbergen 21 Wohneinheiten mit 47 bis 130 Quadratmeter Wohnfläche.

Die InitiatorInnen sorgten für die finanzielle Grundausstattung durch entsprechende Einlagen. Die Wohnungen waren nach eingehender Sanierung 2010 bezugsfertig.

Für die einzelnen Wohneinheiten werden mit der Genossenschaft Mietverträge geschlossen, die dem normalen Mietrecht unterliegen und somit auch von beiden Seiten gekündigt werden können. Beim Einzug ist eine Einlage in die Genossenschaft zu leisten, die bei Auszug oder Tod erstattet wird.

Bei der Auswahl neuer Bewohnerinnen oder Bewohner muss die Gemeinschaft zustimmen. Zwei „Paten" nehmen Kontakt zu den Interessierten auf, führen Gespräche und machen Hausbesuche. Auf dieser Basis wird dann letztlich entschieden, wer den „Zuschlag" bekommt. Bis heute sind alle Altersgruppen, derzeit 4 bis 84 Jahre, vertreten.

Einziehende verpflichten sich zu einem gemeinschaftlichen Leben und zur Übernahme einiger Pflichten wie zum Beispiel der Pflege des Anwesens oder der Mitarbeit in Gremien. Neben den regelmäßig tagenden Gremien gibt es auch eine Jahreshauptversammlung der Genossenschaft, die über alle wichtigen Angelegenheiten entscheidet.

Zur Förderung der Gemeinschaft werden Veranstaltungen wie gemeinsame Wanderungen oder Essen angeboten.

Resümierend wurde festgestellt, dass das Konzept der Eigenorganisation durch Mitarbeit und gemeinsame Verantwortung nach wie vor aufgeht. Dafür spricht auch die bestehende Warteliste, in die sich an einem Einzug interessierte Personen oder Familien eintragen können.

Netzwerk Flüchtlinge Langendreer

Die Referentin informierte über die derzeitigen Aktivitäten des seit 2015 bestehenden Netzwerks. Dazu gehören monatlich offen zugängliche Treffen im Bahnhof Langendreer sowie ein Begegnungscafe, in dem über die Sorgen und Nöte der Geflüchteten gesprochen werden kann.

Stand im Sommer noch die Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine im Vordergrund, so befinden sich nach vorübergehendem Leerzug seit Oktober 2022 wieder ca. 70 Geflüchtete aus verschiedenen Ländern in der Unterkunft zwischen Unterstraße und Dördelstraße – Tendenz zunehmend.

Es wurde deutlich gemacht, dass das Netzwerk Unterstützung benötigt, um die Aufgaben bewältigen zu können. So mangelt es derzeit an Lehrkräften für den Deutschunterricht.

Was aktuell benötigt wird, kann per Email-Kontakt:
netzwerk-langendreer@posteo.de
oder telefonisch 0234 / 6 87 16–30 oder -35 erfragt werden.

Teil II

Im zweiten Teil informierte „Langendreer hat´s!" über Termine und Veranstaltung des Vereins (einschließlich eines Ausblicks auf das Jahr 2023) und gab Hinweise auf ausliegendes Informationsmaterial. Hier gab es auch Raum für Hinweise aus dem Kreis der Besucherinnen und Besucher über Termine, Angebote und Aktivitäten.

WR

Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!" ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten. Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor neun Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 100 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12€ die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
Internetseite: langendreer-hats.de
E-Mail: kontakt@langendreer-hats.de
Post: Langendreer hat's!,
44892 Bochum, Am Leithenhaus 14

Jetzt Kunsttafeln in Langendreer!

Kunst im öffentlichen Raum ist in Langendreer an vielen Stellen präsent – sei es auf Plätzen, im Park oder an öffentlichen Gebäuden. Im Alltag nimmt man die Kunstwerke oft nicht bewusst wahr. Der Verein „Langendreer hat's!" hat bereits im September 2018 im Rahmen eines Kunstspaziergangs durch den Stadtteil auf einige Kunstwerke aufmerksam gemacht und Hintergrundinformationen zu den einzelnen Objekten und ihren Künstlern gegeben. Die sehr positive Resonanz hat gezeigt, wie wichtig Hinweise und Erläuterungen zu den Kunstwerken sind, und die Anregung, die Kunstwerke mit entsprechenden Hinweisschildern zu versehen, wurde aufgenommen. Nach einer erfolgreichen Bewerbung beim Stadtteilfonds wurden aus Mitteln von WLAB zunächst fünf Hinweistafeln entworfen und im Herbst 2022 von Mitgliedern von „Langendreer hat's!" aufgestellt. Wir stellen sie hier vor. Und laden Sie zur Besichtigung ein.

Das Aufbauteam von Langendreer hat's!

Johannes Bierling „7 Tage – 7 Veränderungen" (1997)

„7 Tage – 7 Veränderungen" im Volkspark entstand an sieben aufeinanderfolgenden Tagen an der Pergola vor den früheren Wasserbecken. Die strenge geometrische Anordnung der Stützen ist durch Veränderungen an den Metallpfosten aufgelöst worden. Die neuen Formen nehmen aufeinander Bezug und geben der Konstruktion etwas Leichtes, Spielerisches, ohne sie stark zu verändern. Bewusst wahrnehmbar ist dieses Werk nur bei genauer Betrachtung. Dann zeigt sich die Wirkung dieser eher verborgenen Kunst aber umso stärker.
Entstanden im Rahmen des Bildhauersymposiums „Skulptur im Park – Park als Skulptur" zum 20-jährigen Bestehen des Figurentheater-Kollegs.

Hans-Jürgen Schlieker „Klinkermosaik ohne Titel" (1959)

Die ausgewogene, ungegenständliche Komposition aus farbigen Klinkern in vertikaler und horizontaler Anordnung, die am goldenen Schnitt orientiert ist, findet sich an der Fassade der Lessing-Schule.
Die Anordnung der unterschiedlich großen Rechtecke und Linien sowie die orthogonale Bildstruktur können auf eine starke abstrahierte Darstellung eines Menschen deuten.
Nach dem Grundsatz des Künstlers, dass eine stimmige Komposition nur entsteht, wenn ein Farbton an mehreren Stellen des Bildes verwendet wird, fasst das Auge des Betrachters die grünen, hellblauen und roten Flächen zu einer harmonischen Darstellung zusammen. Der bekannte Bochumer Künstler der informellen Kunst Hans-Jürgen Schlieker (1924-2004) war Kunsterzieher am Lessing-Gymnasium und Leiter des Bereichs Bildende Kunst im Musischen Zentrum der Ruhruniversität Bochum.

Sedimente

Christian Bauer (1997)

Steinsäule aus übereinander gestapelten alten Grabsteinen des aufgegebenen katholischen Friedhofs Langendreer. Es sind nur die Schmalseiten zu sehen und die Inschriften sind nicht mehr zu lesen.

Bauer hat diese abgeräumten Grabsteine ausgewählt und in einen neuen Zusammenhang gestellt, weil sie *„ihre Geschichte vom Werden und Vergehen leichtfüßiger erzählen können, nachdem sie von ihrer amtlichen Pflicht entlastet sind."*

Entstanden anlässlich des Bildhauersymposiums „Skulptur im Park – Park als Skulptur" zum 20-jährigen Bestehen des Figurentheater-Kollegs.

Gefördert durch den Stadtteilfonds Werne - Langendreer-Alter Bahnhof:
WLAB
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
STADT BOCHUM

Kamerad Martin
Industriestraße / Geheimrat-Leuschner-Straße

Volker Brüggemann „Kamerad Martin“ (1986)

Die Stahlplastik zur Erinnerung an die ehemalige Zeche Mansfeld befindet sich an der Ecke Industriestraße/Geheimrat-Leuschner-Straße.
Die Stahlscheibe mit der Kontur des Kameraden Martin zeigt das Firmenzeichen der ehemaligen Mansfeld AG, dass sich auch am Eingangstor der Zeche befand.
Der Kamerad Martin galt in Luthers Heimatstadt Eisleben im 16. Jh. als Zeichen der Berggerechtigkeit und als Schutzpatron der Bergleute.
Errichtet auf Initiative des Fördervereins Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier.

Karl-Gerhard van Ackeren Schutzmantelmadonna (1955)

Die Schutzmantelmadonna, die das Thema „Mutter und Kind“ symbolisch für die ehemalige katholische Grundschule aufnimmt, ist zu sehen an einer Gebäudewand der Nelson-Mandela-Schule an der Stiftstr. 25.

Standort Schutzmantelmadonna

7 Tage - 7 Veränderungen im Volkspark

Schlieker Mosaik an der Lessing-Schule

Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNAHRUNG — OBST & GEMÜSE

SEIT 1905

LEBENSMITTEL:
Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen,
Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, …

FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:
für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel,Tauben, Nager,
Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, …

GARTENBEDARF:
Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel,
Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen,
Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, …

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr …

MÜHLE ANTON LEVERS OHG
IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO–FR: **8.00 – 13.00 UHR** UND **14.00 – 18.00 UHR** — SA: **8.00 – 13.00 UHR**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Mitgliederversammlung - „Langendreer hat's!“ blickte zurück und schaut nach vorn

Nach zwei Jahren Pause trafen sich die Mitglieder des Stadtteilvereins „Langendreer hat's!“ zu ihrer Jahreshauptversammlung, die am 07. Februar im Gemeindesaal von St. Marien stattfand. Nach den Formalien stellte der 1. Vorsitzende Karsten Höser die Jahresberichte der vergangenen drei Jahre vor. Abhängig von den geltenden Corona-Schutzverordnungen fanden in den Jahren 2020 bis 2022 sieben der geplanten 12 Stadtteilkonferenzen zu verschiedenen Themen statt. Auf Grund der großzügigen Räumlichkeiten fanden die meisten Konferenzen im LutherLAB statt.

In dem vorgestellten Zeitraum wurde der Planetenweg initiiert und durch Jens Haun und Schüler*innen der Lessing-Schule umgesetzt, des Weiteren das „Sight running“-Projekt in Kooperation mit der Architektenkammer NRW erarbeitet - auf einer Route können 13 Stationen in Langendreer angelaufen werden. Auf fünf Kunstwerke in Langendreer wird durch die Aktion „Kunst im öffentlichen Raum" hingewiesen. Der Verein stellte weiterhin bei der Bezirksvertretung Bochum-Ost den Antrag Flaschenringe an Abfallbehältern zu montieren.

Durch die enge Kooperation mit dem LutherLAB e. V. wurde die dortige Initiativen-Ausstellung umgesetzt, wurden regelmäßig Bücherbörsen und Koffermärkte durchgeführt. Die Ausstellung „Unsere Heimat, unsere Liebe“ zu der NS-Vergangenheit der Stadt Bochum sowie zur Gründung des VfL Bochum 1848 stellte einen weiteren Höhepunkt der Zusammenarbeit dar.

Zu den stetigen Aufgaben gehörten und gehören die Instandhaltung der Bücherschränke und der Fahrrad-Schautafeln sowie die Aktualisierung der Internetseite. Weiterhin fand die regelmäßige Teilnahme an den Stadtteilveranstaltungen Bänke raus, Dorffest, Herbst- und Weihnachtsmarkt statt. Hervorzuheben sind auch noch die Aktualisierung der Wikipedia-Seite „Langendreer“ und die Übernahme der Herausgabe der Dorfpostille. Alle Aktivitäten wurden in den jeweiligen Ausgaben der Dorfpostille begleitet.

Bei der anschließenden Wahl des neuen Vorstands gab es kleine Veränderungen. So übernimmt Wilfried Reit, ehemaliger Beisitzer, in Zukunft die finanziellen Aufgaben und Beatrix Schulte-Gimmerthal rückt als Beisitzerin nach.
Der 1. Vorsitzende Karsten Höser, der 2. Vorsitzende Frank-Dagobert Müller und die Beisitzer*innen Katharina Schubert-Loy, „Paul“ Wilfried Möller, Hans-Hermann Brunholt, Saskia Schöfer wurden wiedergewählt.

Sowohl der Vorstand als auch alle teilnehmenden Mitglieder schauen zuversichtlich auf das kommende Jahr.

Weihnachtsmarkt Rückblick

Darauf freuten sich viele Langendreer*innen - der Weihnachtsmarkt im Dorf fand endlich wieder statt. Auch wenn es ein paar Stände weniger waren als in den Vorjahren, waren doch alle sehr zufrieden: die Aussteller, die Besucher und nicht zuletzt das Vorbereitungsteam, bestehend aus Wilfried Geldmacher, Karsten Höser, Paul Möller und Wilfried Reit, die den Laden e. V., die Evang. Kirchengemeinde Langendreer und „Langendreer hat's!“ vertreten. Bei der Durchführung wurden sie sehr tatkräftig durch Christian Müller und seine Mitarbeiter unterstützt - sei es beim Anbringen der Parkverbotsschilder und beim Verlegen der Stromkabel.

Traditionell fand der Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem 2. Advent, diesmal am 03. Dezember statt. Er war wieder Treffpunkt vieler Langendreerer und ihrer Gäste - so nutzten z.B. zwei Klassentreffen und der Vorstand eines Langendreerer Vereins den Tag zu ihrer Zusammenkunft.
Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt um 11:00 Uhr durch das Glockengeläut der Christuskirche. Bis 18:00 Uhr konnten die Besucher über die Straße schlendern, sich die Stände anschauen und viele Bekannte treffen.

Entlang der Alten Bahnhofstraße an der Christuskirche stellten sich über 50 überwiegend Langendreerer Initiativen und Geschäftsleute vor. Vielfältig wie immer war das Angebot der Teilnehmer: Handwerkliches aus Holz, selbst hergestellte Textilien, Bastelwaren, Schmuck, Gestecke, Bienenwachsprodukte, Marmeladen, Honig, Plätzchentüten, Bücher, Kalender und Infomaterialien der teilnehmenden Institutionen einerseits.

Andererseits gab es Weihnachtskuchen, Waffeln, Reibeplätzchen, Grünkohl, Suppen, Brat- und Currywurst, Pommes - abgerundet durch das Getränkeangebot aus Glühwein, Likören, Tee, Punsch und Craft Beer-Pils. Kuchen, Kaffee, Wein, Sekt und Säfte boten die angrenzenden Gastronomien wie „Cafe Ana“, „Himalaya Kitchen“ „Landau“ und die „Marktbörse“ an.

„Wir haben wieder viele Initiativen mit verschiedensten Angeboten gewinnen können, sich an dem Weihnachtsmarkt zu beteiligen. Etliche teilnehmenden Standbetreiber und Gruppen waren sichtlich froh darüber, sich beim Weihnachtsmarkt im Dorf wieder zu treffen“, so Paul W. Möller.

In der Christuskirche sorgte das Weihnachtsmarktprogramm für weitere Abwechslung. Es traten auf: der Kindergarten Arche Noah, Lehrer und Schüler der Musikschule Bochum-Ost, „Be happy“, der Chor von Radio Bochum, „Chornetto“ und das Unterstufenorchester der Lessing-Schule. Parallel zum Kulturprogramm bot der Langendreerer Künstler Jürgen K. Große eine Auswahl seiner Arbeiten an. Erstmalig stellten die Bochumer Autoren Klaus und Peter Märkert, Peter Reidegeld sowie Uwe Wittenfeld ihre literarischen Werke vor.

Und wie jedes Jahr erfreute auch der Nikolaus Klein und Groß mit Geschenken, die von der WAB Langendreer gestiftet wurden.

Ab den Sommerferien beginnen dann auch schon die Vorbereitungen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt, der am 07. Dezember stattfindet. KHö

Schon seit 1959
Ihr zuverlässiger Partner

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Wir fördern unseren Ortsteil durch folgende Mitgliedschaften:

WAB LANGENDREER

SV 04 LANGENDREER

Langendreer hat 's!

Malerbetrieb
Lindemann
Inhaber Sebastian Sowislo e.K.

Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de

STRATABU
Straßenbahntagebuch

Eine gute und auch eine schlechte Nachricht zur 302

Also nochmal. Hier kommt das Straßenbahn Tagebuch, bekannt aus alten Zeiten, als die 310 den Weg nach Langendreer fand. Warum es nochmals aufgeschlagen wird? Dafür gibt es Gründe: einen richtig guten und einen ziemlich schlechten.

Das Gute zuerst: Mit dem neuen Fahrplan fährt die 302 eine Runde auf dem alten Opelgelände, heute bekannt als Mark 51/7. Dafür entstehen dort zwei neue Haltestellen. Die erwarteten mehrere tausend MitarbeiterInnen bei den verschiedenen Unternehmen dort von der Ruhr Uni über VW bis zu DHL können ihre Arbeitsplätze klimafreundlich mit Bussen und Bahn erreichen. Für 49 Euro bleiben PKWs zu Hause. Komfortabel soll das Fahren werden, es entstehen sogar schöne neue Haltestellen. Die werden hoffentlich im XXL-Format gebaut. Denn Warten im Regen oder Schnee ist eine Zeit, in der man verzweifelt an das Auto zu Hause denkt.

Dabei wäre ein Halt zum Umsteigen der Massen von Neubenutzern in Laer nicht nötig, wenn, ja wenn vernünftig geplant worden wäre. Das ist die schlechte Nachricht. Die 302, das historische Rückgrat der Bogestra, die älteste Straßenbahnlinie hier, mit den meisten Haltestellen, 52 sind es, wird in Laer kastriert. Sie macht eine Art Ehrenrunde auf Mark 51/7, wenn sie aus Gelsenkirchen kommend über Bochum Hauptbahnhof Laer erreicht hat und... kehrt um zurück über Bo Hbf nach Gelsenkirchen.

Wieso denn das? Die 302 hat doch den Endhaltepunkt Langendreer S Bahnhof. Nun, das ist ein Geheimnis der Bogestra-Planung. Denn was das bedeutet, kann man jeden Arbeitstag bei der U 35 sehen. Erreichen kann man die U-Bahn, wenn man per DB-Bahn zur Arbeit fährt, nur über Bochum Hauptbahnhof.

Dort ballen sich die Massen, die aus Richtung Essen, Recklinghausen, Dortmund oder dem Sauerland usw. in die Uni wollen vor den übervollen Zügen. Selbst eine Taktverdichtung in den Stoßzeiten hat zu keinerlei Verbesserung geführt, das Nadelöhr bleibt ein alltägliches Ärgernis.
Den Fehler aus den Gründerjahren muss man eigentlich nicht wiederholen. Der Zugang zu dem höchst genutzten System sollte immer aus mehreren Richtungen erfolgen, im Fall der 302 wäre das sehr leicht und einmal umsteigen entfiele.

Die Lösung liegt auf der Hand: Die 302 fährt in Laer auf das Mark 51/7-Gelände und von dort nicht zurück, sondern weiter bis zur S-Haltestelle Langendreer Bahnhof. Dort steigen die PendlerInnen aus Dortmund etc. in die 302 ein und auf dem alten Opelgelände aus. Für diese Linienführung gibt es nur Vorteile. Die 302 fährt immer über Laer und Langendreer S und nicht, wie im Fahrplan 2023 geplant wird, nur jede zweite Bahn nach Langendreer. Also „Hinterm Horizont geht's weiter“ und auch nach Laer geht es weiter - mit jeder Bahn.

Aber warum ist das so schwer umzusetzen? Wer will das warum nicht?

Nun ja, diese einfache gerade Lösung scheitert im Moment an einer fehlenden Weiche. Alle Schienen sind gelegt, nur eine Weiche, die der 302 erlaubt, von Langendreer kommend zu den Arbeitsplätzen zu kommen, fehlt. Es gibt sie nicht, sie war nicht vorgesehen.

Also muss hier wieder umgestiegen werden mit allen üblen Folgen der Umsteigerei: Warten, Zunahme an Verspätungen, Wetterfolgen etc.

Das wird nicht lange gut gehen. Wenn erst mal die 302- Fahrer merken, welcher Murks da„auf ihre Knochen“ geplant wurde, werden sie sich sicher melden mit dem Ruf:„Eine Weiche muss her!“. Und die kann ziemlich fix eingebaut werden und dann macht das Fahren mit Bus und Bahn auch wieder Spaß. EL

Elektrohaus W. Klaes e.K.

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit über 70 Jahren!

Unsere Kunden sind immer wieder erstaunt, was wir alles anbieten:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte!
Sondern bieten Ihnen auch alles was dazu gehört an.
A wie Anschluss-Service bis Z wie Z-Wave-Technik (Smarthome).

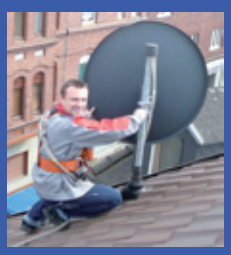
Ein kleiner Auszug aus unseren Dienstleistungsbereichen:

- **Elektroinstallation für Privat und Gewerbe**
- **Autorisierter Kundendienst für Hausgeräte**
- **Autorisierter Kundendienst für Unterhaltungstechnik**
- **Kabel und Sat-Anlagen Service-Team**
- **Telefon- und Netzwerk-Installation**
- **Sprechanlagen und Sicherheitstechnik**
- **E-Check**
- **Komplette Sanierungen von Bädern bzw. Wohnungen mit kooperierten Handwerksunternehmen**
- **und vieles mehr**

Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14

Alternative: Besuchen Sie unseren Online-Shop unter

www.Euronics-Bochum.de



Elektrohaus W. Klaes e.K. Inh. Y. Schönell,Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum
Tel: 0234 / 287711 oder 287714 , e-mail : info@euronics-bochum.de

Aus Langendreers Vergangenheit

Werner Priesberg sammelt Dokumente, Karten und Artikel über Langendreer und den Bergbau

Die DOPO hat in den vergangenen Jahren schon häufiger über private Initiativen und die Sammelleidenschaft zu Langendreerer Themen berichtet. Heute stellen wir Werner Priesberg vor, der den Bergbau in den Mitteilpunkt seiner Interessen gestellt hat. Das gilt besonders für Langendreerer Zechen und Betriebe.

Werner Priesberg verbringt seinen Ruhestand seit einigen Jahren an der Bonifatiusstraße in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche. Beruflich hatte er nichts mit dem Bergbau zu tun. Allerdings wirkte er als Mitarbeiter des Vermessungs- und Katasteramtes der Stadt Bochum an der Erstellung von Karten und Plänen mit, bei denen die Standorte der Bergwerke eine Rolle spielten.

Wir präsentieren exemplarisch Beispiele aus seiner Sammlung, so aus einem Band mit 25 Federzeichnungen des Malers, Graphikers und Autors Karl-Heinz Kretschmann, der vor gut hundert Jahren in Werne geboren wurde und die erste Auflage seines Werkes 1995 veröffentlichte.

Des Weiteren gibt es einen Zeitungsausschnitt vom 4. Oktober 1928 aus der „Dortmunder Zeitung“, in dem die „Bierbrauerei Gebr. Müser A.-G. Langendreer bei Dortmund“ für ihr hervorragendes Bier gelobt wird.

Eine Abhandlung über die Geschichte des Bergbaus in Langendreer in den letzten 450 Jahren sowie einige Fotos runden den Rahmen zu diesem Text ab.

Die eine oder andere Information wird sicherlich bei der DOPO bzw. beim Stadtteilverein „Langendreer hat´s!“ Verwendung finden.

Wir bedanken uns bei Werner Priesberg – inzwischen auch Mitglied bei „Langendreer hat´s!“ - dafür, dass er uns seine Sammlung zugänglich gemacht hat. WR

Sammelt und liest gerne die Dorfpostille
Herr Priesberg von der Bonifatiusstraße

Der Genießer-Treffpunkt!

BÄCKEREI · KONDITOREI
KOCH
FRISCH & FREUNDLICH

Café –Alte Bahnhofstraße 157
Telefon 28 64 09

Jeden Tag Frühstücksbuffet
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf
Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold

Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

Der wandernde Grabstein

Eine Geschichte mit Happy End

Vor gar nicht langer Zeit kam diese Geschichte dort auf den Tisch, wo gerne fein gespeist und gut getrunken wird - im Landau mitten im Dorf. Das war sicher kein Zufall, sondern es lag einfach nahe.
Also, vor rund 25 Jahren stand die alte Gaststätte vor dem Ende. Sie sollte verkauft werden und auf dem Filetgrundstück wollte ein Investor Wohnungen bauen. Das wäre auch fast Wirklichkeit geworden, wenn nicht ein Kreis von Langendreerer Notablen, die durch die gemeinsame Schulzeit auf der Lessingschule verbunden, einen tollen Plan fassten: Wir retten Landau! Wir investieren, wir kaufen das Landau, um es zu erhalten, umzubauen und an einen Gastronomen zu vermieten.
Das Geld dafür hatten sie schnell zusammen, aber sie hatten sich versprochen, den guten Plan nur zu verwirklichen, wenn Peter Anders, auch ein Lessing-Schulfreund die Bauleitung

Froh über den neuen Standort des Grabsteins vor der Christuskirche Peter Anders (links) und Kirchenmann Schlierenkämper

übernimmt. Nur lag das knapp neben der Spur, denn Peter Anders war hauptberuflich Familienrichter. Er war und ist langendreerweit als Hobbyrestaurator bekannt, der damals seinen freien Montag zu einem „blauen Montag" machte. Er fuhr mit einem alten Transporter die Schrottplätze der Umgebung ab und sammelte recyclingfähige Bauteile zur Weiterverwendung ein. Und wenn es etwas Besonderes sein sollte, fuhr er bis nach Amsterdam zu den Abwrackwerften und kaufte dort echte alte Schiffsplanken, die dann in den Häusern seiner Freunde als Dielenböden unkaputtbar bis heute liegen.
Landau umzubauen, das war für ihn schon denkbar, aber unter Bedingungen: Er macht es ehrenamtlich und seine Frau Marlies muss ihr Ok geben für zwei Jahre Bauzeit. Sie sagte JA und es konnte losgehen mit Entkernen und Neuaufbauen.

Eines Tages stießen die Arbeiter unter dem Boden vor dem alten Versammlungssaal auf eine dicke Steinplatte, die sich beim Umdrehen als alter, eigentlich richtig alter Grabstein herausstellte. Die Krone, der obere Schmucksaum, war abgeschlagen worden. Aber auf der Vorderseite konnte noch die Inschrift entziffert werden. Sie gab das Geheimnis nun preis. Was man zuerst nur erahnen und erraten konnte, ließ sich jetzt entziffern. Der Stein stammte aus dem Jahr 1673 und stand einst wohl auf dem Grab der Familie Münstermann. Dieser Familie gehörte viele, viele Jahre das Landau.
Also schließt sich der erste Kreis. Es wird wohl so gewesen sein, dass der Stein bei einer Baumaßnahme in der Kneipe daran glauben musste. Er wurde vom Kirchfriedhof abgeräumt, der Krone beraubt und über die Straße geschleppt und mit der glatten Seite zuoberst flachgelegt zu neuer Verwendung.
Kaum jemand mag jemals geahnt haben, dass er über einen alten Grabstein läuft, wenn er zum WC eilte.
Aber was nun? Was sollte man mit dieser Steinplatte anfangen? Die Gemeindeleitung der Christuskirche hatte kein Interesse, den Stein zurückzunehmen und neu aufzustellen. Über die fast 400 Jahre ließen sich auch keine Erben mehr auftun. Und den Stein zu zerkloppen und die Geschichte zu begraben, für immer? Nein, das geht wirklich nicht, also blieb er am ehrenamtlichen Bauleiter hängen. Peter Anders sagte: Ok, den nehme ich mit auf meinen Hof - und lagerte ihn dort bis zum letzten Jahr.
So kam der Stein In Langendreer herum, vom ehemaligen Friedhof an der Christuskirche über die Straße rüber ins Landau und von dort auf den Hof von Peter Anders hinter der Brennerei an der Oberstraße.
Dort lag er und lag er und lag - bis es einen neuen Versuch gab ihn wieder aufzustellen, nämlich dort, wo er bereits einmal war und wo seine Heimat ist: bei der Sammlung der alten Grabsteine rings um die Christuskirche. Leider jedoch gab es kein Interesse, ihn jetzt mit offenen Armen aufzunehmen. Fast würde er immer noch neben anderen Baumaterialien auf dem Hof Anders liegen.
Bis ein Kirchenmann, der auch auf Lessing war, überraschend seinen alten Mitschüler anrief und ihm das Ok der Gemeindeleitung überbrachte. Heißt: Der Stein konnte den Weg zurück antreten. Das wird schwer und schwierig gewesen sein, denn ein solcher Stein passt nicht eben mal in einen Kombi rein.
Es hat dann aber doch geklappt. Fest umfasst von einem Steinbeet und ohne Betonmantel steht unser Stein vor der Christuskirche und schaut auf : Landau! Ein echtes Happy End. Alles ist jetzt Ok. EL

Hat viel hinter sich - der alte Grabstein

"Ihr Partner rund ums Grün"

seit 1903

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16

Meisterbetrieb

Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Leistungs - A, B, C

Aufbau von Holzhäusern
Baum und Strauchschnitt
Containerpflanzen
Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
Dachbegrünung
Erdarbeiten (Aushub & Transport)
Friedhofspflegearbeiten
Floristik jür jede Gelegenheit
Grabneugestaltungen / Grabpflege
Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
Innenraumbegrünung
Jungpflanzen für Beet und Balkon
Kellerisolierung (außen)
Kinderspielplätze
Lieferservice von Blumen und Sträußen
Minibaggerarbeiten
Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
Obstbaumschnitt
Pflegearbeiten rund ums Grün
Pflanzenarbeiten
Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
Teichbau (Folie & Festteich)
Umgestaltungen von Gärten
Vertikutierarbeiten
Winterdienst
Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)

Kontakt. Erwünscht.

Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716
Fax: 0234 - 9272095
E-Mail: kuesterarend@t-online.de
Web: www.kuesterarend.de

Freibad Initiative

Neuer Name und neue Aufgaben

Die Bürgerinitiative „Das Freibad Langendreer darf nicht ‚baden' gehen!" hat sich einen neuen Namen gegeben und heißt jetzt „Ostbad-Initiative".

Die Aktivist*innen wollen jetzt nicht mehr nur zurückblicken und auch beim Namen deutlich machen, dass es auch nach der Schließung des Freibades genug Gründe gibt, sich für den Erhalt und die schnelle Erneuerung des verbliebenen Ostbades sowie Schwimmmöglichkeiten allgemein im Bochumer Osten einzusetzen.

Anja Tillmann: „Nachdem das Freibad Langendreer trotz aller Proteste gegen den Willen großer Teile der Menschen in unserem Stadtbezirk geschlossen wurde, wollen wir jetzt auch eine sogenannte „Watch"-Funktion für das geplante Freizeitgelände übernehmen: Wird der vorgegebene finanzielle Rahmen eingehalten? Spart es wirklich so viel wie (zwar nie genau beziffert) angekündigt? Wir werden das genau verfolgen."

Weitere Themen der Bürgerinitiative sind das Vorziehen der geplanten Renovierung des Hallenbades mit Öffnung zum ehemaligen Freibad-Gelände. Hintergrund: Da das Ostbad nach dem sogenannten Bäderkonzept als letztes Bochumer Bad renoviert werden soll, stellt sich die Frage, wieviel Geld ist dann noch vorhanden und kann die Renovierung so wie geplant durchgeführt werden?

Eine der Hauptforderungen der Initiative ist der Bau eines Lehrschwimmbeckens auf dem Ostbad-Gelände, der zeitnah erfolgen muss, da der Stadtbezirk Ost nur über ein einziges funktionierendes verfügt.

Jetzt, wo das Freibad in Rekordzeit abgebaut wurde, wollen die Verantwortlichen plötzlich Transparenz an den Tag legen und man kann angeblich alles per Livestream verfolgen. Funktioniert zwar nicht besonders, ist aber als recht zynisch zu empfinden, wenn man vorher erfahren musste, dass bis heute die meisten Fragen zur Schließung nicht beantwortet wurden.

Für die Ostbad-Initiative
Gez. Anja Tillmann

„Erstellung einer Uferpromenade am Ümminger See mit ökologischer Aufwertung des Umfeldes" lautet die recht anspruchsvolle Überschrift auf dem Bauschild.

Die sehr umfangreichen Erdarbeiten erinnern eher an einen Talsperren-Neubau als an eine Umgestaltung des beschaulichen Ümminger Sees. Von dem angestrebten Ergebnis, einen neuen Bachlauf zwischen Suntums Hof und dem Klärwerk unweit der Wittener Straße zu schaffen und damit den Harpener Bach am Ümminger See vorbeizuleiten, ist derzeit noch nicht viel zu erkennen. Im Augenblick stehen eher die Einschränkungen durch Absperrungen und schlammige Wege im Vordergrund.

Diejenigen, die auch in den Wintermonaten regelmäßig die verbliebenen Rad- und Fußwege benutzen, können sicherlich eine spannende Entwicklung des Projekts miterleben. Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeiten planmäßig verlaufen und der Freizeitwert rund um den Ümmin-ger See in den Sommermonaten nicht mehr so stark beeinträchtigt ist. Nach den bisherigen Informationen sollen die Arbeiten erst Ende 2023 abgeschlossen sein. WR

Umgestaltung der Uferzone am Ümminger See

Bleibt noch viel zu tun am Ümminger See ...

Diakonie Ruhr

Pflege und Betreuung seit Generationen

Tagespflege am Luchsweg

Luchsweg 2
44892 Bochum
tp-luchsweg@diakonie-ruhr.de

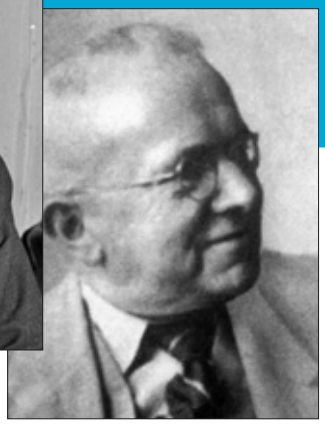
Unsere neue Tagespflege am Luchsweg

Sie möchten Ihren Tag lebendig und abwechslungsreich erleben?
Dann sind wir für Sie da!

- Täglich regionale und frische Gerichte
- Großzügige und modern eingerichtete Räume
- Kostenfreie Schnuppertage möglich
- Wir beraten zu Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten

Melden Sie sich gerne bei
Melanie Schulte-Batenbrock
für weitere Informationen:
0234 9146 2510

Wilhelm Jacobi



Werner Jacobi

Wer weiß was über Wilhelm und Werner?

Wer sind die wohl? Und warum fragt die Dopo nach ihnen?

Die beiden sind Vater, nämlich Wilhelm, und Sohn Werner und hießen Jacobi. Beide sind Persönlichkeiten aus der Langendreerer Lokalgeschichte. Wilhelm war Amtmann bis zur Eingemeindung von Langendreer nach Bochum 1929. Danach arbeitete er als Bürgermeister weiter in Langendreer bis August 1933. Er wurde von den Nazis verfolgt, misshandelt und entlassen und musste die Nazizeit mit Büroarbeiten überstehen.

Nach der Befreiung 1945 gab es Bestrebungen von Überlebenden Antinazis, Wilhelm Jacobi als ersten demokratischen Oberbürgermeister einzusetzen. Das allerdings scheiterte am Widerstand der Bochumer Polizeiführung, die aus Altnazis bestand. Jacobi wurde dann erster Oberbürgermeister von Wanne-Eickel und später dort auch Oberstadtdirektor.

Sein Sohn Werner hatte 1926 das Abitur am Reformgymnasium Langendreer, dem Vorgänger der Lessingschule, abgelegt. Er trat während seines Jurastudiums der SPD bei und war dort bis 1933 sehr aktiv. Nach dem Sieg der Nazis 1933 wurde auch er verfolgt, misshandelt und aus dem Beamtenverhältnis entfernt. Er leistete weiter Widerstand im Untergrund, bis er 1937 von der Gestapo gefasst wurde. Bis 1945 durchlief er mehrere Konzentrationslager. Sofort nach der Befreiung 1945 wurde er als OB von Iserlohn eingesetzt. Die Liste seiner Ämter ist dann lang. So arbeitete er als „Staatskommissar zur Bekämpfung von Korruption und Misswirtschaft“ in NRW.

Beide Jacobis haben ihre Langendreerer Wurzeln nie vergessen. Aber es scheint, als ob sie hier im Nebel der deutschen Geschichte verschwunden sind.

Eine Arbeitsgemeinschaft von SchülerInnen der Lessingschule erinnert in einem Artikel im Lessingjahrbuch an Werner Jacobi und möchte mehr über beide Jacobis in Erfahrung bringen, sammeln und veröffentlichen. Deshalb bitten wir diejenigen, die etwas über Wilhelm und Werner wissen, sich bei der Redaktion der Dorfpostille zu melden. Wir stellen dann den Kontakt mit der AG her und sagen schon vorab: Danke! EL

Unterstraße 91
44892 Bochum
Tel.: 0234 9157081
Fax: 0234 9157079
Email: ra.symnik@gmx.de
www.symnik.de
Termine nach Vereinbarung

Anwaltskanzlei Susanne Symnik

... damit Sie zu Ihrem Recht kommen.

Kompetente Rechtsberatung im Bereich ...

Familienrecht /Scheidungen
Verkehrsunfallrecht / Schadensregulierung
Arbeitsrecht
Erbrecht
Schuldnerberatung: Privat- und Regelinsovenz

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich

lernstudio bochum
Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de

Seit 1905 steht unser Name für Bochumer Qualitätsprodukte. Seit Jahren mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Liköre und Schnäpse mit Charakter.

In guten Geschäften und Gastronomien im Revier.

Folgt uns auf Facebook und Instagram

UNSERE MARKE SEIT 1923

VORBERG BOCHUM · MANUFAKTUR 1905 ·

[die**dopo-story**] **Teil 3**

Anlässlich des 40jährigen Bestehens der Dorfpostille und der 150. Ausgabe im Sommer 2022 entschieden wir uns, sowohl der traditionellen Leserschaft als auch neueren Dopo-Freundinnen und -Freunden zusammenfassend die Dopo-Story zu erzählen. Zwei Teile haben wir in den Ausgaben 150 und 151 geliefert – bis zur Nr. 121 Ende 2012.

Jetzt also der 3. Teil, in dem die einzelnen Dopos bis zur Nr. 150 kurz im Wesentlichen vorgestellt werden. Insgesamt ergibt sich ein Stück Stadtteilgeschichte der letzten 10 Jahre. Gute Unterhaltung dabei!

Das 4. Dopo-Jahrzehnt beginnt mit der Frühjahrsausgabe 2013 (Nr. 122). Die prall gefüllten 100 bunten Seiten mit 97 Anzeigen wurden von zehn Redakteur#innen erstellt, die sich zu ihren Sitzungen mal im Cafe Endstation, mal im Clubhaus von Langendreer 04 trafen.

Die Dopo-Ausgaben in diesen 10er Jahren haben etliche Dauerbrenner-Artikel gemeinsam. Ständig wird von Projekten von „Langendreer hat's!" berichtet – eigentlich ein Kind der Dopo, die kirchliche Initiative „LaKulturm" stellt ihre Programme genauso vor wie etliche andere kirchliche Gruppen (Frauenhilfen, Männerdienst) und Vereine im Stadtteil. Das Figurentheaterkolleg an der Hohe Eiche ist ständig präsent genauso wie die Stadtteilbücherei und der Kulturbahnhof. Erdmann Linde liefert sein Straßenbahntagebuch (Stratabu) regelmäßig ab und Dopo-Freund Jochen Roß erfreut Redaktion und Leserschaft mit seinen „Briefen aus der Natur Langendreers". Wilfried Reit protokolliert die von „Langendreer hat's!" durchgeführten Stadtteilkonferenzen. Fester Bestandteil bleiben Informationen des Seniorenbüros Ost und der Gruppe „Senioren aktiv". Jahrelang präsentiert Jörg Borgarts sein „Dopo-Menü" und macht sich Ex-Bezirkspolizist Karl-Heinz Schuran Gedanken über Leben und Tod, über Sinn und Alltägliches – auch in Form lyrischer Texte. Literarisches von Langendreerer Autor#innen findet fast in jeder Dopo statt.

Ein Schwerpunkt in der 122. Ausgabe war mal wieder Opel. Die Stilllegung drohte. Zwei Briefe gingen an den deutschen Opelchef Steve Girsky nach Rüsselsheim – einer von „Langendreer hat's!" und einer von Willi Wachsam. Der Bericht über die Großdemo am Rathaus „Wir bleiben Bochum" ergänzte die Post. - Der DB-Tunnel Oberstraße wurde 25 Jahre alt, die Geschichte Langendreerer Zechen und Fußballvereine kam zum Abdruck. Ach, ja: Zum 30. Geburtstag der Dopo gab's die Dopo-Story (!).

Auffällig in der Sommerausgabe 2013 (Nr.123) sind die vielen Infos über Veranstaltungen in Langendreer und die Hinweise auf kommende bis zum November des Jahres. Die Naturfreunde Langendreer, die anstehende Nutzung der ehemaligen Fruchtbörse am Alten Bahnhof durch die islamische DITIB-Gemeinde, Geschichtliches zur Straßenbahn in Langendreer, zum Ortsteil Wilhelmshöhe und zur Post am Alten Bahnhof (1884 bis1994) sind neue Themen, die präsentiert werden.
Trotz leichter Anzeigenpreiserhöhung im Herbst 2013 bildeten fast 100 Anzeigen die finanzielle Basis für die 3000 Dopos der Nr. 124 mit je 100 Seiten. Neben dem neu gestalteten und übersichtlicheren Inhaltsverzeichnis über zwei Seiten fällt die acht Seiten umfassende Berichterstattung zum Studentenworkshop in der ehemaligen Lutherkirche und seinen Ergebnissen auf, aber auch zwei neue Projekte von „Langendreer hat's!" (Fahrradschautafeln und Trödelmarkt) sind bemerkenswert. Lesenswert auch die Kreativtexte von „Senioren aktiv", die Rückblicke auf 25 Jahre Kino Endstation und „Vor 50 Jahren rund um den Markt".

Nr. 125, Frühjahr 2014: 12 Seiten mehr mussten her, 100 Seiten reichten nicht mehr angesichts der Anzeigenfülle und der Artikel, die uns erreichten – neben denen der Redaktion. Die WAB wollte ab jetzt zwei (bezahlte) Seiten regelmäßig, die Flüchtlingsthematik musste Platz haben, eine dreiteilige Serie von Dopo-Freundin Marianne Muthmann über Langendreer Holz begann, Schmitti und Zacha wollten sich wieder über Langendreer unterhalten, im Gespräch verabschiedeten wir uns vom langjährigen Bezirksbürgermeister Norbert Busche, ein neues Dopo-Buch mit Geschichten von Anne Haas erschien, erste Gedichte von Helmuth Schönig brauchten Platz – und wir verabschiedeten uns trauernd von unserer Dopo-Lyrikerin Maria Rasch.

Nr. 126, Sommer 2014: Mit einem neuen Layout, anderer Schrift und dicken roten Ausrufezeichen an kommenden Terminen taucht diese Ausgabe auf, die jetzt auch digital gelesen werden kann. Thematisch geht's u.a. auch über 30 Jahre Kleingartenverein „Grüne Lunge" (mit dem Vereinslied von pawimö), anstehender Bebauung vom Kirmesplatz an der Ovelacker Straße, die Situation der Flüchtlinge in Bo-Ost, die Schließung der Kirchschule, erneuerbare Energien, Arm und Reich – und um Schmittis Zeitreise und Bilderrätsel.

Nr. 127, Herbst 2014: Jetzt noch vier Seiten mehr, also 116. Geht alles, die Kasse stimmt noch und inhaltlich kommen wir mit großer Auswahl, z. B. 10. Weihnachtsmarkt im Dorf, Aktion Tunnelputz, 1. Dorffest, die Geschichte von Bibi, Lisa und Moritz, den drei Ziegen im Oberdorf, Andrea Busche, die neue Bezirksbürgermeisterin, das Gemeinde-

hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.

ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffhandel

FLORALAND · zoocenter

www.ziesak.de

Bochum

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG
Hauptstr. 90 (B 235)
Tel. 02 34/92 66-0

Oberhausen

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG
Mülheimer Str. 25 (B 223)
Tel. 02 08/43 77-0

zentrum von DITIB, Dach, Glocken und Turmuhr der Christuskirche, sechs Seiten der dritte Teil über Langendreer Holz-Geschichte und viel Literarisches von Langendreerer Autor#innen – und dazu natürlich die Dauerbrennerartikel und Veranstaltungstermine.

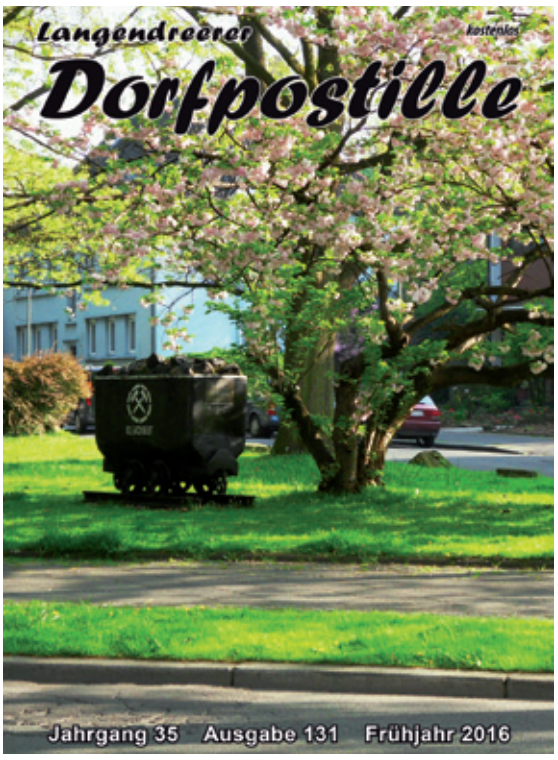
Nr. 128, Frühling 2015: Wir lassen mal bei Flyeralarm drucken – viel kostengünstiger als bei regionalen Druckereien, aber: Der Computer von Flyeralarm verweigert die Annahme der Druckvorlage. Er entdeckt über 100 Fehler! Rafael und ich sitzen Stunden, um das zu korrigieren, was Flyeralarm meint (ppi, Farben, Seitenabstände usw.). Dann die Lieferung in dicken Paketen, die kein Mensch tragen kann. Nicht noch einmal bei dem Verein! - Das Titelbild zeigt ein Foto aus Uganda: Ein Mädchen hält die Dopo in der Hand! Wir hatten in der Dopo mehrmals über ein Projekt einer Langendreererin in Uganda berichtet und gespendet. - Im Inhalt viel zu Fahrradtouren, Lessing-

Schule wird 125 Jahre alt, die neue Bezirkspolizistin wird vorgestellt, der Hospizdienst Mandala wird 10 Jahre alt. Willi Wachsam erzählt eine Seite lang was über Freundschaft, und Wolfgang Welts neues Buch „Fischsuppe“ stellen wir vor.

Nr. 129, Sommer2015: Das Stadterneuerungsprojekt WLAB befindet sich in den Startlöchern, das DITIB-Gemeindezentrum ist fertig, angesichts der vielen ankommenden Flüchtlinge besonders aus Syrien formiert sich eine Aktion Flüchtlingshilfe „Willkommen in Langendreer“, ein Gespräch mit dem Langendreerer Filmemacher und freien Journalisten Claus Bredenbrock wird präsentiert und ein Buch vom Langendreerer Autor Dirk Ziesing wird vorgestellt: Es geht besonders um Langendreerer, die vor 200 Jahren im Kampf gegen Napoleon bei Waterloo aktiv waren. Wir kommentieren das kritisch – und sind entsetzt darüber, dass die beiden Oberdorf-Ziegen Bibi und Lola, für die wir eine Wiesenfläche besorgt hatten, vor Ort bei Nacht und Nebel umgebracht worden sind.

Nr. 130, Herbst 2015: Wir trauern um unseren langjährigen Bezirksbürgermeister Norbert Busche, stellen das „Langendreer hat's!“-Projekt „Haus mit Geschichte“ vor, 10 Seiten gibt's zum Thema Flüchtlinge und zum sich etablierenden „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“, der Alte Bahnhof wurde Denkmalbereich, Stolpersteine für Naziopfer jetzt auch im Dorf, wir erinnern an das Cafe-Restaurant und Ausflugslokal „Dürener Schweiz“, das seit Jahrzehnten nicht mehr existiert, und pawimö berichtet auf 4 Seiten von seiner Cuba-Reise.

Nr. 131, Frühjahr 2016: Drei Seiten gibt's zu Aktivitäten mit Jugendlichen in Langendreer, so z.B. durch den Verein Flotte e.V., durch Fußballvereine und das Jugendzentrum inpoint an der Unterstraße, man erfährt über eine Reihe Geschäftsschließungen, aber auch Neueröffnungen in Langendreer und Neuigkeiten vom Netzwerk Flüchtlinge. Wieder gibt's ein Gespräch mit Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche und ein neues Dopo-Buch ist auf dem Markt mit Lyrik, Prosa und Fotos von Ingrid Dressel.



Nr. 132, Sommer 2016: Wir stellen den Markt- und Fischhändler Lametz vor und das neu eröffnete Seniorenbüro Ost an der Alte Bahnhofstr.6, Clemens Kreuzer schreibt drei Seiten über 750 Jahre Niederschultenhof im Oberdorf, das neue Haltestellenhaus am Markt ist fertig, der Krähenteich wurde saniert und verfügt jetzt über eine Aussichtsterrasse, wir präsentieren die Galerie Januar an der Eislebener Straße und uns zehn Dopo-Menschen (mit Fotos!), die für unsere Postille verantwortlich sind.

Nr. 133, Herbst 2016: Es gibt ohne Ende Geburtstage und Jubiläen von Initiativen und Vereinen in dieser Dopo, so z.B. fünf Jahre „Langendreer hat's!“ und 30 Jahre „Bahnhof Langendreer“, wir berichten von der Stadtteilkonferenz bei DITIP mit gemeinsamem Fastenbrechen, vom Abriss des „Zwischenfall“-Gebäudes, von einem Ausflug mit Flüchtlingskindern vom Wiebuschweg, stellen die Psychosoziale Kontaktstelle an der Stiftsstraße vor und trauern um unseren Schriftsteller Wolfgang Welt, der am 16. Juni verstarb.

Nr. 134, Frühjahr 2017: Es geht u.a. um den Kampf der Initiative zur Rettung des Werner Feldes, um den 1. Dopo-Sammelband, die von „Langendreer hat's!“ aufgestellten zwei offenen Bücherschränke an der Christuskirche und am Stern-Platz, um den Start der Stadterneuerung Bo-Ost /WLAB, Wir freuen uns über die Eröffnung des Repair-Cafes im Seniorenbüro, darüber, dass die Heimatstube sich zum Heimatmuseum gemausert hat und dass Clemens Kreuzer die Initiative zur Sanierung des alten Ümminger Kirchhofs ins Leben gerufen hat und stellen in der Reihe „Bio-Höfe in der Nähe“ den Trantenrother Hof in Witten vor.

Nr. 135, Sommer 2017: Der neue Ziesak-Baumarkt hat eröffnet auf dem Gelände von ehemals Opel und ehemals Zeche Bruchstraße an der Hauptstraße. Der 2. Sammelband ist da und wir verweisen auf 15 kommende Veranstaltungen in Langendreer – u.a. auch auf die zu 500 Jahre Reformation. Es kommt zur erfreulichen Gründung von „Urban Gardening“, die Bebauung des Kirmesplatzes steht an und wir stellen drei Langendreerer Kunstschaffende vor, nämlich Claudia Matecki, die zu der Zeit in der Bahnhofsgastronomie ausstellt, Petra Kolberg und den Karikaturisten Klaus Wegmann, der auch für das Bild an der Markthaltestelle verantwortlich zeichnet und mit seinen Straßenbahnbaustellenkarikaturen so manches Herz erfreut. Als nächster Bio-Hof folgt der Schultenhof in Dortmund.

Nr. 136, Herbst 2017: Das Titelfoto dokumentiert ein durchaus historisches Ereignis in der neueren Stadtteilgeschichte Langendreers, nämlich den Zug der Bergknappen mit dem Steigerlied auf den Lippen vor der dahinter langsam folgenden Straßenbahn 310 am Markt – Eröffnungsfeier ist angesagt und darum geht es natürlich auch in dieser Dopo, darüber hinaus um den 3. Sammel-

band, die Langendreerer Künstlerin Ingrid Beißner, das Mitmach-Festival „LutherLAB“ in der ehemaligen Lutherkirche, um das neu eröffnete WLAB-Stadtteilbüro am Werner Hellweg, um Neues aus dem Netzwerk Flüchtlinge, um die Planung eines Seniorenquartiers am Volkspark, um die Atmende Säule am Carl von Ossietzky-Platz, die ab jetzt eine Info-Tafel als Nachbarn hat, die wiederum vom anwesenden verantwortlichen Künstler Signer aus der Schweiz eingeweiht wird. Wilfried Reit hat sich wieder um Wahlergebnisse gekümmert, diesmal um die von Langendreer zur stattgefundenen Bundestagswahl und wir freuen uns einerseits über ein weiteres Dopo-Buch mit Fotos und Texten von Ulla und Helmuth Schönig, der ja schon lange mit seinen kleinen Gedichten unsere Leserschaft unterhält, aber wir bedauern, dass wir in Zukunft auf die Dopo-Rezepte von Jörg Borgarts verzichten müssen.

Nr. 137, Frühjahr 2018: Ab jetzt für die nächsten Jahre erscheint regelmäßig in der Dopo „Neues von WLAB“. Dafür sorgt auch Dopo-Mann und Stadtteilmanager Karsten Höser, der zum WLAB-Team gehört. Und noch ein Künstler aus Langendreer in unserer Serie: Wir besuchen Arnold Radzewitz an der Stadtgrenze zu Dortmund. Erste Post erhielten wir von Rosanna Hoffmann aus Tansania, deren Entwicklungshilfedienststeinsatz wir mit 300 € gefördert hatten – mit der Bitte um interessante Infos mit ihren Erfahrungen in Afrika. Wir gehen auf 60 Jahre Waldorf-Schule an der Hauptstraße ein, stellen „Langendreer – Der Film“ vor und sind angetan vom neuen Langendreerer Kulturort „Halle 205“ an der Hauptstraße in den ehemaligen Pferdeställen der ehemaligen Müser-Brauerei gegenüber dem heute ehemaligen Real-Einkaufszentrum. Leider und bedauerlich: Dopo-Freund Karl-Heinz Schuran stellt für's erste seine Dopo-Kolumne ein.

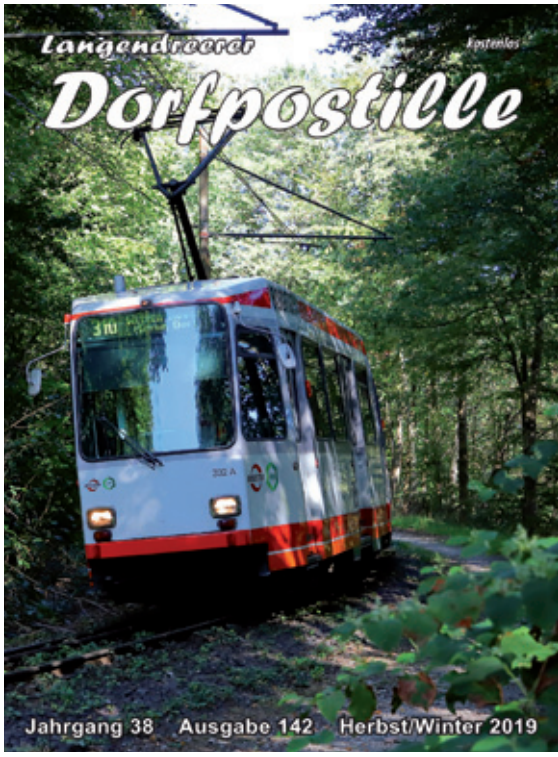
Nr. 138, Sommer 2018: Wieder einer der Dopo-Schwerpunkte: Das Netzwerk Flüchtlinge Langendreer blickt auf drei Jahre zurück und Akid Mustafas Flucht aus Syrien wird in einem ersten Teil von pawimö dokumentiert. Dieser begleitet Akid seit seiner Ankunft in Langendreer 2015. - Das Straßenbahntagebuch von Erdmann Linde gibt's immer noch: Diesmal nimmt er sich Zeit für eine Reise mit der 302 und stellt überaus interessante Eindrücke vor. Dann gibt's noch den 4. Sammelband, Ausführliches zum Seniorenbüro und „Senioren Aktiv“ und wieder Post aus Tansania.

Nr. 139, Frühjahr 2019: Sage und schreibe auf 18 Stadtteiltermine wird in dieser Ausgabe verwiesen. Mit der Dopo gibt's keine Langeweile! - Über jede Menge Bauprojekte in Langendreer wird berichtet und mit der Sanierung des alten Kirchhofs in Ümmingen geht's voran. Der Verein „LutherLAB“ gründet sich und hat viel vor mit der Nutzung des Lutherkirche und mit ihrem Umfeld. Saskia Schöfer von „Langendreer hat's!“ stellt Kunstwerke im öffentlichen Raum Langendreers vor. Wir erinnern an den Steinkohlebergbau in Langendreer anlässlich des Endes dieser Art von Energiegewinnung in 2018 und lassen Hans-Georg Eschert aus dem Oberdorf sein Leben mit dem Bergbau erzählen, das er in zwei kleinen Büchern veröffentlicht hat. Akids Flüchtlingsgeschichte wird fortgesetzt und Rosanna schickte uns ihren dritten Erfahrungsbericht aus Tansania.

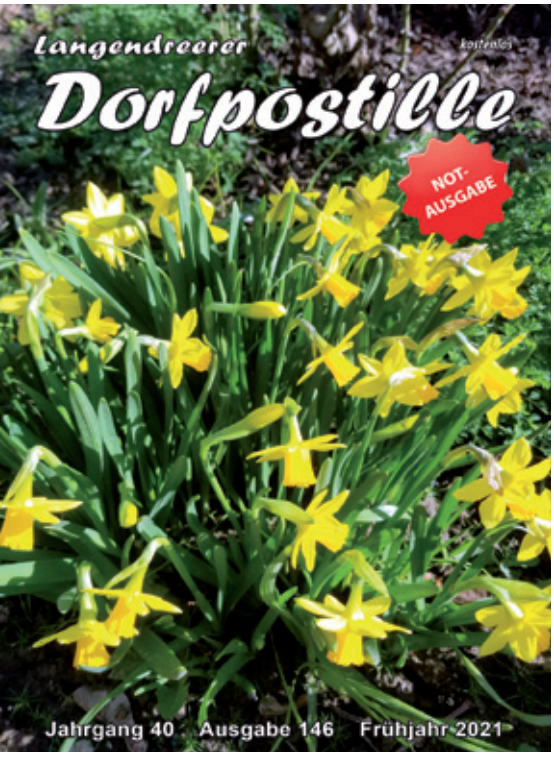
Nr. 140, Frühjahr 2019: Wir erhöhen die Auflage erstmals auf 4000 und erhalten redaktionellen Zuwachs durch Benno Hammerschmidt und Regine Kaiser. Wir freuen uns über jede Menge Gastartikel, so z. B. den zweiten Teil über Hans-Georg Escherts Bergbauleben und den ersten Teil einer Kleingartenserie von Dopo-Freund Oliver Krause vom Kleingartenverein am Neggenborn und bedauern, dass wieder ein Fachwerkhaus – diesmal im Oberdorf – abgerissen wurde. Die baulichen Erinnerungen an Langendreer „Dorf“ schwinden weiter. Clemens Kreuzer und mit ihm seine Initiative „feiern“ das Ende der Sanierungsarbeiten am Ümminger Kirchhof, der 5. Sammelband der Dopo wird vorgestellt und auf zwei Seiten nehmen Redaktionsmitglieder Stellung zu den anstehenden Europawahlen.

Nr. 141, Sommer 2019: Ein Schwerpunktthema ist wieder Natur und Klimawandel, viel gibt's auch zur Kultur zu lesen: Die bobiennale findet mit etlichen Kutereignissen in Langendreer statt und die Ausstellung zu Wolfgang Welt im Verbund mit etlichen Veranstaltungen in der ehemaligen Lutherkirche wird vorgestellt. Die Dopo würdigt WoW mit einer 44seitigen Sonderausgabe, in der alles veröffentlicht wird, was in bisherigen Dopos zu WoW veröffentlicht wurde. Es gibt den 6. Sammelband, einen Bericht über die Fridays for future-Demo und Infos zum anstehenden Umbau des Freibads in Werne. Leider kündigt Gaby Köchling ihre langjährige Mitarbeit an der Dopo auf.

Nr. 142, Herbst 2019: Aktionen und Initiativen zur Umwelt in Langendreer werden thematisiert, so z.B. Urban gardening, Naturfreunde, Radwende und ADFC, der Basketballclub Langendreer (BCL) informiert wieder über Erfolge, Erdmann Lindes „Stratabu“ erscheint im 10. Jahr und das Langendreerer Straßenbahnprojekt kommt auch per Titelfoto mit der Linie 310 zur Geltung: Die bisherige Linienführung in der Nähe vom Papenholz wird aufgegeben.



Benno nimmt sich der Gräber von ehemaligen Zwangsarbeitern im Bochumer Osten an und das Langendreerer Zitherorchester feiert sein 125jähriges Bestehen. Der 7. Sammelband ist da!



Nr. 143, Frühjahr 2020: Das Netzwerk Flüchtlinge Langendreer organisiert Veranstaltungen unter dem Motto „Retten statt Reden“ und lässt ein Flüchtlingsboot vor der Lutherkirche aufstellen, Saskia Schöfers Beiträge zur Kunst im öffentlichen Raum Langendreers werden fortgesetzt, Clemens Kreuzer äußert sich zur Stilllegung des Heimatmuseums im Keller des Amtshauses und die Geschichte zum verloren gegangenen Kopf des Ehrenmalsoldaten an der Unterstraße wir wieder aufgenommen: Der abgesägte Kopf wurde gefunden - und an 100 Jahre Kapp-Putsch erinnert Erdmann Linde.

Nr. 144, Sommer 2020: Die neuen Anzeigenpreise werden verkündet und diese Dopo hat nur 108 Seiten – auch wegen Corona: Die Pandemie wird umfassend thematisiert und von Veranstaltungen kann kaum berichtet werden angesichts der Corona-Regeln. Noch fiebert man einem Impfstoff gegen Covid entgegen! Helmuth Schönigs Gedichte drehen sich auch um das Thema. Die Bo-Ost Parteien stellen sich zur anstehenden Kommunalwahl vor. Der 8. Sammelband ist da!

Nr. 145, Herbst 2020: Katrin Herbstreit und Kai Herder stoßen zur Redaktion und Benno und Regine verabschieden sich. Sie ziehen an den Niederrhein. Dem Lockdown light fallen Veranstaltungen zum Opfer. Die Planungen zum Umbau des Ümminger Sees werden vorgestellt wie auch das neue Buch von Clemens Kreuzer zu Ümmingen. Eröffnet wurde die padelworld auf dem Gelände von Langendreer 04, und um die Schließung vom real-Markt geht es im Gespräch mit einem Betriebsrat des Marktes. „Langendreer hat's!“ freut sich über die Eröffnung des Planetenwegs vom Volkspark bis zum Ümminger See.

Nr. 146, Frühjahr 2021: Die „Notausgabe“ hat nur 32 Seiten und erscheint ohne Anzeigen. Corona lässt grüßen und Layouter Paul Möller fällt wegen Herzoperation aus. Rosario Cameo nimmt sich des Layouts an. Die Redaktion kommuniziert per Videokonferenz. Inhaltlich geht es auch um Langendreers Brauereigeschichte und Kneipenentwicklug, die Dopo-Freund Karl-Heinz Fröhlink recherchiert hat.

Nr. 147, Sommer 2021: Corona lässt weiterhin kaum öffentliche Veranstaltungen zu. Wir bleiben bei 104 Seiten Umfang und sortieren die Redaktionsarbeit neu. Paul Möller bleibt „verantwortlicher Redakteur“ und Layouter Rosarios Stempel ist im Erscheinungsbild dieser Dopo spürbar und belebend. Clemens Kreuzer nimmt sich umfassend und sachkundig wie immer die ehemalige Brennerei Eickelberg an der Oberstraße vor, die schon lange auf Neunutzung wartet. Renaturierungsarbeiten am Langendreerer Bach nördlich des Krähenwalds beginnen, die Renovierung der Kirchschule läuft auf vollen Touren und der neue Aldi an der Unterstraße entwickelt sich. Willi Wachsam gibt seinen Senf zur anstehenden Bundestagswahl.

Nr. 148, Herbst 2021: 10 Jahre „Langendreer hat's!“ werden gewürdigt und damit alle Projekte, die dieser Verein mit nunmehr ca. 100 Mitgliedern für Langendreer schon auf die Beine gestellt hat. Der Kultur-Bahnhof feiert seinen 35. Geburtstag und ein Familienwanderweg mit Fauli Faulpelz durch Langendreer kann mit Spiel- und Sportstationen begangen werden. Herbstmarkt und „Bänke raus“ finden endlich wieder und diesmal als Zwillingsveranstaltung am 3. Oktober am Alten Bahnhof statt und Wilfried Reit bleibt am Ball mit seinen Beobachtungen zur „Villa Schwanensee“ am Ümminger See. Langendreer freut sich über die Fertigstellung der Umbauarbeiten im Volkspark und über den 9. Dopo-Sammelband.

Nr. 149, Frühjahr 2022: Es wird berichtet über die geplante Schließung des Freibads im Ostbad und den Widerstand dagegen, über die Gartengruppe des LutherLAB, die einen WDR-Fernsehauftritt hatte, über die „Persönlichkeiten“ Langendreers, die bei Wikipedia im Internet erwähnt werden, über den in Langendreer geborenen Künstler David Jablonowski und seine Skulptur Public hybrid, die am Emscherkunstweg aufgestellt wurde, aber leider auch vom Abriss der Traditionsgaststätte Oelken an der Alte Bahnhofstraße. Carina Gödecke erzählt im Gespräch mit Willi Wachsam über ihren politischen Werdegang und ihre Zeit als Landtagsabgeordnete und Vizelandtagspräsidentin, die jetzt beendet ist.

Nr. 150, Sommer 2022: Endlich ein Dopo-Titelblatt mit goldenem Hintergrund. 40 Jahre Dorfpostille und 150 Ausgaben werden gewürdigt und der 1. Teil der Dopo-Story füllt Seiten. Willi Wachsam fragt pawimö in einem Gespräch dazu. - Es geht aber auch um den Kampf ums Freibad, um Ukraineflüchtlinge in Langendreer, um verdienstvolle Persönlichkeiten Langendreers, um zwei fast vergessene Künstler aus Langendreer, an die Clemens Kreuzer ausführlich erinnert, aber auch um aktuelle, die von Birgit Hollack vorgestellt werden. Im LutherLAB gibt's jetzt einen „Raum für Geschichte“ und die „Halle 205“ lädt zu Kulturveranstaltungen an der Hauptstraße ein. Natürlich gibt's wieder einen Brief aus der Natur Langendreers von Jochen Roß. Ein neues Dopo-Buch ist erschienen, das alle bisherigen Briefe aus der Natur beinhaltet.

Uff, das war eine lange Strecke – diese Dopo-Story und dieser Streifzug durch 10 Jahre Langendreer und ich hoffe, dass sie irgendwann weiter geschrieben wird. Mit der Dopo auch in Zukunft viel Information und Aufklärung, aber auch gute Unterhaltung wünscht
Willi Wachsam.

Sparen Sie beim Sanieren das CO^2 gleich mit.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihre energetische Sanierung finanzieren.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Bochum

Kneipe im Bahnhof sucht neue Pächter:in

Der Kulturbahnhof - regionaler Anziehungspunkt seit 36 Jahren

Der Außenbereich - ideal für heiße Sommertage

Abends noch auf ein Bierchen? – Da führte für viele Langendreerer der Weg in die Kneipe im Bahnhof. Seit Ende letzten Jahres ist damit vorläufig Schluss, die Gastronomie steht derzeit leer, denn die letzte Pächterin hat den Betrieb aufgegeben. Das soll sich nach dem Willen der Betreiber des Kulturbahnhofs Langendreer schnellstmöglich ändern. Die Suche nach einem neuen Gastronomen läuft auf Hochtouren, denn die Kneipe ist eine feste Größe und wichtiger Treffpunkt im Stadtteil.
Im vergangenen Jahr feierte die soziokulturelle Einrichtung Geburtstag. Pandemiebedingt nicht ganz rund: 35 Jahre plus 1. Ebenso bekannt ist die Kneipe im Bahnhof, die 1986 im Anbau des historischen Jugendstil-Gebäudes eröffnet wurde. Betrieb der Kulturbahnhof die Kneipe anfänglich selbst, wurde sie einige Zeit später von einem Kollektiv übernommen, bis wiederum ein Pächterpaar übernahm. Ute und Peter führten die Gastro rund drei Jahrzehnte erfolgreich und machten sie zu einer Institution. Seitdem sie den Betrieb aus privaten Gründen aufgegeben haben, verliefen die letzten beiden Vermietungen zum Leidwesen vieler Stammgäste holprig.
Fest steht, die Kneipe soll weiterhin als Gaststätte mit Restaurant betrieben werden. Vorgaben für die Art der Küche gibt es dabei nicht – von gutbürgerlicher Kost über vegetarische bis hin zu Pasta & Pizza ist alles denkbar. Erlaubt ist, was gefällt. Einzig: Das Konzept muss stimmig sein und zum Stadtteil passen. Zahlreiche Gäste kommen auch nicht nur ausschließlich wegen der Gastronomie, sondern vor oder nach den Veranstaltungen oder rund um den Besuch des Kinos Endstation.

Der Innenbereich der Gastronomie ist großzügig, er verfügt über rund 120 Plätze und 210 Quadratmeter. Das Ambiente ist einladend, was insbesondere dem Charme des historischen Gebäudes geschuldet ist. Im Innenbereich liegt immer noch das Original-Pflaster; Holzdielen und offenes Gebälk schaffen eine gemütliche Atmosphäre, und mit dem begrünten, rund 190 Quadratmeter großen Biergarten und dem Lichthof verfügt die Kneipe gleich über zwei Außenbereiche. Zudem führen alle Wege zum Bahnhof, die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist sehr gut – quasi historisch bedingt.
Aktuell nutzt die Stadt Bochum die erste Jahreshälfte dazu, eine Dachsanierung durchzuführen. Ein Pachtbeginn ist nach Absprache möglich, auch sämtlichen Fragen und Vorschlägen rund um Konzept und Vermietung stehen die Bahnhofbetreiber offen gegenüber und freuen sich auf Interessenten. Kontakt und Rückfragen zu den Konditionen: bewerbung@bahnhof-langendreer.de

Infobox: Der Bahnhof Langendreer...

… ist ein soziokulturelles Zentrum, das als gemeinnütziger Verein betrieben und von der Stadt Bochum öffentlich gefördert wird. Mit seinem vielfältigen und breiten Kulturprogramm ist er ein überregional bekannter Veranstaltungsort. Jährlich finden rund 250 Events mit dem Schwerpunkt Global Sounds sowie Jazz, Blues, Singer/Songwriter, Indie, Elektro-Pop etc. statt, außerdem Partys, politisches Kabarett und anspruchsvolle Comedy. Darüber hinaus wird Theater gespielt, es finden Lesungen statt ebenso wie politische Themen in verschiedenen Veranstaltungsformaten. Ebenfalls dazu gehört das endstation.kino mit 86 Plätzen und täglichen Vorstellungen. KHe

Der Kulturbahnhof - regionaler Anziehungspunkt seit 36 Jahren

VON MENSCH ZU MENSCH

DIE BESTE BERATUNG FÜR IHRE GESUNDHEIT.

Beste Beratung bedeutet für uns Ihnen Sicherheit, Vertrauen und unser fundiertes Wissen mitzugeben.

Unabhängig davon, ob Sie wegen einer schweren Erkrankung kommen oder Ihr allgemeines Wohlbefinden steigern möchten – wir haben Zeit für Sie. Wir freuen uns Ihnen verschiedene Service-angebote anbieten zu können: Mit unserem **Online-Shop, dem Lieferdienst** oder **dem digitalen Impfpass** – wir sind für Sie da und beraten vielseitig!

Ihre

U. Wiebecke-Nötzel

Freuen Sie sich auf unseren

ONLINE-SHOP!

Bald ist es soweit! Noch mehr Service für Sie – **unser Online-Shop!** Freuen Sie sich auf tolle Angebote und spannende Aktionen. Ganz bequem von zuhause aus bestellen und liefern lassen.

UNSERE LEISTUNGEN VON A BIS Z

- Anfertigung von Rezepturen
- Anmessen von Kompressions-strümpfen
- Aromatherapie
- Anthroposophische Arzneimittel
- Badezusätze für medizinische Bäder
- Bestell-App
- E-Rezept
- Homöopathie
- Inkontinenzversorgung
- Lieferservice
- Medela Milchpumpenverleih
- Online-Shop
- Pflegehilfsmittel
- Zertifizierte AMTS Beratung

Die Park Apotheke – Freude am Helfen

Apothekerin Katja Wiebecke-Nötzel e. K.
Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie, Naturheilverfahren und Homöopathie
Alte Bahnhofstr. 161, 44892 Bochum Langendreer • Hotline 0234 – 92 10 445
info@die-park-apotheke.de • www.die-park-apotheke.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 08.00 bis 18.00 Uhr · Sa.: 09.00 bis 13.00 Uhr

Pino macht weiter!

„Pizzeria La Piccola schließt zum Jahresende“ lautete die Überschrift unseres Artikels in der DOPO Nr. 151. Eine Nachfolgeregelung zeichnete sich bei Redaktionsschluss der letzten Ausgabe noch nicht ab. Als sich die DOPO schließlich im Druck befand, kam die Entscheidung: Pino macht bis voraussichtlich Ende 2025 weiter!

Zur Freude der Kundschaft und der Freundinnen und Freunde geht der Pizzaofen an der Ovelackerstraße also noch nicht aus. Da nehmen wir gerne in Kauf, mit unserem Artikel nicht mehr aktuell gewesen zu sein.

Weiterhin viel Erfolg und gute Gesundheit, lieber Pino!
WR

Nachfolger:in gesucht!

Im Friseursalon „Haarmonie“ an der Alte Weststr. 1 in Langendreer wird die Stelle der Chefin frei. Frau Cetin sucht eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für den Salon.
Elf Bedienplätze auf 90qm sind vorhanden und zwei Mitarbeiterinnen würden sich auf eine neue Chefin oder einen neuen Chef freuen.
Bei Interesse bitte melden unter 0176 579 76 089
oder einfach mal reinkommen!

Die Minigolfsaison im Volkspark beginnt am 01.04.2023

Am Sonntag, den 02.04.2023, haben wir am Vormittag den ersten Saisonhöhepunkt, das erste Bezirksligaspiel des Jahres. Zuschauer sind gerne gesehen.
Alfred Pöppe

„Ententeich“ umgezogen

Viele Kinder besuchten schon die Kindertagespflege „Ententeich“. Sie war die zweite Großtagespflege, die vor 12 Jahren in Langendreer eröffnet wurde. Wir berichteten seinerzeit auch in der Dorfpostille darüber. Seitdem kümmerte sich Sandra Räbber liebevoll um die ihr anvertrauten Kinder in den Räumlichkeiten im Carré. Von dort zog sie auch immer wieder mit ihrem gelben Kinderbus Richtung Volkspark und Umgebung.

Die Tagesmutter ist nun mit ihrem „Ententeich“ umgezogen und in der Alte Bahnhofstraße 85 zu finden.
Die fünf U3-Kinder haben sich schon gut eingelebt.
Der „Ententeich“ hat täglich an den Werktagen von 7:00 Uhr - 16:00 Uhr geöffnet, ansonsten ist Frau Räbber auch unter der Rufnummer 0176 503 28 603 zu erreichen. KHö

Was wird aus dem REWE-Markt?

Trist und verlassen sieht das Gebäude des ehemaligen REWE-Marktes im Carre´an der Alten Bahnhofstraße aus. Der Parkplatz vor dem früheren Supermarkt weist viele freie Flächen auf. Nach dem Jahreswechsel gab es keine Hinweise auf eine Nachnutzung. Eine diesbezügliche Nachfrage bei der Hausverwaltung erbrachte die Auskunft, dass man in konkreten Gesprächen über eine Nachnutzung sei und ein Ergebnis noch im ersten Quartal 2023 erwarte.

Bis zum Redaktionsschluss konnten somit keine Informationen über eine künftige Nutzung eingeholt werden. Wir hoffen, in der nächsten DOPO-Ausgabe über Neuigkeiten berichten zu können. WR

Wüst und leer - unklare Zukunft für den ehemaligen REWE-Markt. Wo ist der freundliche BODO-Verkäufer, der jahrelang der Kundschaft gern zu Hilfe ging?

Landau
Kneipe · Restaurant
Biergarten
Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch
Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53
Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag
www.landau-restaurant.de

Sabine Altmeyer
Die Park Apotheke Gesundheit beflügelt
KANZLEI AM STERN Scheurell · Hiby · Externest
passe partout
Volksbank Bochum Witten eG
Restaurant PLAKA
Malerbetrieb Lindemann Wir bringen Farbe ins Leben
BÄCKEREI · KONDITOREI KOCH FRISCH & FREUNDLICH
Sprech Zeit Logopädische und Sprachtherapeutische Praxis
Amts-Apotheke Für Sie immer stark

"Bänke raus" 2023

Auf Grund der Lage der Feiertage findet das traditionelle Mitmachfest „Bänke raus“ in diesem Jahr am Sonntag, den 04. Juni, auf der Alten Bahnhofstraße in Langendreer statt - eingebettet in die Bürgerwoche Bochum-Ost, die am 31. Mai in Laer eröffnet wird und am 06. Juni im Volkspark Langendreer endet. Eine kleine Änderung wird es in diesem Jahr geben. Anstatt des Seefestes wird am Samstag, 03. Juni, in Werne gefeiert.
Die Bürger aus dem Bochumer Osten und darüber hinaus sind herzlich dazu eingeladen.
Auf der Alten Bahnhofstraße wird „Bänke raus“ wieder zwischen den Straßen „Lünsender Straße“ und „Ümminger Straße“stattfinden und werden sich auf fast einem halben Kilometer zahlreiche Festzeltgarnituren mit ihren Tischen und Bänken aneinanderreihen und den Alten Bahnhof in eine Festmeile verwandeln. Vereine, Gruppen, Organisationen, Geschäftsleute, Anwohner, Familien, Freunde, Kollegen und interessierte Langendreerer Bürger*innen feiern miteinander.

Organisiert wird „Bänke raus – das Straßenfest zum Mitmachen“ von einer Gruppe ehrenamtlicher Akteure, die aus Vertretern der Kirchengemeinden , von Sportvereinen sowie von Geschäftsleuten aus ganz Langendreer und Mitgliedern der Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer besteht.
Das Fest wird um 10:30 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst „Am Stern“ eröffnet, durchgeführt von der Katholischen und der Evangelischen Kirchengemeinde sowie der Freie evangelischen Gemeinde Bochum-Ost (FeG).
Im Anschluss folgt ein abwechslungsreiches Musikprogramm, das abwechselnd auf zwei Bühnen stattfindet. Die Besucher dürfen sich auf ein buntes Programm freuen. So werden wieder Schüler der Musikschule Bochum-Ost und der Chor „BeHappy“ sowie die Bands „Candid-Blues-Band“, „JonAlien“ und zum Abschluss „Stingray“ teilnehmen.
Das Figurentheater-Kolleg nutzt die Alte Bahnhofstraße für seine Auftritte. „Wir freuen uns, dass wir wieder ein Fest auf die Beine stellen können, an dem so viele Akteure mitwirken und gemeinsam mit den Besucher*innen einen schönen Tag verbringen wollen“, so Karsten Höser, Stadtteilmanager.

Das weitere Rahmenprogramm besteht aus dem Streetball-Turnier vom Basketball Club Langendreer (BCL), das im letzten Jahr sehr gut angenommen wurde. Alle Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren sind eingeladen daran teilzunehmen. Teams aus mindestens drei max. vier Spielern können sich vorab anmelden.
Für die jüngeren Besucher*innen gibt es auch vieles zu entdecken, mitzumachen und auszuprobieren - eine Spielstraße, eine Hüpfburg, ein Sandkasten, der zum Buddeln einlädt, und ein Bungee-Trampolin. Ballonzauberer und Schminkstände runden das Programm ab.
Die Kolpingfamilie Bochum-Langendreer/Werne organisiert ihren 14. Familienflohmarkt vor der St. Marienkirche, der zum Stöbern einlädt.
„Wir haben in Langendreer mit „Bänke raus“ ein nichtkommerzielles Fest geschaffen, das weit über die Grenzen des Bochumer Ostens bekannt ist und in dem das Miteinander der Menschen im Vordergrund steht“, so Michael Koch, 1. Vorsitzender der Langendreerer Werbegemeinschaft. Dabei bedankt er sich auch ausdrücklich bei den Mitgliedern des Basketball-Clubs Langendreer (BCL), den Mitgliedern der DITIB-Gemeinde und den zahlreichen Helfern für ihre Unterstützung. Diese sind sowohl beim Auf- und Abbau der Garnituren tätig als auch an den Getränkeständen, wo sich Mitglieder aus Vereinen beim Ausschank abwechseln - unter anderem Mitglieder der Bezirksvertretung Bochum-Ost. Unter dem Motto „Begegnen und Kennenlernen“ unterstützt die Bezirksvertretung wieder das Fest. Nach der gelungenen Zusammenarbeit der letzten Jahre sind die Mitglieder der Bezirksvertretung am Getränkestand „Am Stern“ von 14:00 bis 16:00 Uhr persönlich anzutreffen.
Wie in den Jahren zuvor werden die Geschäfte am Alten Bahnhof an diesem Festsonntag geöffnet haben.
Ein paar letzte Tische für eigene Ideen, Präsentationen oder Feiern sind noch frei und können noch gerne gebucht werden. Weitergehende Informationen sind auf der Internetseite **www.baenke-raus.de** zu finden.

Advent auf dem Stern

Es ist schon eine gute, im Stadtteil liebgewonnene Tradition, kurz vor dem 1. Advent den Platz "Am Stern" adventlich zu gestalten. So war es auch wieder im vergangenen Jahr: Die Bezirksvertretung Bochum-Ost ließ dort eine große Tanne aufstellen und die Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer (WAB Langendreer) sorgte dafür, dass diese adventlich geschmückt wurde. Und da fand sie wieder in den Schüler*innen der OGS „Schule am Volkspark“, unter Beteiligung deren Mitarbeiterinnen, dankbare Unterstützung. Kurz vor den Herbstferien begannen die Schüler*innen damit, dekorative Anhänger zu basteln, die dann Ende November die aufgestellte Tanne schmücken sollten. Unterstützt durch den Stadtteilmanager Karsten Höser, der mit zwei großen Leitern auf dem „Stern“ erschien, brachten die Kinder die Anhänger schließlich an der Tanne an. Nach getaner Arbeit, die allen viel Spaß bereitet hatte, gab es noch einen Abschlusskreis, in dem lautstark Adventslieder gesungen wurden.

Kinder und Mitarbeiterinnen der OGS nach getaner Arbeit

Erstmalig versuchte die WAB Langendreer im letzten Jahr, die Tanne mit Solar-LED-Lichterketten zu beleuchten. Fünf entsprechende Ketten wurden von Christian Müller und seinen Mitarbeitern von „Dagobert's Dächer“ in die Tanne gehängt. Am ersten Abend erstrahlte die Tanne auch in adventlichem Glanz. Allerdings ließ dieser schon ein paar Tage später nach. Die Lichteinstrahlung in den Wintermonaten lässt eine dauerhafte Beleuchtung nicht zu.

Deshalb freuen sich nicht nur der Vorstand der WAB Langendreer, sondern auch alle anliegenden Geschäftsleute darauf, wenn in diesem Jahr wieder die bewährte Weihnachtsbeleuchtung am Alten Bahnhof erstrahlt.

Mitarbeiter von Christian Müller legen LED-Lichterketten in die Tanne

BAUELEMENTE
fish for hair
REIFEN NICKEL MEISTERBETRIEB HERIBERT
FRANK-DAGOBERT MÜLLER DACHDECKERMEISTER
Für Ihr Dach... egal ob steil oder flach
TARGOBANK
KLAES
STERN APOTHEKE
Sparkasse Bochum
ZIESAK hagebaumarkt · baustoffe FLORALAND · zoocenter
BESTATTUNGEN WELLERS
Tel: 0234-87 900 0
Trauerhalle/Aufbahrungsräume

LINDEMANN
PHYSIOTHERAPIE
UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE / TRAINING

PLASTIKKARTENMONSTER

Haarmann
bei KUBOT OPTIK

Schmuckkästchen

Elke Scharschmidt
IMMOBILIEN
Alte Bahnhofstr. 91
44892 Bochum
T: 0234.5305310
www.e-scharschmidt.de
„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!"

Maßstäbe / neu definiert AXA
AXA Generalvertretung Tanja Bertram

Tintenklecks

Dies & Das
MODE & ACCESSOIRES

lernstudio bochum
Sprachkurse Weiterbildung Nachhilfe
Hauptstraße 207
44892 Bochum
Tel. 0234 - 79 210 021
www.lernstudio-bochum.de

...Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!
Meisterbetrieb
DAGOBERT´S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co KG

Pfiffig und flauschig

Ein großes Krokodil für das Kinderhospiz Arche Noah in Gelsenkirchen.

Ivana Rolovic feierte im letzten Jahr ihr 20-jähriges Geschäftsjubiläum mit ihrem Schreibwarengeschäft Tintenklecks in der Alten Bahnhofstraße.
Neben ihrer freundlichen Geschäftsführung ist sie auch für ihr soziales Engagement, insbesondere für Kinder und Jugendliche bekannt. Beispielhaft zu erwähnen sind der "Märchenwald im Dorf", die "Tierische Alte Bahnhofstraße "oder die Ostergeschenke während der Corona-Krise oder "Kunst im Dorf".

Das Jubiläum nahm sie als Anlass dem Kinderhospiz Arche Noah ein Geschenk - ein übergroßes Stoffkrokodil - zu überreichen. Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest, fuhr sie am Montag, 12. Dezember, nach Gelsenkirchen und überbrachte das Krokodil. Auf Grund der Corona-Schutzverordnung konnten die Kinder das Geschenk nicht übernehmen, deshalb nahm es stellvertretend Dominique Polen, Verwaltungsmitarbeiterin der Arche Noah, an.

Auf die Frage, wie es zu der Idee kam, erinnert sich Rolovic: „Ich habe mich häufig mit einer Langendreerer Stammkundin unterhalten, die sich selbst seit vielen Jahren für die Arche Noah einsetzt.

Frau Rolovic (li.) und Frau Polen mit dem Krokodilgeschenk

Und da mein Schreibwarenhandel ohnehin ein stark auf die Bedarfe von Kindern zugeschnittenes Sortiment anbietet, war ein thematischer Zusammenhang schnell gefunden. Dabei habe ich etwas Großes gesucht, etwas das alle Kinder mögen. Dieses Krokodil sieht ziemlich pfiffig aus, zudem ist es schön flauschig. Die Kinder können damit kuscheln oder sich dort dort hineinlegen. Ich wollte mit diesem Geschenk einfach ein paar Kinderaugen zum Leuchten bringen."

Das ist definitiv gelungen. Auch wenn Rolovic nicht dabei war, als die Kinder das Krokodil zum ersten Mal sahen, freute sich Dominique Polen und bedankte sich im Namen des ganzen Team der Arche Noah ganz herzlich für dieses außergewöhnliche Geschenk.

Tierische Alte Bahnhofstraße

Anfang 2020 startete das Projekt, welches durch Ivana Rolovic initiiert und in Kooperation mit Langendreer hat's! umgesetzt werden sollte.

Insgesamt wurden zehn verschiedene Tier-Skulpturen, in Größen von 120 bis 170 cm, angeschafft, die Räumlichkeiten für die Herstellung waren gefunden, die Kinder freuten sich auf die Gestaltung, doch dann ruhte aus bekannten Gründen erst einmal alles für zwei Jahre.

Und jetzt startet das Projekt wieder. In der neu eröffneten Musikschule befinden sich die passenden Räumlichkeiten, die Kinder aus der LWL-Förderschule, mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, sowie der Langendreerer Grundschulen werden zurzeit angesprochen und alle Beteiligten freuen sich auf die Fertigstellung der Tierfiguren. Nach der Fertigstellung sollen die Skulpturen im Stadtteil aufgestellt und präsentiert werden. Damit zeigen die Kinder nicht nur die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit, sondern erhöhen die Attraktivität des Stadtteils und werten ihn auf. Die Objekte werden dann entlang der Alten Bahnhofstraße auf Privatgrundstücken aufgestellt und gezeigt.
Wenn auch Sie einen Platz zur Verfügung stellen möchten, schreiben Sie gerne den Vorstand des Stadtteilvereins an.

Email: vorstand@langendreer-hats.de

KHö

Luln und Zusammen in Langendreer

Das neue Jahr beginnt für die Luchsweg Initiative und das ESF Projekt „Zusammen in Langendreer“ holperig. Während die Finanzierung des Lulns gesichert ist konnte für „Zusammen in Langendreer“ noch keine Folgefinanzierung beantragt werden, da die Ausschreibung noch nicht veröffentlicht ist. So waren wir, neben unserem Programm, die letzten zwei Monate des vergangenen Jahres damit beschäftigt, eine Übergangsfinanzierung auf die Beine zu stellen. Dank des Jugendamtes der Stadt Bochum und der VBW Stiftung ist dies für eine halbe Stelle gelungen. Vielen Dank dafür! Trotzdem fehlt eine volle Stelle zum Vorjahr, so dass wir insgesamt weniger für die Kinder anbieten können.
Wir fiebern der neuen Ausschreibung entgegen und sind in den Startlöchern, uns darum erneut zu bewerben.

Wir haben uns gefreut, in den Herbstferien wieder einen Schwimmkurs in Kooperation mit der Schwimmgemeinschaft Bochum Ost anbieten zu können. Außerdem gab es in den Herbstferien einen Ausflug in den Tierpark, zum Minigolf und ins Planetarium, sowie Fahrradtouren, Kicker Turniere und Spiele auf der Wiese rund um den Luchsweg. Auch das Spielmobil besuchte uns noch einmal. Am meisten freuten sich die Kinder auf die Hüpfburg, die zum ersten Mal nach der Pandemie wieder genutzt werden durfte.

Im Herbst haben wir das letzte Gemüse, wie Süßkartoffeln, Spinat, Radieschen und Kohl aus unserem Beet geerntet und beim gemeinsamen Kochen mit den Kindern verarbeitet. Nun geht unser Beet in die Winterpause und wird im Frühjahr wieder neu bepflanzt.

Regelmäßig und seit dem Sommer überaus gut besucht finden unsere Hausaufgabenbetreuung und die Aktionen danach statt. Die Waldgruppe, Ballspiele auf der Wiese, die Bewegungswerkstatt und besondere Aktionen, wie Stockbrot am Lagerfeuer erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Das freut uns sehr.

Wer neugierig geworden ist, uns kennenlernen oder auch unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen uns zu besuchen. Wir freuen uns darauf!

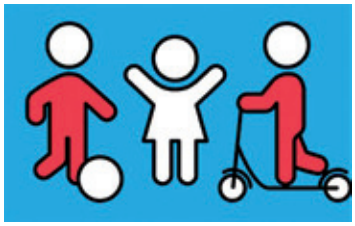
Wir sind zu finden im „Luchsweg 13“. Wir sind montags bis donnerstags von 14:00 - 18:00 Uhr für die Kinder da, ansonsten dienstags und donnerstags von 9:00 - 14:00 Uhr.

Maike Dierecks

Radtour zum Ümminger See

Beim Minigolf im Volkspark

Stockbrot am Lagerfeuer



Weihnachtsmarkt ermöglicht Investitionen

KITA "An der Malstatt" bedankt sich

In diesem Jahr war die Ev. Kindertageseinrichtung „An der Malstatt“ wieder auf dem Weihnachtsmarkt in Langendreer vertreten. Die Mitarbeiter*innen und Eltern der Kindertageseinrichtung haben mit Freude Waren zum Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt hergestellt. Es wurden Plätzchen gebacken, Liköre hergestellt, es wurde gebastelt und genäht. Der Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt verlief sehr erfolgreich. Die Kinder der Kindertageseinrichtung freuen sich sehr über die Einnahmen.

Das Geld wird für die Erneuerung der Wasserpumpe auf dem Außengelände investiert, damit die Kinder im Sommer wieder mit Wasser und Sand im Sandkasten experimentieren können. Darüber hinaus wird ein neuer Ruheraum in der Kindertageseinrichtung eingerichtet, um den Kindern im Alltag einen gemütlichen Rückzugsort zu bieten. Dafür werden neue Polstermöbel und entspannte Lichtquellen benötigt, die mit Hilfe der Einnahmen finanziert werden können.

Wir danken auf diesem Wege allen Helfern, die das Mitwirken unserer Kindertageseinrichtung auf dem Weihnachtsmarkt ermöglicht haben. Saskia Mallach

Beim Weihnachtsmarkt aktiv für ihre KITA
(v.l.) Saskia Mallach, Claudia Balck, Monika Koepsel

colerio

Individuelle Kunst für Sie

Wir suchen Ausstellungsflächen im Raum Bochum

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Stadtcollagen, Illustrationen und Pop-Art Bildern auf Leinwand, Acryl oder als gerahmtes Bild. Gerne auch individuell für Sie gestaltet und mit Ihrem eigenen Fotomaterial ergänzt.
Besuchen Sie unseren Onlineshop unter **www.colerio.de** oder rufen Sie uns an unter **0 234 - 29 11 44**

Ein kurzer Rückblick mit einer kleinen Jahresvorschau

Im vergangenen Jahr fanden knapp 190 Veranstaltungen im LutherLAB statt, d. h. also an nahezu jedem zweiten Tag.

Die Ausstellung mit dem größten Publikumszuspruch war „Leben und Arbeiten der Bergleute", die wir gemeinsam mit dem Heimatmuseum Langendreer entworfen, eingerichtet und betreut haben. Hier zeigte sich deutlich, dass die Langendreerer Menschen durchaus ein Interesse an geschichtlichen Themen haben. Mit dem Projekt „Das junge Maskentheater", welches gemeinsam mit dem Figurentheater-Kolleg entstanden ist, haben wir das erste gemeinsames Kindertheater abgeschlossen.

Auch die bewährten und beliebten Formate wie Bücherbörse, Koffermarkt und Pflanzentauschbörse fanden wieder in Zusammenarbeit mit den Vereinen „Langendreer liest", „Langendreer hat's!" und mit den Naturfreunden Langendreer statt.

Seit Januar findet jeden Dienstagabend von 18 bis 22 Uhr der SpieLABend statt, zu dem alle Menschen, die gerne Gesellschaftsspiele spielen, herzlich willkommen sind. Dabei ist es egal, ob diese Menschen aus Langendreer oder von weiter herkommen. Die Teilnehmer:innen sind zwischen 20 und 70 Jahre alt - ein bunter Kreis also, in dem man jederzeit mitspielen kann.

In den geraden Kalenderwochen wird im LutherLAB freitags von 14 bis 17 Uhr gemeinsam gestrickt und gehäkelt. An jedem zweiten Samstag im Monat treffen sich nähbegeisterte Menschen und solche, die das Nähen lernen wollen, von 10 bis 14 Uhr im Nähcafe.

Die nächsten größeren Veranstaltungen beginnen ab Mitte Februar. Erstmals fand in diesem Jahr die Bücherbörse auch schon im Februar am 12.02.2023 statt. Am 05.03.2023 veranstalten wir von 11 bis15 Uhr wieder unseren halbjährlichen Koffermarkt. Und am 12.03.2023 gibt es im LutherLAB ganz neu und als Testballon von 11 bis16 Uhr den "Klamottchen" - der Secondhand-Markt für Frauen- und Kinderkleidung. Diese Veranstaltungen führen wir wieder gemeinsam mit den schon oben erwähnten Vereinen durch.

Alle weiteren Informationen unter www.lutherlab.de oder bei Interesse einfach unter 0157 317 74 255
(auch per WhatsApp) oder info@lutherlab.de melden.
LutherLAB

Auf zum „Klamottchen", dem Secondhand-Markt für Frauen- und Kinderkleidung!

Jede/r hat viele Dinge/Sachen, die man selber nicht mehr braucht, aber die zu schade sind zum Wegwerfen. Was macht man damit? Wir haben die Lösung.

Am 12. März 2023 findet im LutherLAB von 11:00 - 16:00 Uhr das „Klamottchen" - der Secondhand-Markt für Frauen - und Kindersachen statt. Ein Tisch (160x80cm) kostet 10€ und kann gemietet werden. Es dürfen nur gebrauchte Frauen- und Kindersachen verkauft werden, Neuwaren und professionelle Händler sind nicht erwünscht.

Eine Anmeldung erfolgt per E-Mail an
klamottchen@lutherlab.de

Kosten eines Tierheims - kein Spaß!

TIER SCHUTZ VEREIN Bochum, Hattingen & Umgebung e.V.

TIERHEIM BOCHUM
HUNDESCHULE
TIERSCHUTZVEREIN

Es ist in aller Munde: Die Energiekosten steigen, die Inflationsrate steigt, alles wird teurer. Auch wir als gemeinnütziger Tierschutzverein müssen damit leben, auch an uns geht dies nicht spurlos vorbei.

Letztes Jahr hatten wir Ausgaben in Höhe von ca. 880.000 Euro, um unseren Tierheimbetrieb aufrecht zu erhalten. Hier inbegriffen sind Löhne und Gehälter inklusive Nebenkosten, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Reinigungskosten, Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung, KFZ-Kosten, Tierarztkosten, Futterkosten, Kosten für Tierzubehör wie Katzenstreu und noch vieles Weitere. Kosten für Baumaßnahmen wie z.B. das Kleintierhaus oder unser OP sind darin nicht enthalten, es handelt sich bei dieser Summe tatsächlich um die „laufenden" Kosten unseres Tierheimbetriebs.

Dadurch, dass nun alles teurer wird, müssen auch wir schauen, wie wir in Zukunft weitermachen können.

Der vergangene Herbst und Winter und die damit verbundenen Belastungen – im Besonderen die explodierenden Energie- und steigende Tierarztkosten - stellen uns vor enorme Herausforderungen. Wir befürchten, dass in dieser Zeit die explodierenden Kosten dazu führen werden, dass der karitative Tierschutz nicht nur in unserer Stadt an seine Grenzen kommt. Wir blicken deshalb etwas düster in die Zukunft.

Bereits seit Jahren können wir den Tierheimbetrieb nur durch die Hilfe unserer tierlieben Unterstützter finanziell stemmen.

Auch wenn wir gerade den Umbau und die energieeffiziente Sanierung von Hundehaus IV planen, Geld für dringend notwendige Sanierungen oder Umbauten, die in den anderen drei Hundehäusern eine tiergerechtere Unterbringung ermöglichen würden, fehlt vorne und hinten. Von „Energieeffizienz" kann bei den alten Zwingern keine Rede sein. Wir müssen davon ausgehen, dass sich unsere Energie-

Dies & Das
MODE & ACCESSOIRES

Inh. Sabine Pogoda
Alte Bahnhofstrasse 159
44892 Bochum-Langendreer

Nun auch am Werner Hellweg 483

Stets neue Kollektionen!

Wir führen aktuelle Damenmode in den Grössen 34 - 58 aus

MAILAND, PARIS, LONDON!

Taschen, Hüte, Gürtel - moderne Accessoires

Lassen Sie sich überraschen.
Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Tintenklecks
Papeterie
Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00 -13:00
u. 15:00 -18:00 Uhr
Sa: 9:00 -13:00 Uhr
Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

kosten in dieser Heizperiode verdreifachen. Auch die Preise für Tierfutter ziehen an, während wir täglich rund 150 hungrige Mäuler satt bekommen müssen. Die Erhöhung des Mindestlohns zum 01.10.2022 und eine Anpassung der Gebührenordnung für Tierärzte ab Herbst führen dazu, dass auch die Ausgaben für das Tierheimpersonal und für externe tiermedizinische Behandlungen in Praxen und Kliniken in die Höhe schnellen. Zum Glück können wir im Tierheim für normale Behandlungen und Untersuchungen auf unsere angestellte Tierärztin zurückgreifen, so dass diese Kostensteigerung bei den Tierarztkosten durch sinnvolle frühzeitige Planung und den Bau des OPs etwas abgemildert werden kann. Aber alleine werden wir das schwer überstehen, zumal die Spendengelder in der heutigen schlechten wirtschaftlichen Lage verständlicherweise rückläufig sind, denn für jeden steigen die Preise und jeder muss schauen, dass er gut über die Runden kommt.

Foto: Niko Korte

Bisher haben wir noch wenig Anfragen für Tiere, die auf Grund höherer Kosten abgegeben werden müssen, aber wir sind uns sicher, diese Situation wird irgendwann auf uns zukommen, wenn Menschen ihre Tiere nicht mehr versorgen können oder größere Behandlungen und Operationen nicht mehr für sie bezahlbar sind.

Mit der derzeitigen Situation ist unser Tierheim auch nicht alleine. Bundesweit fürchten Tierheime und tierheimähnliche Einrichtungen um ihre Existenz. Trotz jahrelanger Warnungen des Deutschen Tierschutzbundes, der rund 550 Tierheime vertritt, ist bisher keine großangelegte Hilfe für Tierheime bei den großen Problemen mit Energie und Tierarztkosten in Sicht.

Wenn Sie uns also noch unterstützen können, finden Sie hier alle weiteren Informationen:

Auf unserer Homepage findet man gesammelt alle Möglichkeiten, wie man uns helfen kann:
www.tierheim-bochum.de/hilfe.html

Spenden können bei der Sparkasse Bochum,
IBAN DE73 4305 0001 0007 4253 90 oder hier
www.tierheim-bochum.de/jetzt-spenden.html direkt online getätigt werden.

Auch Sachspenden nehmen wir gerne an, dazu befindet sich eine blaue Spendenhütte direkt vor unserem Tor. Wir können immer gut folgende Dinge brauchen:
Katzenstreu, Heu & Stroh, frisches Gemüse, Decken, Kissen, Körbe, Kratzbäume, Spielzeug, getreidefreies Hundefutter in Dosen.

Spendenhütte des Tierheims - (Foto: Niko Korte)

Unsere verlässlichste und planbarste Unterstützung ist eine Mitgliedschaft in unserem Tierschutzverein, alle Infos gibt es dazu telefonisch oder persönlich bei uns oder hier:
www.tierheim-bochum.de/mitglied-werden.html

Unterstützen kann man uns aber auch bei seinen ganz normalen Online-Einkäufen.
Hier gibt es zum Beispiel **www.gooding.de**. Gooding ist eine Plattform für über 1.800 Online-Shops. Wenn man in diesen Online-Shops etwas erwirbt, geht ein Teil des Kaufpreises als Spende an uns. Bei Gooding sind auch viele bekannte, große Marken vertreten, viele davon kennt man sicher - Mode, Sportartikel, Tiernahrung, Haushaltswaren. Man findet uns als Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V..

Aber auch über Amazon Smile kann man uns unterstützen. Mit dem Amazon Smile Partnerprogramm gibt die Shopping-Plattform Nutzern die Möglichkeit, auch hier prozentuale Anteile seines Einkaufs dem Tierheim Bochum als Spende zukommen zu lassen. Außerdem haben wir eine Wunschliste hinterlegt - wir freuen uns, wenn darüber für uns Produkte erworben werden! Nina Schmidt

Evang. Männerdienst Langendreer-Dorf

Programm 1. Halbjahr 2023

Alle Treffen finden freitags um **18 Uhr (neu!!)** im Gemeindehaus Alte Bahnhofstr. 28-30 statt! Auf Abweichungen wird besonders hingewiesen. Gäste sind herzlich willkommen!

03.03.2023	Mein Seufzen ist dir nicht verborgen - Sorgende Männer, Sorgen um Männer, Sorgen der Männer Referent: Ralf Höffken
10.03.2023	Warum laufen den Kirchen die Mitglieder weg? Referent: Prof. Dr. Peter Mommer
17.03.2023	Jahreshauptversammlung mit Ehrungen
24.03.2023	Leben – wie es funktioniert Referent: Dr. Walter Rücker
31.03.2023	Aktuelles aus der Stadt Bochum – Bezirk Ost Referent: Bezirksbürgermeister Dr. Dirk Meyer
14.04.2023	Kampf der Stahlarbeiter um den Erhalt der Hütte in Rheinhausen Referent: Reinhold Koch
21.04.2023	Bericht aus dem Rat der Stadt Bochum Referent: Rechtsanwalt Jörg Czwikla, Ratsmitglied
28.04.2023	Eigener Abend
05.05.2023	Ausflug in die Ruhrauen
12.05.2023	Über das Beten in der modernen Zeit Referent: Pfr. i.R. Thomas Klare
19.05.2023	Jahresbericht 2022 der Stadt Bochum Referent: Roland Jakob
26.05.2023	Was ist der Mensch? – Die Bedeutung in der Welt Referent: Pfr. Thomas Vogtmann
02.06.2023	Ev. Kirchentag in Nürnberg - 44 Jahre Kirchen tagsgeschichte Referent: Pfr. i.R. Wilfried Geldmacher

Verleihung der NRW-Jubiläums-Ehrenkarte an Karel Niedenführ

Anlässlich der Jahresabschlussfeier des Ev. Männerdienstes Langendreer-Dorf, in der Prof. Dr. Peter Mommer die Andacht hielt, überreichte Vorstandsmitglied Wilhelm Ruland von der Ev. Männerarbeit im Kirchenkreis Bochum dem über 26 Jahre im Ehrenamt engagierten Obmann und 1.Vorsitzenden des Männerdienstes Langendreer-Dorf, Karel Niedenführ, die goldene NRW-Jubiläums-Ehrenamtskarte. "Es ist ein Dankeschön der Landesregierung und der Städte und Gemeinden an die besonders Engagierten. Wer sich ehrenamtlich und freiwillig engagiert, tut viel für Andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft ", so Wilhelm Ruland in seiner Laudatio.

Karel Niedenführ engagierte sich über viele Jahre mit hohem Einsatz in der Gemeinde als Presbyter, in der Aufsicht der historischen Christuskirche Langendreer und bei diversen anderen Gemeindearbeiten und bis heute im Evangelischen Männerdienst Langendreer-Dorf als Obmann und 1. Vorsitzender .

Laudator Ruland dankte Karel Niedenführ für sein vielseitiges Engagement und wünschte ihm Gottes Segen, beste Gesundheit und weiterhin gute und noch langjährige Zusammenarbeit.

Ehrung Karel Niedenführs mit der NRW-Jubiläums-Ehrenkarte
Auf dem Foto (v.l.) Professor Dr. Peter Mommer, Karel Niedenführ,
Kassierer Roland Jacob und Laudator Wilhelm Ruland

LAKULTURM

LaKulTurm wird auch im neuen Jahr wieder für einige kulturelle Highlights in Langendreer sorgen.

Sonntag, 05.03., 19:30 Uhr: „Bosys vor Ort"
Samstag, 23.09.: Central Park Band
Sonntag, 22.10.: Duo l'Arpèche

VVK im Gemeindebüro der Evang. Kirchengemeinde Langendreer, Alte Bahnhofstr. 28-30 bzw. Reservierungen unter 01577 932 4297

150 Jahre
Frauenhilfe Christuskirche Langendreer

1. Gründung der Evang. Frauenhilfe Langendreer

1872 gründete der damalige Pastor Frey (Pfr. von 1865 bis1879) den ersten kirchlichen Verein in unserer Langendreerer Gemeinde, den "Evangelischen Frauenverein". Pastor Lichtenthäler (Pfr. von 1917 bis 1949) berichtet in seiner "Kirchengeschichte von Langendreer", dass Evangelische Frauenvereine in den ersten Jahren ihres Bestehens "nur Wohltätigkeitsvereine" waren. Eine Mitarbeit in der Gemeinde war nicht erwünscht.

1879 gründete sich dann bereits ein zweiter Frauenverein in der Gemeinde Langendreer, der "Evangelische Frauenmissionsverein". Diesen Verein hatte Pastor Prietsch (1879 -1905), der Nachfolger von Pastor Frey, ins Leben gerufen. Beide Frauenvereine schlossen sich im selben Jahr zur "Evangelischen Frauenhilfe Langendreer" zusammen. Die aus dem Zusammenschluss entstandene "Ev. Frauenhilfe Langendreer" trat am 01.01.1899 dem neu gegründeten andesverband "Westfälische Frauenhülfe" mit Sitz in Soest bei. Dort ist sie bis heute Mitglied. Auslöser dieser Landesverbands-Gründung war eine Initiative der damaligen Kaiserin Auguste Viktoria. Sie hatte am selben Tag, dem 01.01.1899, den Dachverband für alle deutschen Evangelischen Frauenvereine, die "Evangelische Frauenhilfe in Deutschland (EFHiD)" für das gesamte Kaiserreich gegründet. Die Gründung stand unter dem Leitwort Matthäus 25, Vers 40: "Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern (und Schwestern), das habt ihr mir getan." Es ist ein Leitspruch, der seit dem Altertum zur christlichen Nächstenliebe aufruft.

2. Kaiserin Auguste Viktoria und die Evang. Frauenhilfe

Die Gründung des "Dachverbandes der Evang. Frauenhilfe" durch die Kaiserin und die gleichzeitige Übernahme der Schirmherrschaft war eine der kirchlichen Antworten auf die sozialen Fragen des 19. Jahrhunderts, d.h. auf das Elend großer Teile der Bevölkerung infolge der Industrialisierung.
Die Menschen zog es vom Land in die Städte, wo sie vielfach in Armut lebten. Die Kaiserin fuhr durch die Städte und sah das Elend, das sie sehr berührte. Sie ging in die Wohnungen der Menschen und sorgte sich um das Seelenheil ihrer Untertanen und merkte dabei, dass Frauen besonders betroffen waren. Sie kümmerte sich daraufhin mehr um die Frauen und gründete am 1. Januar 1899 unter ihrer Schirmherrschaft die "Evangelische Frauenhilfe in Deutschland (EFHiD). Frauen sollten nunmehr unter dem Dach der Evang. Kirche in den Gemeinden mitarbeiten und die Pfarrer unterstützen. Sie wurden dabei von der Kaiserin gefördert. So konnten interessierte Frauen jetzt Kurse im Kochen oder in der Säuglings- und Krankenpflege belegen. In der Gemeindearbeit lasen die Frauen die Bibel und fühlten sich dadurch in ihrem sozialen Umfeld gestärkt. Dass die Frauen dabei auch ihr politisches Wissen erweitern konnten, hatte die Kaiserin allerdings nicht im Blick gehabt.

3. Protokoll-Bericht aus dem Jahre 1916

In der Reformations-Jubiläumsschrift von 1954 der Gemeinde Langendreer wird u.a. aus einem Frauenvereins-Protokoll vom 06. März 1916 berichtet. Es wurde von Frau L. Klostermann geb. zur Nieden geschrieben. Das Protokoll enthält den folgenden interessanten Bericht über die Entstehung unserer Frauenhilfe. Da heißt es: "Es war Mitte der 70er Jahre, ich nehme 1876 an, als unser damaliger Pastor Frey mit mir über die Gründung eines "Frauen-Nähvereins" der Gemeinde Langendreer beriet. (Langendreer hatte damals 6800 Einwohner) Nach Rücksprache mit einigen anderen Frauen versammelten wir uns zunächst jeden Mittwoch im Gasthof Münstermann (Dorf). Ich übernahm den Vorsitz. Es waren wenige Frauen, vielleicht 8-10, die da zusammen saßen und mit der Hand Hemden, Röcke usw. nähten und Strümpfe strickten für die Weihnachtsbescherung der wenigen Armen in Langendreer oder auch für die Konfirmanden. Aus diesem Nähverein ist später die erste Frauenhilfe mit Anschluss an den Landesverband Soest geworden. Früher nannte sich die Frauenhilfe "Frauenhülfe". Das steht auch heute noch an dem Haus in Soest. Daneben hatte sich der "Frauenmissionsverein" gebildet, der von vornherein mehr Frauen als der Damen-Verein (?) erfasste".

Das Protokoll bedarf einiger Erklärungen:
1. Die Gespräche mit Pastor Frey müssen bereits 1872, also Anfang der 1870er Jahre, stattgefunden haben.
2. Der Frauenmissionsverein wurde 1879 von Pastor Prietsch ins Leben gerufen. Ab diesem Datum war er erst verantwortlicher Pfarrer der Gemeinde.

4. Frauenhilfe in den neuen Pfarrbezirken

Wie schon erwähnt, hatten sich diese beiden Frauenvereine damals zusammengeschlossen und die "Evang. Frauenhilfe Langendreer" gegründet. Der Verein hatte sich danach, ungeachtet der Grenzen der zwischenzeitlich gegründeten Pfarrbezirke, über die ganze Gemeinde ausgedehnt.
Neben diesem "Frauenverein im Dorf" waren auch in den anderen (Gemeinde-) Bezirken Frauenvereine ins Leben gerufen worden, so z. B. an der Krone, im Holz, auf der Kaltenhardt und auf der Wilhelmshöhe, so dass wir in den 1890er Jahren sechs (!) Frauenhilfen in Langendreer hatten, jeweils nach den Pfarrbezirken und deren Außenbezirken benannt.
So wurden z. B. gegründet: 1879 Frauenhilfe im Dorf, 1893 Frauenhilfe Bezirk Luther, 1896 Frauenhilfe Ümmingen, 1899 Frauenhilfe Langendreerholz, 1950 wurde die Frauenhilfe im Dorf in zwei Gruppen, Dorf I und Dorf II, aufgeteilt und 2014 wieder zusammengeführt. Die Frauenhilfen unterstehen alle dem Landesverband Soest und sind dem (Kirchen-)Kreisverband Bochum angeschlossen.

5. Ziele und Aufgaben der Frauenhilfen gestern und heute

Ziel der Frauenhilfe war seit jeher, den "sozialen Nöten der Zeit mit christlicher Nächstenliebe zu begegnen". Dieser Grundgedanke gilt auch heute noch! Zugleich aber sollten die Frauen aus dem Evangelium gestärkt und geführt werden. Der alte Frauenhilfespruch
„Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn,
dass ich nicht für mich auf Erden bin,
dass ich die Liebe, von der ich leb,
liebend an andere weiter geb."
gibt auch heute noch Weg und Ziel vor.

In der Gründungszeit der Frauenhilfen standen die sozialdiakonische Arbeit sowie Bildungsprogramme für junge Mädchen und Frauen im Vordergrund.

Yoga Sunshine

Yoga fühlen & Pilates spüren

Kreyenfeldstraße 10
44894 Bochum

Info: 0172 - 83 30 95 7
www.yogasunshine.de

#sunshinebochum

Das Frauenhilfe-Team
(v.r.) Renate Maaß, Christel Radtke,
Monika Heine, Birgit Bolz

dieSchneiderei

seit 1985 in Bochum-Langendreer

Änderung und Reparatur von Textilien und Lederkleidung, zuverlässig, fachgerecht und in bester Qualität.

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr
Mi 10:00 - 13:00 Uhr
Sa geschlossen

Ewa Kabat
Alte Bahnhofstr. 191
44892 Bochum
Tel. 0234/ 289168

Die „Goldies" aus Hiltrop sorgten für Stimmung

TENNISSCHULE
KARSTEN SIMANEK

WWW.TENNISSCHULE-SIMANEK.DE

Volles Haus bei der Geburtstagsfeier der Frauenhilfe

[...]

Dazu zählten ehrenamtliche Hilfeleistungen für Bedürftige, Suppenküchen, Mütterschulen, Heime für Kinder oder unverheiratete Mütter, Hilfe in der Bahnhofsmission usw.

Erst viel später nach zwei Weltkriegen mit katastrophalen Folgen hat die Frauenhilfe weitere Aufgaben in den Kirchengemeinden übernommen. Nach 1945 gehörte die Betreuung von Hinterbliebenen der aus dem Krieg nicht Zurückgekehrten zu den vordringlichsten Aufgaben. Zusätzlich kam die Hilfe bei der Versorgung der zahlreichen Flüchtlinge aus dem Osten hinzu. Linderung der materiellen Not und die Integration der Neuankömmlinge hatte nun Vorrang.

In den Gemeinden richteten Frauenhilfen Besuchsdienste und Nachbarschaftshilfen ein, sorgten für Arme und Gebrechliche, sammelten Spenden für diakonische Aufgaben, arbeiteten in Handarbeitskreisen um Geld für einen guten Zweck spenden zu können.
Über so genannte Bezirksfrauen hielten sie Kontakt zu Familien. Mit den Jahren wurden wir Frauen ein unersetzbarer Bestandteil des Gemeindelebens und für die Pfarrer. Frauen übernahmen Aufgaben in der Gemeinde, ohne viele Worte darüber zu verlieren.
Zu den Tätigkeiten zählten u.a. Gemeindebriefe zu verteilen, Basare auszurichten, Gemeindefeste mit vorzubereiten, Kaffee kochen, Geschirr spülen.
Von vielen Gemeinden wurden diese Hilfe wie selbstverständlich in Anspruch genommen – selten gewürdigt, oft belächelt.

6. Heute

Jahrzehntelang sprach die Arbeit in der Frauenhilfe hauptsächlich Hausfrauen und Mütter an. Berufstätige und alleinstehende Frauen hatten es oft schwer, in Frauenkreisen Zugang zu finden. Das hat sich geändert! Heute bringen sich christlich denkende Frauen aus allen Gesellschaftsschichten in Projekte und Initiativen ihrer Kirchengemeinden oder der Zivilgesellschaft ein. Sie versuchen, Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft aus ihrem christlichem Glauben heraus mitzugestalten. Frauen haben in ihren Gruppen eine lebendige Gemeinschaft Gleichgesinnter gefunden.

Christel Radtke, Vorsitzende Evang. Frauenhilfe Langendreer-Dorf in Zusammenarbeit mit Herrn Wilhelm Ruland.

Mit den „Goldies“ gute Laune

Am 9.11.2022 feierte die Frauenhilfe Christuskirche Langendreer ihr 150jähriges Bestehen. Am Nachmittag wurde bei Kaffee und Kuchen mit vielen Gästen im Gemeindehaus gefeiert. Für alle Gäste gab es ein großes Highlight:
Die „*Goldies*“ aus Bochum Hltrop traten mit einer unterhaltsamen Show auf.

Christel Radtke

Evangelische Frauenhilfe in Westfalen

Frauenhilfe - Mehr als Sie denken

Frauen können auf verschiedene Weise – je nach Interessenlage – Mitglied der Frauenhilfe werden - in der Gemeinde als Mitglied einer Frauenhilfegruppe oder eines Frauenkreises: Hier finden sie Kontakte innerhalb einer Gemeinschaft - als direktes Mitglied eines Bezirks-, Stadt – oder Synodalverbandes: Hier steht die Gemeindearbeit, die Information über Frauenarbeit und die Unterstützung der Ziele und Aufgaben der Frauenhilfe im Vordergrund

Mitglied sein in einem starken Verband
Ein kleiner Mitgliedsbeitrag sichert und fördert die vielfältigen Arbeitsfelder der Ev. Frauenhilfe in Westfalen. Der Jahresbeitrag beträgt für ein Mitglied in einer der Frauenhilfe angeschlossenen Gruppe 15 Euro.

Mitfinanziert werden dadurch u.a.

- Weiterbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiteinnen
- Vortrags – und Beratungstätigkeiten der Mitarbeiterinnen
- Ökumenische Arbeit (z.B. Weltgebetstag)
- Hilfen für Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung
- Hilfen für Frauen in Not - und Konfliktsituationen
- Interessenvertretung von Frauen in Kirche und Politik (Als sozial-diakonische Trägerin verantwortet die Ev. Frauenhilfe in Westfalen 18 Einrichtungen in der Altenpflegeausbildung, Altenhilfe, Behindertenhilfe und Anti-Gewalt-Arbeit)

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit vom Landesverband zu profitieren. Auf Mitgliederversammlungen haben Vertreterinnen der Bezirks-, Stadt- und Synodalverbände ein Wahl- und Mitbestimmungsrecht. Die Geschäftsstelle der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen ist in Soest

In Bochum Langendreer treffen sich die Frauenhilfeschwestern 14tägig im Gemeindehaus Alte Bahnhofstr. 28-30 donnerstags von 15.00 bis 17.15 Uhr.

Hier sind wir sichtbar und unverzichtbar.

Wer mehr erfahren und erleben möchte, komme gern zur

FH Paulus, donnerstags 14-tägig, ungerade Woche, im Gemeindehaus Alte Bahnhofstr. 28-30 von 14.45 bis 16.45 Uhr, Ute Strünkmann, Tel. 29 1718
FH Dorf, mittwochs 14-tägig, ungerade Woche, im Gemeindehaus Alte Bahnhofstr. 28-30 von 15 bis 17 Uhr, Christel Radtke, Tel. 288152
FH Luther, mittwochs 14-tägig, ungerade Woche, im Gemeindehaus Michaelkirche, Birkhuhnweg 2 von 14.30 bis 16.30 Uhr, Frau Dannenberg 54649698
FH Michael, mittwochs vierzehntägig, gerade Woche, im Gemeindehaus Michaelkirche Birkhuhnweg 2 von 15 bis 17 Uhr, Frau Uhrmeister Tel. 286360

Es sind noch Plätze frei!
Ute Strünkmann

Wir finden Ihren Wunschmieter.

Verlassen Sie sich auf eine sichere und professionelle Abwicklung durch unser Expertenteam.

0234 611-4834

Wissen. Werte. Vertrauen.

Immobilien
Bochum

Einladung zum

"Farbenspiel - einfach malen - Langendreer"-

ein Ort des Spielens mit Pinsel und Farbe für Kinder und Erwachsene

In der Sommerausgabe 2022 durften wir uns das erste Mal in der Dopo präsentieren. Mit folgendem Text luden wir damals zu unserem Farbenspiel ein:
Wo gibt es das schon? Einen Ort, an dem alles bestens zum Malen eingerichtet ist, ein Ort an dem man unterstützt wird, ohne dass man Anweisungen zu folgen oder Aufgaben zu erfüllen hätte, ein Ort wo Bewertung und Beurteilung keine Rolle spielen, ein geschützter Raum, in dem man spielerisch in Kontakt mit der eigenen schöpferischen Kraft kommen kann. Ein Raum des ernsthaften Spiels, frei und ohne Leistungsdruck, einfach aus Freude an der Tätigkeit und an den Farben!
Wir finden, der Text beschreibt unser Projekt punktgenau, sodass wir ihn erneut hier abdrucken.

Hiermit möchten wir eine Einladung aussprechen:
An alle, Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Familien sowie Kindergarten- und Schulgruppen, kommt zu unserem Farbenspiel! Fühlt euch wohl und frei beim Spiel mit herrlichen Pinseln (vegan!) und Farben.
Während der Woche bieten wir für Gruppen aus Kindergärten und Schulen der Stadtteile Langendreer und Werne Farbenspiele an. An Samstagen dürfen alle mit der Farbe spielen. Termine nur nach Anmeldung.
Ganz Konkret: Ein Farbenspiel dauert 60 Minuten. Mitzubringen ist lediglich die Lust auf Farben und Spielen. Neulinge bekommen bei der ersten Stunde etwas mehr Zeit für eine Einführung.
Macher des Projekts sind der Verein „Farbenparadies e. V." in Kooperation mit „ViA Ruhr e. V." Das Farbenspiel findet statt in den Räumen des Ambulanten Jugendhilfezentrums Ost (AJO), Unterstr.51 (gegenüber von Aldi).

Weitere Informationen zu Terminen und Anmeldung unter www.Farbenspielbochum.de, 0151 442 30 807
Benjamin Herrmann

Neues von Langendreer 04 Leichtathletik

Einladung zum Schnuppertraining

Der Trainer Gerd Süss von der SV Langendreer 04 Leichtathletik e. V. bietet immer diens-tags von 18:30 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle an der Von Waldthausenstraße in Bochum-Werne ein Fitnesstraining für alle Altersklassen und Jedermann an. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, gibt es weitere Auskünfte von Gerd Süss unter 0234 351066.

Unermüdlich im Einsatz für die Sportabzeichen Abnahmen

Seit vielen Jahren und immer von April bis Oktober nimmt Gerd Süss das Deutsche Sportabzeichen auf der Bezirkssportanlage Am Hessenteich ab.
Im vergangenen Jahr konnten die Leichtathleten der SV Langendreer 04 den 3. Platz bei dem Wettbewerb der Bochumer Sportvereine belegen (s. Foto). Dies war nur durch den großen Einsatz von Gerd Süss möglich. Für seine ehrenamtliche Arbeit dankte der Vorstand Gerd Süss von Herzen.

35.Volkslauf im Volkspark der SV Langendreer 04 Leichtathletik e.V.

Am Sonntag, den 23. April findet der 35.Volkslauf im Volkspark in Langendreer statt. Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr im Volkspark mit dem Jedermann Lauf über 5km. Es folgen die Schüler und Schülerinnen über 1km und 1,5km. Um 11:00 Uhr rennen die Bambini über 350m um die Wette. Bestimmt steht der Volkspark dann wieder Kopf.
Abschließend um 11:00 Uhr gehen die Langstreckler und Langstrecklerinnen über die 10km Distanz an den Start. Wir freuen uns über viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie Publikum an der Strecke.
Silvia Bärens

S04-Trainer Gerd Süss mit der Urkunde vom Stadtsportbund zum 3. Platz beim Wettbewerb der Bochumer Sparkasse

STERN APOTHEKE

IHRE REZEPTE KÖNNEN SIE AB SOFORT AUCH ONLINE EINLÖSEN.

SCANNEN SIE DAZU EINFACH UND BEQUEM DEN UNTEN STEHENDEN QR-CODE MIT IHREM SMARTPHONE.

JETZT TESTEN

ZUM SHOP
WWW.SHORTURL.AT/GMSZ5

ODER PER WHATSAPP: 0173-5385411

APOTHEKERIN REGINA TARRAY

WARTBURGSTR. 1 · 44892 BOCHUM
TELEFON **0234 - 280062**
FAX **0234 - 295686**
STERN-APOTHEKE-BOCHUM@T-ONLINE.DE

STERN-APOTHEKE-BOCHUM.DE

Infos aus dem Seniorenbüro Ost

Beratungsangebote/ offene Sprechstunden des Teams

Sprechstunden/ Beratungen in der Haupt- und Zweigstelle des Seniorenbüros finden nur nach vorheriger Anmeldung per Telefon oder Mail statt.

Sprechstunde Christian Frenzel:
städtische Altenhilfe, Fragen rund ums Älterwerden
Tel. 0234 / 544 76 502
christianfrenzel@bochum.de
Gerne können auch Termine für eine Beratung zuhause vereinbart werden.

Sprechstunde Fabienne Barouch/ Kathrin Engel
Altersbildung und -kultur/ Bürgerschaftliches Engagement/ Netzwerkarbeit
dienstags (2. + 4.) 11.00 – 13.00 Uhr
freitags 11.00 – 13.00 Uhr
Tel. 0234 / 544 76 500
Email: f.barouch@drk-bochum.de
Email: k.engel@drk-bochum.de

Bei Bedarf kann für die Beratung/Sprechstunde auch ein digitaler Termin (Zoom) vereinbart werden.
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

1. Aktivitätsüberblick im Seniorenbüro Ost

MONTAG

Stricken und Häkeln 15:30 – 17:45 Uhr
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Infos und Anmeldung: Familienbildungsstätte Tel.: 0234 / 910 5120

DIENSTAG

Die Waldgänger 10:00 – 12:00 Uhr
2. und 4. Dienstag im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Kontakt über das Seniorenbüro Ost

Repair-Café 14:00 – 17:00 Uhr
1. Dienstag im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Keine Anmeldung erforderlich

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige 15:00 – 17:00 Uhr
4. Dienstag im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Infos und Anmeldung: Barbara Crombach
Tel.: 0234 / 33 77 72

Offene Hausaufgabenhilfe 16:00 – 18:00 Uhr
Treffpunkt: Hohe Eiche 12
Infos und Anmeldung: 0234 / 51 68 753
oder Mail: dosmundos@web.de

MITTWOCH

„Si on chantait?" 09:30 – 11:00 Uhr
3. Mittwoch im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Kontakt über das Seniorenbüro

MITTWOCH

Yoga im Sitzen 11:30 – 12:30 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr
Infos und Anmeldung:
Malihe Alehashemi Tel.: 0157 / 58 28 74 56

Persischer Gesprächskreis 15:00 – 17:00 Uhr
1. Mittwoch im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Kontakt über das Seniorenbüro

Bienvenue au Stammtisch français 17:00 – 18:30 Uhr
2. Mittwoch im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Infos und Anmeldung: Fabienne Barouch
Tel.: 0234 / 544 76 500

„Rendez-vous français!" 17:30 – 19.00 Uhr
4. Mittwoch im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Kontakt über das Seniorenbüro

DONNERSTAG

Sprechstunde von WLAB 10.00 – 12:00 Uhr
Treffpunkt: Hohe Eiche 12

Offene Hausaufgabenhilfe 16:00 – 18:00 Uhr
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Infos und Anmeldung: 0234 / 51 68 753
oder Mail: dosmundos@web.de

FREITAG

Sprechstunde für pflegende Angehörige 09:00 – 10:00 Uhr
1. Freitag im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Infos und Anmeldung: Barbara Crombach
Tel.: 0234 / 33 77 72

Sprechstunde der Wohnberatung 11:00 – 12:00 Uhr
4. Freitag im Monat
Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6
Infos und Anmeldung:
Christiane von der Ruhr Tel.: 0234 / 91 33 315

Bei allen Angeboten ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich!

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0234 / 544 76 501 oder per Mail Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

2. Was Sie noch interessieren könnte. . .

Neue Kunstausstellung ab dem 06. März 2023

Ab dem 06.03.2023 wird in den Räumen des Seniorenbüro Ost wieder eine neue Ausstellung zu sehen sein. Eine Fotogruppe aus dem Seniorenbüro Südwest präsentiert Bilder unter dem Motto „**Brücken und Treppen**".
Die Bilder werden bis zum 15.06.2023 zu sehen sein.

Diakonie Ruhr

Pflege und Betreuung seit Generationen

Wohngemeinschaften am Ümminger See

Sontener Berg 1
44892 Bochum
pflege-wg@diakonie-ruhr.de

Unsere Wohngemeinschaften als alternative Wohnform im Alter

Wir haben im Dezember 2022 eine betreute Wohngemeinschaft am Ümminger See eröffnet.

- Großzügiger Außenbereich mit Streuobstwiese
- Gemeinschaftsbereiche mit integrierten Wohnküchen
- Barrierefreie Einzelzimmer mit Bad
- Selbstbestimmte Auswahl von individuellen Pflege- und Betreuungsleistungen

Melden Sie sich gerne bei Melanie Desens für weitere Informationen: 0175 2591907

Offene Sprechstunde des Beirats „Leben im Alter“

Der Beirat hat zum Ziel, Bochum auch im Alter lebens- und liebenswert zu erhalten! „**Dabei sein und aktiv mitgestalten**“

Am 10. März 2023 von 10:00 bis 11:00 Uhr im Seniorenbüro Ost, Alte Bahnhostr. 6 haben Frau Radandt und Frau Heuvel - Mitglieder des Beirats - ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und freuen sich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!

Rollatoren-Trainingstag 2023

Die Polizei Bochum bietet Ihnen in Kooperation mit dem Seniorenbüro Ost, dem Deutschen Roten Kreuz, den Senioren-Sicherheitsberatenden, der BogeStra und der Verkehrswacht an, sicher mit dem Rollator unterwegs zu werden.

Am Mittwoch, den 22. März in der Zeit von 9:30 bis 12:30 Uhr an der Alten Bahnhofstraße 177 (Platz am Stern) haben Sie die Möglichkeit, ein Praxistraining am Rollatorparcours und im Linienbus zu erhalten, die Bremsen und Höheneinstellung Ihres Rollators von einem Sanitätshaus überprüfen zu lassen und bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wasser Beratung durch das Seniorenbüro, den Sicherheitsberater und die Verkehrswacht in Anspruch zu nehmen. Alle Angebote sind kostenlos! Weitere Informationen erhalten Sie über die Rufnummer 0234/ 909-5126 der Verkehrsunfallprävention der Polizei Bochum.

Offene Sprechstunde für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Auch ältere Menschen können lesbisch, schwul, bisexuell sowie trans* oder intergeschlechtlich sein. In Kooperation mit dem Verein ‚Rosa Strippe‘ wurde nun für diese Personengruppen die Möglichkeit geschaffen, mehrere offene Sprechstunden in den Seniorenbüros in Bochum besuchen zu können. Vor Ort berät Eicke Ricker in einem vertrauensvollen Gespräch zu diversen Themen, wie z. B. einem späten Coming-Out oder zu Einsamkeit. Hier die Terminübersicht in den Seniorenbüros: Süd (30.03. 15-16:30 Uhr, Querenburger Höhe 169), Ost (14.04. 10-12 Uhr, Alte Bahnhofstr. 6), Mitte (04.05. 10-12 Uhr, Heuversstr. 2), Nord (14.06. 10-12 Uhr, Gerther Str. 20).

Internationaler Bücherschank

Im Seniorenbüro, Alte Bahnhofstraße 6, können interessierte Bürgerinnen und Bürger in unserem „Internationalen Bücherschrank“ stöbern und das ein oder andere Buch in deutscher, niederländischer, französischer, englischer, schwedischer, persischer, türkischer oder polnischer Sprache ausleihen. Die Nutzung des Bücherschranks ist zu den Öffnungszeiten frei zugänglich.

Der Rentendoktor

Haben Sie grundsätzliche Fragen zum Thema Rente? Benötigen Sie Hilfestellung oder Aufklärung bei den Anträgen? Dann unterstützt Sie unser ehrenamtlicher Rentendoktor Herr Bertram kostenfrei und steht Ihnen gerne zur Verfügung. Im Bedarfsfall findet der Termin auch bei Ihnen zuhause statt.

Terminabsprache unter:
Tel.: 0234/ 544 49 930
Email: info.seniorenbuero@drk-bochum.de

Hinweis:
Informieren Sie sich im Seniorenbüro unter Tel.: 0234 / 544 76 501 oder 0234 / 54 44 99 30 sowie in unseren Schaufenstern über weitere aktuelle Termine.

3. Wir suchen Sie!

Wir suchen bürgerschaftlich Engagierte, die sich bei uns im Seniorenbüro Ost einbringen möchten, z.B. als

- Digitallotse, ältere Menschen im Umgang mit digitalen Medien unterstützen
- Initiator / Begleiter einer Gruppe
- Alt für Jung Chancenpatenschaften

Bringen Sie Ihr Interesse, Talent und ihre eigenen Ideen mit ein. Bei Interesse können Sie sich unter der Telefonnummer 0234 / 544 76 500 oder Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de melden.

Kontakt:
Seniorenbüro Ost
Alte Bahnhofstraße 6, 44892 Bochum
Tel.: 0234 / 544 76 500
Email: Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

Fabienne Barouch/ Kathrin Engel
Tel.: 0234 / 544 76 500
f.barouch@drk-bochum.de
k.engel@drk-bochum.de

Christian Frenzel
Tel.: 0234 / 544 76 502
christianfrenzel@bochum.de

Nachhaltigkeit – ein Thema für das Seniorenbüro Ost

Das Thema Nachhaltigkeit ist nun schon seit einigen Jahren in aller Munde. Doch warum ist das so und was bedeutet Nachhaltigkeit überhaupt?
Bei der Nachhaltigkeit geht es um die Nutzung der Ressourcen, die im Einklang zwischen der Erfüllung der eigenen Bedürfnisse und der Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme (Lebewesen, Ökosystem) steht.

Wie kann man Nachhaltigkeit beschreiben?

Nachhaltig handeln heißt, dass beim Verbrauch von Rohstoffen und anderen Schätzen der Erde Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen genommen wird. Dabei wird nicht mehr verbraucht als auch nachwachsen kann.

Beispiele für nachhaltiges Leben sind z.B.
- Bewusster kaufen, weniger wegschmeißen,
- saisonal und regional einkaufen,
- auf umweltfreundliche Körperpflege achten,
- allgemein weniger konsumieren,
- weniger Auto fahren,
- weniger fliegen,
- auf den digitalen Fußabdruck achten
- …

Warum ist es wichtig nachhaltig zu leben?

Mit einem nachhaltigen Lebensstil säubern wir Luft, Wasser und Atmosphäre, schützen Tier- und Pflanzenarten und sichern wichtige Ressourcen für die Zukunft.

Sternenweg Bestattungen

Rüttershoff GRABMALE

Ihr Gefühl, unser Stein!

Ein starkes Team Vorort

Wir stehen Ihnen in dieser schweren Zeit beratend zur Seite, kümmern uns um alle Angelegenheiten und erledigen alle Formalitäten bezüglich einer Bestattung.

Unser Service:
Erdbestattungen, Feuerbestattungen, Seebestattungen,
Naturbestattungen, Almwiesenbestattungen, Waldbestattungen

Abholung und Überführungen deutschlandweit
Große Sarg und Urnenauswahl
Eigene Aufbahrungsräume, klimatisiert
Hygienische Versorgung
Neuste Fahrzeugflotte
Abmeldungen Renten und Krankenkasse
Beantragung Vorschuss-Rente
Floristik und Trauerkarten-Service
Zeitungsservice
Trauerredner
Vorsorge
Ascheschmuck
Holzkreuze inklusive Beschriftung
Grabmale, Grabgestaltung , Beschriftungen

Se finden uns in Hattingen und Bochum-Langendreer

Sternenweg Bestattungen

Bochumerstr. 46	Stockumerstr. 17
45529 Hattingen	44892 Bochum
Tel: 02324/8694146	Tel: 0234/357 95 375

(erreichbar 24h) sowie nach telefonischer Vereinbarung
E-Mail: info@bestattungen-sternenweg.de

Mit Nachhaltigkeit ermöglichen wir also den künftigen Generationen ein Leben auf einem schönen Planeten Erde.

Was bietet das Seniorenbüro an?

Wir beteiligen uns durch verschiedene Sammelaktionen. Sie können bei uns zum Beispiel folgende Dinge abgeben:

Handys für Hummel, Biene und Co.
Mit Handy-Recycling Ressourcen schonen und NABU-Projekt fördern. NABU und Telefónica Deutschland Group arbeiten seit 2011 beim Umweltschutz zusammen. Für die gesammelten Handys spendet Telefonica dem NABU jährlich eine feste Summe, die in den NABU-Insektenschutzfonds fließt.

„Briefmarken für Bethel!"
Bethel freut sich über die Postwertzeichen aus aller Herren Länder. Denn dadurch finden Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung in den Werkstätten. Die Marken werden ausgeschnitten, nach Ländern sortiert und dann für den Verkauf abgepackt und können von Briefmarkenfreunden gekauft werden. Im Seniorenbüro steht eine Sammelbox.

Jeans-Recycling: Textilmüll reduzieren. Ressourcen sparen.
Wir unterstützen das gemeinnützige Projekt „Jeans-Recycling" von IGLUguG und sammeln gebrauchte und/oder kaputte Jeans in speziellen (blauen) Tonnen bei uns im Seniorenbüro. Der Denimstoff eignet sich aufgrund des hohen Baumwollanteils sehr gut für Textilrecycling. Mindestens 95 % Baumwolle sollte aber drin sein, dann kann das Kleidungsstück in die blaue Sammeltonne und danach zum Recycling. Mit dieser Initiative wollen wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

„Kronkorken"
Wir sammeln Kronkorken damit der Wertstoff erhalten wird. Die gesammelten Korken leiten wir an eine Sammelstelle weiter, die diese an einen Metallhändler gibt. Der Erlös der Sammlung wird an das Kinderpalliativzentrum in Datteln gespendet.

Tauschregal
Unter dem Motto „Hast du was, stell´s hin! Nimm´ mit, was du brauchst" steht bei uns im Seniorenbüro ein Tauschregal. Gerne können Sie da gut erhaltene, gebrauchte und saubere Gegenstände, die sie nicht mehr benötigen, hineinstellen. Eventuell finden Sie dort auch das ein oder andere, das Ihnen gefällt und nehmen es mit.

Das Konzept von Refill Deutschland ist simpel und einfach: Läden mit dem Refill Aufkleber am Fenster oder der Tür füllen kostenfrei Leitungswasser in jedes mitgebrachte Trinkgefäß. Im März 2017 in Hamburg gestartet, ist Refill Deutschland inzwischen zu einer deutschlandweiten Bewegung geworden!

Wenn Sie uns unterstützen möchten, selber aktiv werden möchten oder weitere Ideen und Vorschläge haben, melden Sie sich bei uns im Seniorenbüro Ost !

Unterstütz*Punkt in Bochum Ost

Mit mehr Sicherheit durch den Alltag!

Sie sind unterwegs und brauchen plötzlich eine Pause, z. B. weil

- Sie sich einen Moment hinsetzen möchten,
- Sie sich verfolgt fühlen,
- Sie ein Glas Wasser benötigen,
- Ihnen übel ist,
- Sie ein Telefon brauchen,
- Sie eine Toilette nutzen möchten,
- …

Wir helfen Ihnen gerne.

Mit dem UNTERSTÜTZ*PUNKT -Logo an der Eingangstür oder einer anderen gut sichtbaren Stelle signalisieren mehr als 57 Einrichtungen, Restaurants, Geschäfte und Praxen im Bochumer Osten ihre Hilfsbereitschaft.
Überall, wo das UNTERSTÜTZ*PUNKT-Logo ist, können Sie auf Anfrage einen Flyer bekommen. Auf dem Flyereinleger finden Sie die mitmachenden Adressen. Wir empfehlen Ihnen, diesen Einleger im Portemonnaie oder in der Handtasche aufzubewahren, damit Sie ihn bei Bedarf schnell griffbereit haben.

Sie haben Fragen?
Sie möchten weitere Informationen zu den UNTERSTÜTZ*PUNKTEN?
Sie wären gern ein UNTERSTÜTZ*PUNKT?
Wir helfen Ihnen gerne weiter. Melden Sie sich persönlich bei uns:
Seniorenbüro Ost
Alte Bahnhostr. 6
44892 Bochum
Tel.: 0234 / 544 76 501
Email: info.seniorenbuero@drk-bochum.de

Feine Weine & Spirituosen von Welt

Der vielleicht meistausgezeichnete Fachhandel in Bochum, größte Spirituosenauswahl, jährlich prämiert für das Whiskysortiment seit 2006.
Älteste Weinhandlung im Bochumer Osten.

Tastings, Weinproben, Präsentservice, Versand

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 12.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Langendreerstr. 26
44892 Bochum
Tel. 0234 324 59 86

Vinaglobo
seit 1923

Besuchen Sie uns online: www.vinaglobo.de oder facebook.com/vinaglobo

Mesenich
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
natürlich geplant

Michael Mesenich
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum
Tel.: 02 34 / 927 14 61
www.galabau-mesenich.de
info@galabau-mesenich.de

Wir sind Mitglied im:
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrasssen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

Ihr Experte für Garten & Landschaft

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum

rechtsstaatlich • bürgerorientiert • professionell

Sicher unterwegs mit dem *Rollator*

KOSTEN-LOS!

Wann? **Mittwoch, 22. März 2023, 09:30 bis 12:30 Uhr**

Wo? Bochum-Langendreer, Alte Bahnhofstr. 177, dortiger Platz am „Stern“

Inhalte:

- Praxistraining am Rollatorparcours und im Linienbus
- Überprüfung der Bremsen und der Höheneinstellung des Rollators
- Beratung durch das Seniorenbüro und den Sicherheitsberater

Informationen über 0234 / 909-5126 Verkehrsunfallprävention der Polizei Bochum

Herausgeber: Polizei Bochum | Universitätsstr. 108 | 44799 Bochum | 0234 / 909-5120 | poststelle.bochum@polizei.nrw.de | bochum.polizei.nrw

Seniorenbüro Ost · Deutsches Rotes Kreuz · Seniorensicherheitsberater · BOGESTRA · Verkehrswacht Bochum

GROSSER FRÜHJAHRS-STADTPUTZ AM 25. MÄRZ 2023

Endlich ist es wieder soweit – Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister der Stadt Bochum, und die USB Bochum GmbH laden herzlich zum großen Frühjahrs-Stadtputz in Bochum am 25. März 2023 ein. Wir packen gemeinsam an und machen unsere Stadt noch ein Stück lebenswerter. Seien auch Sie dabei.

Ob Nachbarschaftsgruppen, Freunde oder Familie - melden Sie Ihre Frühjahrs-Stadtputz-Aktion direkt beim USB an: www.usb-bochum.de/stadtputz. Der USB kümmert sich um die komplette Organisation, Durchführung und Arbeiten nach dem Aufräumen. Alle Sammlerinnen und Sammler werden mit Zangen, Handschuhen, Säcken und gegebenenfalls Warnwesten ausgestattet.

Im Anschluss sind alle Helfenden zu einer Abschlussveranstaltung mit Musik, Speisen und Getränken auf dem Rathausvorplatz herzlich eingeladen.

Willi Wachsam im Repair Cafe

In der Dopo Nr. 134 im Frühjahr 2017 stellten wie eine neue Einrichtung vor: das Repair Cafe in den Räumen des Seniorenbüros an der Alte Bahnhofstr.6.
Das ging ein paar Jahre gut – bis Corona kam. Dann wollte man eine neue Räumlichkeit finden – und fand sie dann doch wieder am Gründungsort im Dorf.
Ich hatte auf den 1. Dienstag im Januar gewartet und schleppte schließlich vom Markt aus zunächst meinen defekten Glühweintopf zum Büro, wo schon Einiges los war. Erst erfolgte die Registrierung am Eingang mit Schadensangabe und Name. Dann nahm ich Platz – mit Freude einen Plätzchenteller und die Kanne Kaffee und Tassen auf einem Tischchen zur Kenntnis nehmend.

Es war gut was los in den properen Räumlichkeiten des Seniorenbüros: Die paar Stühle im Flur waren besetzt, in einem Raum, wohl dem Büro, erledigte jemand Schriftliches, in der Küche war Hochbetrieb und im größten Zimmer wurde an drei Tischen gewerkelt. Nach dem dritten Plätzchen kam ich an die Reihe – jetzt also der Topf, der keinen Strom mehr annahm. Aki – wir kennen uns – nahm sich seiner an. Bald hatte er die Bodenschrauben gelöst und wir wurden einiger bunter Drähte gewahr, die irgendwie miteinander in Verbindung standen. Aki griff zu einer Art Stift, streifte mit ihm an einem Kabel entlang – und der Stift leuchtete! „Der hat Strom", sagte er. Den hatten die anderen Kabel nicht, wie sich schnell herausstellte. Aki nahm kurz Kontakt zu Franz – wir kennen uns – am Nebentisch auf. „Da ist ne Sicherung zwischen. Die ist wohl kaputt", war schließlich das Ergebnis der Diagnose. „Gerd, haben wir noch diese kleinen Sicherungen?", rief Aki einem weiteren Repair-Kollegen zu. „Ich glaub schon", erwiderte Gerd und bald hatte Aki so ein winziges weißes Röhrchen in der Hand. Gerd gesellte sich zu uns, Franz schaute nun auch interessiert zu. „Ich klemm erstmal die kleinen Kabelbinder ab", kommentierte Aki seinen nächsten Eingriff – und schon kam das kaputte Teilchen zum Vorschein.

Das Team des Repair Cafes, von links Heinrich Malachowski, Jürgen Babilinski, Reinhard Schulte, Arkadius „Aki" Rudolf, Öznur Jost, Franz Fromme, Eva Joniak, Gerd Kutschenreuter

(v.l.) Franz und Jürgen erfahren das Problem der Kaffeemaschine des Kunden (rechts)

Da sprach ich kurz Franz an: „Kann ich noch was herbringen? Man soll ja nur eine Reparatur vornehmen lassen. Es ist wieder meine Lampe." Franz hatte sie vor Monaten schon einmal in Augenschein genommen und mich zum Kauf eines neuen Trittschalters bewogen, den ich auch gekauft und selbst(!) verbaut hatte. Aber seit einigen Wochen klappte es wieder nicht mit der Lampe. Sie gab kein Licht. „Hol schnell", sagte Franz und ich eilte zum Marktplatz und schleppte die Stehlampe ins Büro. Mein Topf stand nicht mehr auf dem Reparaturtisch! „Wo ist der Topf?", fragte ich Aki. „Der ist da im Karton. Ist alles fertig. Kriegt wieder Strom. Wird wieder warm", war Akis knappe Antwort.
Ich bedankte mich natürlich ganz herzlich und fand es etwas schade, nicht bei den entscheidenden Griffen Akis und seiner Kollegen dabei gewesen zu sein, und ging mein Lampenprojekt bei Franz am Nebentisch an. Der drückte kurz den Trittschalter: „Der Schalter ist kaputt. Musst du schon einen neuen besorgen. So was haben wir nicht hier." Hm, das war dann nicht so erfreulich, aber natürlich bedankte ich mich auch bei Franz für seine Diagnose, packte meine Lampe und schleppte sie zum Auto auf dem Markt zurück.
Wieder zurück im Seniorenbüro bat ich das Repair-Team um ein Foto für die Dorfpostille, denn ich wollte etwas zur Wiedereröffnung schreiben. Es kamen dann mehr nette Menschen zusammen als in der „Werkstatt" vorher anwesend waren. Zu Aki, Franz, Gerd, Reinhard und Jürgen, die sich v.a. auf elektrische Herausforderungen konzentrieren, kamen noch Heinrich, Eva und Öznur hinzu. Heinrich schleift Messer und Scheren und was es sonst noch zu schleifen gibt, Eva ist spezialisiert auf Näh- und Flickarbeiten und Öznur betreut die Gäste und sorgt für deren Versorgung u.a. mit Plätzchen und Kaffee. Ich erfuhr dann noch, dass im Schnitt ca. 20 Leute mit ihren defekten Objekten die Repair-Termine (1. Dienstag im Monat zwischen 14 und 17 Uhr) wahrnehmen und die Erfolgsquote bei etwa 50% liege.
Noch ein paar Nebenwirkungen meines etwa zweistündigen Aufenthalts im Repair-Cafe: Ich sah zwei mir gut bekannte Frauen wieder, mit denen ich neben unseren gemeinsamen Reparaturanliegen noch einige private Anmerkungen austauschte, die Plätzchen waren lecker, der Kaffee wurde frisch in der Kanne serviert, die Kunstwerke an den Wänden waren anregend, ein älterer Herr, der die ganze Zeit über im Flur saß, teilte mir mit, dass er demnächst auch gerne mitreparieren würde, und die ganze Stimmung in den freundlichen und hellen Räumlichkeiten des Seniorenbüros war sehr entspannt.
Im Übrigen vergaß ich auch nicht, eine angemessen große Spende in das aufgestellte Sparschwein zu stecken, bevor ich meinen großen Karton schnappte und mich mit dem reparierten Glühweintopf auf den Weg zum Marktplatz machte.
Übrigens: Ich kaufte mir bei Ziesak für 4,29 € einen neuen Trittschalter für meine Lampe – den gleichen wie der alte – baute den alten auseinander und entdeckte, dass ein blauer Draht sich gelöst hatte. Nachdem ich ihn sehr mühsam wieder in seine richtige Position gebracht hatte, funktionierte er wieder – der alte Trittschalter! Allerdings muss ich manchmal zwei- dreimal zutreten, um an Licht zu kommen. Liegt wohl an diesen Plastikschaltern – vielleicht auch an meinen Reparaturkompetenzen. In ein paar Wochen ist vielleicht der neue dran!
Also: Vielen Dank an das Repair-Team für diesen sehr angenehmen Aufenthalt am 1. Dienstag des neuen Jahres.
Willi Wachsam

Seit 1927
Gärtnerei Wahlhäuser
Der Frühling ist da!
Wenn nur die viele Gartenarbeit nicht wäre!
Die können Sie gerne an uns abgeben!
Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.
Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken.
Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?
Rufen Sie uns für einen
kostenlosen Beratungstermin an!
Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.
Telefon: 0234 - 28 71 48

„Alles, was genäht werden muss“

Atelier
Erika Lammek
Wittenbergstraße 3
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234/295934
Mo - Do 9.30 - 17.00

blattwerk Der ! Blumenladen

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!
Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.
blattwerk
Der ! Blumenladen in Bochum
begeistert, wo andere nur erfreuen !
blattwerk
Der ! Blumenladen
Alte Bahnhofstrasse 31
44892 Bochum
Tel: 0234 / 599 67 73
Fax: 0234 / 599 64 50
www.blattwerk-bochum.de
Öffnungszeiten:
Di - Fr: 10:00 - 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr
So + Mo geschlossen
außer Muttertag

Tagespflege am Luchsweg eröffnete am 02. Januar

Die Eröffnung der Tagespflege Luchsweg ist bis jetzt sehr gut angelaufen. Bereits in der ersten Woche waren über 20 Gäste zum „Schnuppern“ in der Tagespflege und haben einen kostenlosen Tag dort verbracht. 90% dieser „Schnuppergäste“ haben sich bereits fest angemeldet und besuchen die Tagespflege nun regelmäßig.

Die Gäste nehmen das Angebot der Tagespflege sehr gut an, bringen ihre eigenen Ideen mit ein und sind teilweise sogar traurig, dass sie nicht jeden Tag kommen können. Die Rückmeldungen der Angehörigen sind ebenfalls sehr positiv, sodass sich manch einer wundert, wie wohl sich ihre Lieben bei uns fühlen. Es wird viel gelacht und geredet.

Bingo-Runden sind immer beliebt.

Zudem wird musiziert, gesungen, gespielt und jeder zeigt seine Stärken. Die Runden sind täglich gemischt - außer am Donnerstag: Da haben wir bis jetzt einen reinen Männerstammtisch.

Das Team der Tagespflege kannte sich bis jetzt nicht, aber auch da hat die Zusammenarbeit in den ersten Wochen gut funktioniert. Ja, es spielt sich alles schon sehr gut ein.

„Tagespflege“ – oftmals schreckt der Begriff die Leute ab. Doch ist eine Tagespflege eher eine Begegnungsstätte für Senioren, die den Senioren zur Unterhaltung, Beschäftigung und Schaffung einer Tagesstruktur dient.

Uns besuchen Menschen, die sich zu Hause einsam fühlen. Es kommen aber auch Menschen, die zu Hause nicht mehr allein sein können, während die Angehörigen zur Arbeit, zum Arzt oder Einkaufen müssen. Natürlich erhalten Menschen bei uns auch pflegerische Unterstützung in allen Bereichen – wenn sie dies wünschen.

Mensch ärgere dich nicht!
Ein tolles Spiel, das alle kennen und lieben

Das Essen ist abwechslungsreich und bis jetzt waren alle sehr zufrieden mit dem angelieferten Mittagessen der Firma Culina. Der Fahrdienst ProVita ist auch gut angelaufen und holt und bringt unsere Gäste alle sicher und pünktlich ans Ziel.

Da wir für 29 Gäste pro Tag ausgerichtet sind, haben wir noch genug Kapazität für Menschen, die mal einen „Schnuppertag“ bei uns verbringen möchten.

Körperliche Bewegung mit Bewegungsspielen.

Bei Interesse melden Sie sich einfach in der Tagespflege.

Tel.: 0234 / 914 62 510
Email: tp-luchsweg@diakonie-ruhr.de

Ansprechpartnerin:
Frau Melanie Schulte-Batenbrock,
Pflegedienstleitung

HAIR DESIGN
MONICA DA SILVA

Unser Team will wachsen!

Wir bieten Dir als Friseur/in, Friseurmeister/in

- Arbeiten auf hohem Niveau
- Gegenseitige Wertschätzung
- Ein freundliches und handwerklich sehr gut ausgebildetes Team
- Fortbildungsseminare
- Weiterbildungsmöglichkeiten nach Wunsch
- Voll und Teilzeitvertrag mit Stundenentlohnung nach Vereinbarung plus Prämienentlohnung
- Happy Birthday: 1 Tag Sonderurlaub am eigenen Geburtstag

Wir freuen uns auf Dich!

HAIR DESIGN
MONICA DA SILVA

Ümmingerstr. 7
44892 Bochum
Tel. 0234/97616678

Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr
Do 9 -19 Uhr
Sa 8 -14 Uhr

www.hairdesign-da-silva.de

10 Jahre!

Los Regalos

einFach schön ...

Geschenke und 2. Hand Kleidung

Di, Do, Fr von 10.00 - 18.00
Mi und Sa von 10.00 - 14.00
Montags geschlossen

Hauptstraße 220
44892 Bochum-Langendreer
01573 68 38 484

beate.beckmann@losregalos.de
www.losregalos.de
sowie bei Facebook und Instagram

Wir feiern
Samstag, 22.04.23
10:00 - 16:00 Uhr

Wer hätte das gedacht?

Die Demenz-WG „Am Ümminger See“ ist tatsächlich im Dezember 2022 ans Netz gegangen!

Die Diakonie–Ruhr Pflege gGmbH ist froh und stolz, dieses Projekt mit Hilfe vieler fleißiger Helfer und engagierter Firmen und Dienstleister doch noch zum Jahresende abgeschlossen zu haben. Viele Monate Planung, Beratung, Neuausrichtung und auch Widerstände liegen in der Vergangenheit, die allesamt zu meistern galten. Verrückt, wie sich manch einer dachte: „Ob wir das wirklich alles schaffen wie geplant…?“ Und nun kann man mit Glanz in den Augen – nur einen Monat nach der offiziellen Eröffnung – auf ein voll belegtes Haus blicken!

Seit dem 01. Dezember 2022 bieten wir den an Demenz erkrankten Menschen - auch jüngeren mit Mitte 50 - hier ein wohliges Zuhause, das zum Wohlfühlen und Verweilen einlädt. „Die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der bei uns lebenden Menschen stehen bei uns nicht nur trotz Demenz, sondern gerade wegen der Demenz an absolut erster Stelle.“
Darum war es auch keine Überlegung, als die Frage aufkam, ob jemand mit seinem Hund einziehen dürfe. Selbstverständlich – so einfach kann es sein.

Es bleibt auch weiterhin spannend und turbulent. Aller Anfang ist schwer und so muss sich gerade noch Einiges finden – sowohl bei den Pflegeteams, als auch bei den alltäglichen Dinge wie Lieferungen und festen Intervallen einzelner Firmen und Kooperationspartner. Und selbst die nigelnagelneue Heizung macht manchmal einfach, was sie will, und nicht, was sie soll.

Eine anstrengende und schöne Zeit. Der Zauber von etwas ganz Neuem, wie es wächst und sich Stück für Stück findet!

Die Herausforderungen sind nun andere als noch vor wenigen Monaten, aber es bleibt dennoch spannend und aufregend. Das Team von der „WG Am Ümminger See“ freut sich auf alles, was da noch kommen mag und blickt nun bereits auf die ersten schönen Erinnerungen zurück, wie z.B. das besinnliche gemeinsame Weihnachtsfest.

Das Team, die Angehörigen und vor allem die Mieter*innen sind sich sicher: Hier kommen noch viele schöne gemeinsame Erinnerungen und Erlebnisse, auch mit den Schafen, die auf der Obstwiese weiden werden, und darauf freuen sich alle schon. Jeden Tag aufs Neue!

Team Demenz-WG

Frau Forster leitet die Stadtteilbücherei

Mein Name ist Silke Forster, und seit Oktober 2022 leite ich die Bücherei Langendreer. Nachdem ich nun schon ein Vierteljahr in Langendreer bin, wird es nun endlich Zeit, mich vorzustellen!

Bücher haben mich schon mein ganzes Leben lang begleitet. Ich habe mit vier Jahren angefangen zu lesen und im Grunde seitdem nicht mehr aufgehört. Man sollte meinen, dass ich dann nach dem Abitur direkt den Weg in die Bücherei gefunden hätte. Stattdessen habe ich ein paar Umwege gemacht: Zunächst habe ich studiert – unter anderem Germanistik und Musik – und dann ein paar Jahre als Grundschullehrerin gearbeitet. Dann habe ich festgestellt, dass ich es bevorzuge, wenn Menschen – egal, ob groß oder klein – freiwillig zu mir kommen, und habe an verschiedenen Musikschulen als Klavierlehrerin gearbeitet und bin mit diversen Orchesterinstrumenten von Grundschule zu Grundschule gereist. Ruhrgebietsmenschen kennen das unter dem Namen „JeKiTS“.

Nach zehn Jahren hat mich dann aber die Liebe zu Büchern auch beruflich gepackt, und ich habe die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste gemacht. Auch wenn ich ursprünglich aus dem Ruhrgebiet komme und lange in Essen und Dortmund gelebt habe, bin ich für die Ausbildung extra nach Norddeutschland gezogen, auch wenn klar war, dass ich danach wieder zurück ins Ruhrgebiet möchte.

In meiner Ausbildungsbücherei in Nordenham habe ich fast von Anfang an eigenverantwortlich die Kinderbücherei geleitet und so festgestellt, dass es mir viel Spaß macht, eine Bücherei (bzw. zunächst eine Abteilung) mitzugestalten. Die passenden Bücher für „meine“ Leser aussuchen, Veranstaltungen planen, die Bücherei zu einem zweiten Wohnzimmer zu machen; dafür sorgen, dass sich jeder wohlfühlt.

Als dann im letzten Jahr die Stelle in Langendreer neu besetzt werden sollte, war klar: Das ist meine Traumstelle, hier möchte ich hin!

In Langendreer habe ich nicht nur eine Bücherei mit einem guten Bestand und tollen Räumlichkeiten, sondern auch ein großartiges Team, mit dem ich sehr gerne zusammenarbeite. Meine Vorgängerin Susanne Grimberg hat in dieser Bücherei – gerade was Veranstaltungen und Kooperationen angeht - wesentlich mehr als nur einen Grundstein gelegt. Diesen Weg möchte ich gerne weiterführen. Mein Wunsch ist es, einerseits einen Medienbestand bereitzustellen, den die Langendreerer*innen gerne nutzen. Andererseits möchte ich gerne neue Veranstaltungsformate anbieten. So findet am 27. April unser erstes Rudelsingen statt, auf das ich mich besonders freue. Auch für die Nacht der Bibliotheken am 17. März planen wir was Besonderes.

Kommen Sie gerne vorbei, schauen sich an, was wir an neuen Medien haben – schließlich haben wir nicht nur Bücher, sondern auch DVDs, Konsolenspiele, Hörbücher, Zeitschriften, und Brettspiele. Informieren Sie sich gerne über unsere Veranstaltungen – es kommt immer was Neues dazu! Wir freuen uns auf Sie.
Silke Forster

2X in Langendreer

WEST LOTTO

Lotto - Post Kastner

Unser Angebot

- Raucherbedarf, Shisha, E-Zigaretten, Liquids
- Postbedarf
- PrePaid Karten
- CO_2 Flaschen
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten
- Zeitschriften

Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben und mit Kompetenz und Erfahrung beraten wir Sie gerne in unseren Post-Partnerfilialen.

Lotto Kastner am Markt
Hauptstraße 188

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	8:00 – 14:00 Uhr 15:00 –18:00 Uhr
Samstag	9:00 – 13:00 Uhr

Mit! Bogestra-Ticketservice

BOGESTRA

Lotte - Post
im Kaufland
Ümminger Straße 90

Montag bis Donnerstag	9:00 – 19:45 Uhr
Freitag und Samstag	8:00 – 19:45 Uhr

Kirchschule jetzt Musikschule!

Bezirksmusikschule Ost ist nach aufwendiger Sanierung in die ehemalige Kirchschule umgezogen

Musik liegt in der Luft

Was lange währt, wird endlich gut: Am Montag, dem 9. Januar, wurde die Musikschule Bochum-Ost eröffnet. Drei Jahre dauerten die aufwendigen Sanierungsarbeiten der ehemaligen Kirchschule – länger als ursprünglich gedacht, zudem war das Projekt kostenintensiv. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen und soll zukünftig auch das kulturelle Stadtteilleben weiter aufwerten. Für alle, die es aufgrund des exzellenten Schallschutzes noch nicht gehört haben: Die rund 350 Musikschüler musizieren bereits im neuen Domizil.

Damals Kirchschule - heute Musikschule

Neben insgesamt acht Unterrichtsräumen, die durch die Gestaltung gut einsehbar sind, ist ein Konzertsaal mit 70 bis 90 Plätzen entstanden sowie eine Küche und ein Kinderübungsraum im Anbau. Hier wird der Kooperationspartner, die benachbarte Evangelische Kirchengemeinde, ihr sonntägliches Kirchen-Café anbieten. Denn die Öffnung hin zum Stadtteil und seinen Bürgern ist erklärtes Ziel, das die Einrichtung verfolgt, wie Norbert Koop, Leiter der Musikschule Ost, betont: „Wir möchten mit ortsansässigen Gruppen zusammenarbeiten, sind offen für Vorschläge und möchten das bereits bestehende kulturelle Angebot vor Ort bereichern." Das Bochumer Zitherorchester probt bereits in den neuen Räumen, weitere Kooperationen sollen folgen.

Kinderübungsraum

Transparenz und Öffnung waren auch wichtige Aspekte bei der architektonischen Gestaltung, wie Koop erläutert: „Wir wollten so viel wie möglich von der ursprünglichen Substanz des Gebäudes erhalten, bei gleichzeitig größtmöglicher Funktionalität." Das alte Gemäuer steht zwar nicht unter Denkmalschutz, doch bei der Renovierung sind die Verantwortlichen mit ähnlichem Anspruch an die Arbeit gegangen. So wurde beispielsweise die alte Sprossenaufteilung der Fenster beibehalten, um den Charakter der Fassade nicht zu verändern. „Im Innern haben wir dagegen sehr viel Wert auf Transparenz gelegt, dafür mussten Mauern weichen und es wurde viel Glas verbaut, um Weite zu schaffen und die einzelnen Bereiche zu öffnen."

Die neue Heimat umfasst zwar insgesamt ein paar Quadratmeter weniger, wie Koop unumwunden zugibt, doch nun habe man ganz neue Möglichkeiten. Rund 15 Jahre war die Musikschule in der früheren Förderschule des Schulzentrums Ost untergebracht - mit hallenden Räumen und Fluren auch nicht die optimale Lösung, wenn's mal lauter werden soll. Im neuen Domizil hat man vorgesorgt: Der Keller wurde eigens umgebaut, um erstmals Schlagzeug- und Bandunterricht anbieten zu können.

Nichtsdestotrotz war der Umbau des über 150 Jahre alten Gebäudes, das zudem seit 2014 leer stand, mit Überraschungen versehen, weshalb sich die Sanierung über drei Jahre erstreckte. Besondere Herausforderungen waren die Brandschutzsanierung und die Beseitigung erheblicher Mängel in der Bausubstanz. Eine neue Heizungsanlage, Lüftung, energieeffiziente Dämmung, neue Bodenbeläge und komplett erneuerte Elektroinstallationen waren ebenso notwendig wie der Austausch aller Türen und Fenster. Die Menge des verbauten Materials ist beachtlich: 6,5 Kilometer Stromkabel, 3,3 Kilometer Daten- und Fernmeldekabel, 191 Rauchmelder, 102 Sirenen und 240 LED-Leuchten.

Um die ehemalige Kirchschule in dieser Form nutzbar zu machen, mussten rund vier Millionen Euro Gesamtkosten gestemmt werden, 3,3 Millionen Euro stammen aus Fördermitteln. Dies geschah im Zuge des Stadtentwicklungskonzepts Soziale Stadt WLAB (Werne – Langendreer-Alter Bahnhof) mit Fördermitteln der EU, des Bundes, des Landes NRW sowie Mitteln der Stadt Bochum. Außer den aktuell 350 Schülern und dem Mehrwert für den Stadtteil erreicht die Musikschule insgesamt bis zu 1000 Schüler im Bochumer Osten an Schulen und Kitas. Durch das Projekt „Jedem Kind ein Instrument" kommen die Kinder und Jugendlichen früh mit musikalischer Bildung in Berührung und können sich erproben. Und wer weiß: Wenn der Funke überspringt, besuchen bald noch einige Schüler mehr die neue Musikschule im Herzen Langendreers…

Infobox: Save the date - Musikschule lädt ein!

Alle, die nun vielleicht neugierig geworden sind, lädt die Musikschule am Samstag (6. Mai) zum Tag der offenen Tür ein. Neben musikalischen Aufführungen sollen die Räumlichkeiten besichtigt werden können und viele Möglichkeiten für Fragen und gute Gespräche angeboten werden. Das Programm und die Besuchszeiten werden noch rechtzeitig veröffentlicht. KHe

Juwelier

Istanbul

Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung

Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

in Bo.-Langendreer

Alte Bahnhofstr. 17

(0234) 8 59 62 34

Unsere Angebote

Batteriewechsel 5,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren fachgerecht und zu fairen Preisen

Lötarbeiten
Ringänderungen
Perlenaufziehen und knoten
Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF
von Altgold, Zahngold, Bruchgold, Münzen etc.

Neues und Altes aus dem Frieda Nickel Seniorenzentrum am Luchsweg

In diesem Jahr starteten wir mit dem Neujahrsempfang für die Bewohner. Dort durften wir uns auf die Bekanntgabe weiterer Neuerungen freuen:

Musiker Andy „der bunte Krumnack", wie er sich selbst nennt, spielt einmal monatlich am Samstagnachmittag Klavier.

Frau Schröter vom Sozialen Dienst hat das Zertifikat „Gesundheitstrainer nach Kneipp" erhalten und wird die Bewohner mit Armbädern, Fußbädern, Kneippschen Güssen und Vorträgen ermuntern.

Neben der Zooschule Bochum wird auch die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen wieder starten.

Rückblick 2022:

Frühjahr:
Der Karnevalsumzug auf den Wohnbereichen, das Frühlingsfest die Maibaumaufstellung mit selbst zubereiteter Maibowle waren genauso wie die Feier zum Muttertag und der Vatertagsumzug gut von den Bewohner/innen angenommen worden.

Sommer:
Zum ersten Mal fand eine ganztägige Sommerolympiade im Garten statt. Die Senioren/innen durften an verschiedenen Stationen Wasserspiele ausprobieren. Dazu gehörte auch ein Badelatschen/ Gummistiefel-Weitwurf. Am Nachmittag gab es dann die Siegerehrung mit Medaille und Preisvergabe. Alle Teilnehmer hatten viel Vergnügen, es ging niemand baden.

Siegerehrung bei der Sommerolympiade

Dieses geschah erst bei der Cocktailparty mit den aufgeblasenen Planschbecken. Zu verschiedenen Cocktails wie Erdbeerdaiquiri , Sunrise und anderen verging der Nachmittag im Nu. Es gab eine Schiffsfahrt auf dem Harkortsee, Ausflüge zum Ruhrpark, Tierpark und zur Lamafarm.

Herbst:
Neben dem Oktoberfest wurde viel gebastelt.

Nelken und Zimtduft in Verbindung mit den Orangen bringen die Bewohner in weihnachtliche Stimmung

Winter:
Die gebastelten weihnachtlichen Duft-Orangen kamen genauso gut an wie der kleine Weihnachtsmarkt mit Grillwurst und Glühweinstand im Garten. Zum Jahresabschluss gab es natürlich bei ausgelassener Stimmung die Silvesterparty.

Auch für 2023 sind viele Veranstaltungen geplant. Wintergrillen, Waffelbäckerei und vieles mehr. Sehr gerne würden wir dafür weitere ehrenamtlich tätige Personen gewinnen, auch um unsere Angebote auszuweiten. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter bekommen neben viel Freude und Dankbarkeit der Bewohner auch die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen. Mit dem Einarbeitungskonzept der AWO begleiten die langjährigen Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes Frau Langwald und Frau Schröter jede ehrenamtlich tätige Person individuell und setzen sie nach einigen Wochen der Begleitung nach ihren Interessen und Fähigkeiten ein. Dieses kann z.B. Begleitung zu Fahrten, Festen, Unterstützung der Kochgruppe, kleine Einkäufe, spazierengehen, basteln, vorlesen, malen sein - auch gerne mit Einzelpersonen. Die Angebotspalette ist vielfältig, sodass jeder etwas finden kann.

Für Fragen sind wir montags bis donnerstags telefonisch von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr erreichbar unter 9216402, Frau Schröter, und 9216405, Frau Langwald .

Gerne bieten wir auch erstmal einen Kennenlerntag an.
Wir freuen uns auf Ihre Anrufe.

Das Team vom „Frieda Nickel" am Luchsweg in Langendreer

Gesundheitsnetz Bochumer Osten

Wir sind vernetzt und stimmen uns ab, um Ihnen zu helfen

einfach & schnell

„Wir hier wegen Dir"

Angebote vernetzen, Mitwirkung der Bürger stärken

Im Alltag tun sich im medizinischen und sozialen Bereich häufig Informations- und Beratungslücken auf und es kommt zu Defiziten.

Deshalb haben wir uns im Bochumer Osten mit vielen Akteuren zusammengeschlossen, um Ihnen bei medizinischen und sozialen Fragen unkompliziert und schnell Unterstützung anbieten zu können.

Unsere Mitglieder arbeiten Hand in Hand zusammen und beraten Sie gerne.

Medizinische Beratung

- Gesundheitskompetenz fördern
- Vermeidung von Krankheit,
- Förderung der Gesundheit
- Optimierung von Koorperation und Kommunikation aller Beteiligten
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Erklärung medizinischer Berichte
- Unterstützung bei Krankenhausaufnahmen und - entlassungen
- und vieles mehr

Soziale Beratung

- Hilfestellung bei sozialrechtlichen Fragen
- Unterstützung bei familiären Fragestellungen (Schule, Wohnung, Nachbarschaft,...)
- Abbau von Sprachbarrieren, z. B. bei Antragsverfahren
- Problemstellungen im Alltag
- und vieles mehr

Behandlungsbegleitung

- Unterstützung bei Krankenhauseinweisungen und -entlassungen
- Planung von Rehabilitationsmaßnahmen
- Kommunikation mit der Hausapotheke
- Unterstützung bei der Beschaffung von Heil- und Hilfsmitteln
- Beratung bei Medizinprodukten
- und vieles mehr

Pflegeberatung

- Angehörigeninformation und -begleitung
- Vermeidung von Pflege (Präventionsmaßnahmen)
- Hilfsmittelberatung
- Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit
- Pflegebedarfsermittlung
- Wohnberatung / Information über Pflegeangebote
- Vermittlung ambulanter Krankenpflege
- und vieles mehr

Terminmanagement

- Abstimmung der Behandlungs-notwendigkeiten in ihrer zeitlichen Reihenfolge

Alle aktuell in unserem Netzwerk Beteiligten finden Sie unter

www.medqn.de/projekte gesundheitsnetz-bochumer-osten/

Kontakt:

MedQN
Huestraße 5
44787 Bochum
Tel.: 0234 5475453
Fax: 0234 5475455
Info@medqn.de

MEDIZINISCHES QUALITÄTSNETZ BOCHUM

mit freundlicher Unterstütung der

WAB LANGENDREER

Ab dem 07.12. sind wir immer mittwochs von 12:00 bis 16:00 Uhr im Stadtteilladen Werne, Kreyenfeldstr. 31, für Sie da. Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie in medizinischen und sozialen Angelegenheiten.

Gesundheitsnetze in Bochum

Angebote vernetzen, Mitwirkung der Bürger stärken

Das Medizinische Qualitätsnetz in Bochum – ein Zusammenschluss von Haus- und Fachärzten – hat das Ziel, die Versorgungsqualität der Patient*innen zu verbessern. Es gibt Defizite in den Informationen über Krankheit, Diagnostik und Therapie. Dies ist nicht in allen Bereichen der Stadtteile gleich. Deshalb versucht das Medizinische Qualitätsnetz die Besonderheiten der verschiedenen Stadtteile zu erkennen, um so die Versorgungsqualität in den Quartieren zu verbessern. Eine Analyse der Besonderheiten in den bestimmten Stadtteilen/Quartieren liegt vor und zeigt einen Optimierungsbedarf der Versorgung z. B. in Wattenscheid und im Bochumer Osten: Laer, Werne, Langendreer.

In den Bochumer Stadtteilen gibt es meist gute medizinische, gesundheitliche und soziale Angebote. Diese werden allerdings unabhängig voneinander angeboten. Die Patient*innen müssen sich in dieser Vielfalt eigenständig bewegen und zurechtfinden, was manchmal schwierig sein kann. Im Alltag kommt es aus verschiedenen Gründen zu Versorgungsdefiziten, Informationsdefiziten und Beratungslücken. Fehlende Gesundheitskompetenz und fehlende Begleitung in den Krankheits- und Gesundungsprozessen gehören zu den Ursachen. Deshalb haben sich die Akteure vor Ort vorgenommen, ihre jeweiligen Portfolios zu vernetzen und niederschwellige Angebote zu formulieren.

Durch ein solches niederschwelliges Angebot soll die Gesundheitskompetenz und die Erweiterung der Eigeninitiativen gestärkt werden. Durch Verbesserung der Koordination und Kommunikation soll der Behandlungsablauf optimiert werden.

Im Bochumer Osten hat sich dazu das „Gesundheitsnetz Bochumer Osten“ gegründet. An diesem Vorhaben sind die Ärzt*innen des MedQN, Apotheker und andere medizinische Dienstleister beteiligt – ebenso die Seniorenbüros, Vertreter der Ehrenamtlichen, der christlichen Gemeinden, der Stadtteilbüros, der Politik sowie die Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer.

Auch die Mitwirkung der Bürger*innen ist gewollt. Insgesamt ist das Projekt offen für weitere qualifizierte und engagierte Teilnehmer*innen. Die Akteure tauschen sich regelmäßig bei persönlichen oder in Videotreffen aus. Seit Dezember letzten Jahres gibt es auch ein Beratungsangebot vor Ort, welches abwechselnd von den Beteiligten durchgeführt wird. Jeden Mittwoch zwischen 12:00 Uhr und 16:00 Uhr treffen Sie sie im Stadtteilladen Werne, Kreyenfeld Straße 31 an.

Die Vorhaben sind als Information in einem Flyer zusammengefasst und wir zeigen den Inhalt beispielhaft für das Projekt Bochumer Osten auf der linken Seite. KHö

Rudolf Steiner Schule Bochum

Europäischer Schüleraustausch an der Rudolf Steiner Schule Bochum

Seit Jahrzehnten schon pflegt die Rudolf Steiner Schule Bochum freundschaftliche Kontakte zu anderen Schulen im europäischen Ausland. Neben dem vertiefenden Lernen der jeweiligen Sprache liegt der Fokus ebenso auf dem Kennenlernen der anderen Kulturen, der Begegnung mit den Menschen vor Ort. Coronabedingt mussten diese Austausche nun lange Zeit ausfallen, umso mehr freuen wir uns, dass im letzten Jahr erneut ein Austausch mit unserer Partnerschule in Irland gelang. Aber lesen Sie selbst die spannenden Berichte dazu. Aufgrund des Ukrainekriegs konnte der Russlandaustausch bisher nicht wieder wie gehabt aufgenommen werden. Unsere Schülerinnen und Schüler regten daher kurzerhand ein Onlinetreffen an, welches die bereits bestehenden freundschaftlichen Verbindungen neu belebte und festigte. Mit der Ukraine, besonders mit den Menschen in Donezk, ist unsere Schule seit der Wende 1989 eng verbunden. Im Frühjahr 1990 war es dann so weit: 67 Schülerinnen/Schüler mit 5 KollegInnen gelangten über Kiew nach Donezk und wurden dort von ukrainischen Familien aufgenommen. Alle zwei Jahre besuchten unsere Schülerinnen und Schüler dann Schulen in Donezk und lernten die Familien der ukrainischen Schülerinnen und Schüler kennen. In dem Jahr dazwischen konnten wir dann die ukrainischen Schülerinnen und Schüler bei uns begrüßen. Als die Regierung in Kiew 2007 beschloss, Russisch als Amtssprache abzuschaffen und durch Ukrainisch zu ersetzen, fand der Schüleraustausch ein schnelles Ende, auch wenn der Kontakt zu einigen Menschen natürlich aufrecht erhalten wurde. Bei dieser Gelegenheit sei ebenso erwähnt, dass die Rudolf Steiner Schule seit Beginn des Ukrainekriegs achtzehn SchülerInnen aus der Ukraine in die bestehenden Klassengemeinschaften aufnahm und integrierte. Darüber freuen wir uns ganz besonders!

Brigitte Tigges-Knappstein

Schüleraustausch mit der nordirischen Partnerschule Rudolf Steiner School Holywood

Nach einer pandemiebedingten Pause konnte in diesem Schuljahr der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Holywood / Nordirland wieder vor Ort stattfinden. Die Besonderheit besteht dieses Mal darin, dass Schüler: innen von gleich drei Klassenstufen involviert sind.

So haben zwei Schüler: innen der 11. Klasse an einem zweiwöchigen Austausch im letzten September/Oktober teilgenommen und sie durften eine wunderbare Zeit mit vielfältigen, wertvollen Erfahrungen erleben. Über den Austausch hinaus sind Freundschaften entstanden und weitere Begegnungen sind schon geplant.

Zudem durften Schüler: innen der Klassenstufen 9 und 10 ihre Gastschüler: innen über einen Zeitraum von zwei, drei oder sechs Wochen begrüßen. Im Rahmen des Austauschprogramms unter dem Thema „Industrie – im Wandel der Zeit" besuchten sie das LWL-Industriemuseum Zeche Hannover und das Deutsche Bergbau-Museum Bochum. So konnten die Jugendlichen einen tiefen Einblick in das Leben und die Arbeit der Bergarbeiter gewinnen. Interessant war für sie auch, die heutigen Nutzungsmöglichkeiten der ehemaligen Zechengelände zu sehen. Recht herzlich möchten wir uns bei der Organisation UK German Connection für ihre finanzielle Unterstützung bedanken. Sie ermöglichte Vielen den Austausch und stand uns mit vielen Ratschlägen zur Seite.

Einerseits bietet der Schüleraustausch den Jugendlichen die Möglichkeit, interkulturelle Begegnungen zu erleben und die Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. Andererseits stellt der Austausch unsere jungen Menschen besonders in der heutigen Zeit vor einige Herausforderungen. So gilt es, Grenzen in vielerlei Hinsicht zu überwinden. Sich allein auf den Weg in ein anderes Land zu machen, die Komfortzone zu verlassen, sich in eine neue Familie und einen neuen Freundeskreis einzuleben – das alles erfordert Mut und Vertrauen in sich und Andere.

Für fast alle war die Begegnung mit den nordirischen Schüler: innen in Bochum eine unvergessliche Zeit mit vielen bereichernden Erfahrungen. Unsere Schüler: innen der 9. und 10. Klassen können es nun kaum erwarten, den Gegenbesuch im Februar dieses Jahres anzutreten.

Besonders erfreulich ist, wenn über den Austausch hinaus langjährige Freundschaften entstehen.

Sandra Baumhekel und Annika Mergen

Russlandaustausch trotz Krise

Aufgrund der aktuellen Lage kann der Bochum-Sankt-Petersburg-Austausch leider nicht in Präsenz stattfinden.

Zu unserem Glück haben Frau Matskevich und Frau Linkevich sich mit Schulen in Sankt-Petersburg verbunden und über Monate mit ihnen kommuniziert. Die Idee: ein Onlineaustausch beider Schulen, in dem das Sprechen beider Sprachen geübt wird.

Vor ein paar Wochen kam das erste Treffen im Russischunterricht zustande. Nach einer Vorstellungsrunde beantwortete die jeweilige Klasse Fragen, z. B. zu den Themen Familie, Haustiere und Tagesablauf. Die erste Hälfte des Austausches sprachen wir Russisch, die andere Hälfte Deutsch.

Wir fanden es sehr spannend und lehrreich, uns mit russischen Jugendlichen zu unterhalten. Die russische Klasse war so begeistert, dass sie sogar ihre Freizeit für uns opferte und auf den sozialen Medien von diesem Austausch berichtete.

Für das nächste Treffen bereitet jede Klasse einen Text vor, der dann von uns vorgelesen wird. Die andere Klasse beantwortet dazu Fragen. Dadurch schulen wir unser Hörverstehen.

Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten Treffen und darauf, die Schüler*innen besser kennenzulernen.

Bilge, Dela und Marie (Klasse 9a)

Das Foto zeigt den Online-Kontakt zwischen St. Petersburg und Bochum - aus der Perspektive der russischen Schule

Kita-Sozialarbeit:

Unterstützung im Stadteil für Familien mit kleinen Kindern

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien haben sich in den letzten Jahren stark geändert. Traditionelle Familienstrukturen haben sich gewandelt und Familien haben immer komplexere Probleme zu bewältigen.

Als Antwort auf diese Entwicklung richtete die Stadt Bochum 2016 elf Stellen für Kita-SozialarbeiterInnen ein, um den Eltern und Erziehungsberechtigten unkomplizierte Hilfe und Unterstützung anzubieten. Seitdem kann in jedem der 6 Stadtbezirke auf das freiwillige Unterstützungsangebot der Kita-Sozialarbeit zurückgegriffen werden.

Das Angebot richtet sich an alle Familien mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren, also auch schon an Eltern während der Schwangerschaft.

Die Ansprechpartnerinnen für den Bochumer Osten sind im Werner Amt an der Kreyenfeldstr. 31 in Bochum Werne zu finden (Bushaltestelle Werner Amt).

Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort der Eltern.

Familien aus Werne wenden sich an
Doreen Rockrohr
E-Mail: DRockrohr@bochum.de
Tel.: 0234 / 9109361

Familien aus Langendreer wenden sich an
Frau Bhatti
E-Mail: ABhatti@bochum.de
Tel.: 0234 9109331

Die Kita-Sozialarbeiterinnen im Bochum Osten: Anke Bhatti (links), und Doreen Rockrohr

Frau Rockrohr arbeitet in Teilzeit und Frau Bhatti in Vollzeit. Zur Terminvereinbarung sind beide telefonisch von Montag bis Freitag im Zeitrahmen von 08:00 bis 14:00 Uhr erreichbar. Eine Terminanfrage kann auch per Email gesandt werden.

Die beiden Mitarbeiterinnen sind im Stadtteil sowohl für Eltern von Kindern, die noch keine Kita besuchen, als auch für die Kinder, die von Tagespflegepersonen oder in einem Kindergarten betreut werden, ansprechbar und unterliegen der Schweigepflicht.

Frau Rockrohr und Frau Bhatti hören zu, informieren, begleiten und unterstützen auf Wegen zu Ämtern und Behörden. Sie beraten, geben Impulse, lotsen zu Beratungsstellen, unterstützen und motivieren.

Gemeinsam werden die Anliegen der Familien geklärt, Schritte zu Lösungen erarbeitet und falls notwendig, Brücken zu anderen, adäquaten Hilfen im Bochumer Netzwerk gebaut und eventuell auch begleitet.

Die Beratungsinhalte sind so bunt und vielfältig wie die Familien selbst:

- Unterstützung bei der Suche nach Kontaktmöglichkeiten
- Information über Sportvereine/ Freizeitaktivitäten für Kinder im Stadtteil
- Beratung und Unterstützung bei Ämtern und Behörden (z.B. Familienkasse, Kindergeldkasse, Jobcenter, Ausländerbüro, Wohngeldamt, Sozialamt)
- Unterstützung bei der Suche nach therapeutischen Unterstützungsangeboten in Bochum (z. B. Frühförderung, Logopädie)
- Unterstützung bei der Kita-Anmeldung
- Begleitung zum Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ)
- Unterstützung bei familiären Todesfällen
- Beratung bei Partnerschaftskrisen
- Beratung bei Problemen in der Kita
- Beratung zum Übergang Kita–Schule

Darüber hinaus beteiligt sich die Kita-Sozialarbeit regelmäßig an Aktionen bei Familienfesten im Stadtteil, z. B. beim Herbstfest im Stadtteilladen Werne oder bei der Bürgerwoche.

Stand der Kita-Sozialarbeit im Volkspark Langendreer im Rahmen der Bürgerwoche 2022 - Kinder bemalen Stofftaschen

Regelmäßige Gruppenangebote sind die Urban-Gardening Gruppe oder das Waffel Café im Stadtteilladen Bochum-Werne.

Die Mitarbeiterinnen organisieren in größeren Abständen gemeinsame Freizeitaktivitäten mit Familien. So gab es schon gemeinsame Besuche im Tierpark oder vom Kindertheater sowie gemeinsame Koch-Aktionen.

Weihnachtsaktion der Kita-Sozialarbeit Ost: Plätzchen backen mit Müttern

Zudem ist die regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen und Arbeitskreisen sowie der Austausch mit Netzwerkpartnern im Stadtteil (z. B. Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern) ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Anke Bhatti

bestellen per App, online oder telefonisch

kostenloser Botendienst: bei Bestellung bis 12:00 Uhr
liefern wir noch am selben Tag in Langendreer und Umgebung

sehr großes Arzneimittel- und Homöopathie-Sortiment

als AMTS-zertifizierte Apotheke überprüfen wir individuell
Ihre Medikation auf Verträglichkeit und Wechselwirkungen

E-Rezepte können bei uns eingelöst werden

Qualifizierte und freundliche Beratung.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.

AdlerApotheke Langendreer

Unterstraße 2 / Ecke Hauptstraße
44892 Bochum
Telefon 0234 / 287120
Mo - Fr: 8:00 - 18:30 Uhr, Sa: 8:00 -13:00 Uhr

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram
@adlerapothekelangendreer

Hundespaziergänge und mehr in der Bömmerdelle
"LILI, KOMM!..."

...oder Merle, Lotti, Flash, Rieke, Rosa, Nebbio, Neila, Raja, Balou, Luna, Rudi, Thilda…vielfältig sind die Namen der Hunde, die in der Bömmerdelle mit ihren HalterInnen ihre Runden drehen. Die Bömmerdelle, ein Buchenmischwald, liegt in Langendreer in der Nähe des Knappschaftskrankenhauses und hat eine Fläche von 286.500 m^2. Ca. eine 3/4 Stunde dauert die Durchquerung.
Eine große Unsicherheit und manchmal auch Streitthema ist die Leinenpflicht.

Die Stadt Bochum schreibt unter „Hunde -Was muss ich wissen?": „Keine Leinenpflicht besteht in Wäldern auf den Wegen, im Landschaftsschutzgebiet in Sicht- und Rufweite sowie auf Hundewiesen." Dass dies auch für die Bömmerdelle gilt, wurde mir bei einem Anruf beim Ordnungsamt der Stadt Bochum bestätigt. Also keine Leinenpflicht.

Es ist eine Freude mitanzusehen, wie problemlos die meisten Hundebegegnungen ablaufen, egal, wie groß, schwer, rassig der Hund ist oder welche Farbe er hat, ob er an der Leine geht oder frei läuft. Die Hauptsache ist, es kann gemeinsam geschnuppert, gerannt, gerauft, gebuddelt oder einfach nur nebeneinander her gelaufen werden. Aus ängstlichen, nervösen Hunden entwickeln sich im Laufe der Zeit souveräne, fröhliche Hunde.
Oft begegnet man den gleichen SpaziergängerInnen, fast jede/r grüßt, Gespräche kommen leicht in Gang, Hunde spielen miteinander und bestimmen weitgehend den Verlauf und die Zusammensetzung der Gruppe.
Auch die Kommunikation zwischen den meisten Menschen klappt, Gespräche werden mit der Zeit intensiver, persönlicher, man erfährt wer eine Wohnung sucht, redet über aktuelle politische Themen, albert miteinander, lacht und trauert. So sind schon viele intensive Bekanntschaften und Freundschaften auch zwischen den HundehalterInnen entstanden.

Mit Mike Göhre z.B., Hundespaziergänger in der Bömmerdelle, habe ich ein interessantes Gespräch geführt.
Michael Göhre, genannt Mike, 1969 in Köln geboren. Aufgewachsen in Euskirchen, dort Besuch des Gymnasiums bis zum Abitur. Der Name „Mike" stammt von seinem ersten Chef, einem gebürtigen Texaner, bei dem er neben der Schule gearbeitet hat. Michael war ihm zu lang, daher Mike. Und über die Jahre bleibt der Name hängen.
Danach Bundeswehr, wo er aber nicht bleiben wollte. Studium der Elektrotechnik in Aachen. Da es dort zu wenig Praxisanteile gab, Wechsel zur Fachhochschule der Deutschen Bundespost. Wegen Geldmangel abgebrochen und Festanstellung bei einer Elektronikfirma. Dann Quereinstieg in die Softwarebranche. Heute in der Supportabteilung einer Softwarefirma in Dortmund tätig, Aufgabengebiet: Fehleranalysen in Zusammenarbeit mit den Entwicklern. Seit 2011 Fotografie als Nebenerwerb, meistens Tierfotografie.
www.fotoschmied.de

Was hast du nach dem Abitur gemacht?
Ursprünglich hatte ich geplant, Biologie zu studieren, das war auch mein erstes Abiturfach. Das zweite war Physik, weil mir das leicht von der Hand ging, bis hin zum Lieblingsthema meines Physiklehrers, der alter Science-Fiction Fan war: Einsteins spezielle Relativitätstheorie, das ist die „einfach zu rechnende" Version. Dann allerdings kamen die Abiturnote und der Numerus Clausus für Biologie, und so verschwand die Idee des Biologiestudiums und ich bin in Richtung Technik abgedriftet.

Bei all der Technik-Affinität, was lässt dich Tag für Tag in den Wald gehen?
Das fing früh an. Schon in Kindertagen habe ich mich lieber im nahegelegenen Stadtwald herumgetrieben, anstatt mit dem Rest der Rasselbande Fußball zu spielen. Die Stille im Wald und das Gefühl von Lebendigkeit um mich herum waren für mich schon immer einfach nur schön. Dabei mag ich es auch heute noch, auf den Wald um mich herum zu hören, anstatt nur hindurch zu trampeln, wie es so viele Leute tun. Oft ist es ihnen egal, ob sie eine betonierte Straße entlang laufen oder einen Waldweg. Für mich ist der Unterschied riesig, weil ich es genieße, das Leben um mich herum wahrzunehmen.

Was ist das Besondere an deinen Spaziergängen mit deiner Hündin Rieke?
Die Runden mit Rieke sorgen heute wieder dafür, dass ich alles das nicht vergesse. Sie zeigt mir sehr schnell, wenn ich mit der Aufmerksamkeit nicht bei ihr und der Umgebung bin. Ich vermute, dass sie es als alte Straßenhündin einfach genießt, dass man für sie aufpasst und sie sich sozusagen fallen lassen kann. Solange ich wach und aufmerksam bin, läuft sie fröhlich neben oder knapp hinter mir her durch den Wald. Wenn ich aber zum Beispiel mal kurz aufs Handy schaue, merke ich meinen Fehler sehr schnell. Dann höre ich plötzlich ihre Schritte nicht mehr, und wenn ich mich umdrehe, steht sie 10 oder 20 Meter hinter mir und schaut mich auffordernd an. Was das angeht, ist sie die beste Achtsamkeitslehrerin, die ich jemals hatte. Sie macht mir täglich klar, was draußen in der Natur wirklich zählt: Die Natur und die Umgebung eben.

Mike und Rieke

Optik Wallhöfer
Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22
44892 Bochum
Telefon: 0234-287473

Biometrische Passbilder
und Bewerbungsfotos
sofort zum mitnehmen.

Ihr Optiker in Langendreer.

Hattest du auch schon früh Interesse an Hunden?
Die enge Beziehung zu Hunden wurde wahrscheinlich durch ein Erlebnis geprägt, das ich in ganz jungen Jahren hatte. Ich muss so etwa vier Jahre alt gewesen sein, vielleicht fünf, genau weiß ich es nicht mehr. Woran ich mich erinnere, ist, dass ich mich irgendwie schlecht benommen hatte und meine Eltern ordentlich mit mir geschimpft hatten. Danach saß ich vor dem Haus, war furchtbar traurig und habe geweint, und dann spürte ich, dass mir jemand aufs Knie griff. Das war eine Hündin aus der Nachbarschaft, damals hielt ich sie für IRRE groß, die sich vor mir hingesetzt hatte, eine Pfote auf mein Knie legte und mich leise fiepsend anschaute. Das war der erste der besagten „Klick-Momente", an den ich mich erinnern kann. Bei diesen Nachbarn, die eine Auffangstation für beschlagnahmte Hunde hatten, war ich daraufhin ziemlich oft zu Besuch…

Was meinst du mit Klick-Moment?
Es gibt einige Arten von Tieren, mit denen ich mich sehr verbunden fühle. Allen voran sind es Hunde und auch Pferde, bei denen ich manchmal diesen Effekt erleben kann, den ich für mich persönlich in Ermangelung einer besseren Beschreibung als „Klick-Moment" oder als „Einrasten" bezeichne. Es ist etwas, das beim gegenseitigen in die Augen schauen passiert, wenn man sich dabei aufeinander einlässt. Sobald beide das tun, blendet man die Umgebung völlig aus, beide öffnen sich einander, zeigen sich gegenseitiges Vertrauen und vor allem zeige ich dem Tier dabei, dass es nichts Gefährliches gibt und es sich entspannen kann. Man kann sich dabei gegenseitig Ruhe geben,
sich miteinander vertrauter machen, als man es vorher war, und gerade in Trainingssituationen in unbekannter Umgebung kann das dem Tier ziemlich gut helfen.

Gab es auch Tiere in deiner Familie?
Leider nein. Als Erwachsener selbst einen Hund zu halten, war lange Zeit ein Wunschtraum, aber ein unerreichbarer. Ich war immer voll berufstätig und hätte nie einen Hund mit zur Arbeit nehmen können. Als „Ersatz" war ich einige Zeit Hundeausführer im Albert Schweizer Tierheim in Bonn.

Wie bist du dann auf den Hund gekommen?
Ein eigener Hund war immer mein großer Traum, denn die innere Verbindung zu allem, was wolfs- oder hundeähnlich war, hat mich schon sehr

Die reisende Küche

Partyservice:

Suppen und Eintöpfe
Chili Con Carne
Currywursttopf
Erbsensuppe
Grünkohl mit Mettwurst
Käse-Lauch-Suppe
Linsensuppe
Schaschliktopf
Schnibbelbohnen mit Einlage
u.v.m.

Fingerfood
Belegte Brötchen
Frikadellen
Party Frikadellen
Käseplatte
Mini Burger
Mettigel
Kalte Platten
Schnitzel
Spargelröllchen
Spargelröllchen, gefüllt
u.v.m.

weiteres
Salate
Salat-Torten
verschiedene Dips
u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen

Kroynowski
Am Glockenturm 15
44892 Bochum
0174 900 67 86
die-reisende-kueche@web.de

lange begleitet. Wobei dabei ganz klar keine Besitzfantasie im Spiel war, sondern viel eher der Wunsch nach dem Zusammenleben mit einem Hund. Das ist etwas wesentlich Persönlicheres als „Ich besitze einen Hund“, was vielen Menschen leider nicht klar zu sein scheint. Für mich war dieser Unterschied von Anfang an wichtig, daher habe ich mich auch nie getraut, es einfach mal zu probieren, denn wenn es nicht klappt, ist das am Ende für den Hund furchtbar.
Und dann passierte etwas, worüber man sich eigentlich nicht freuen darf, was mir aber den alten Traum erfüllt hat. Corona machte vielen Firmen klar, dass gerade Menschen im IT-Bereich auch gut von daheim aus arbeiten können.Und meine Frau Susanne und ich haben beschlossen, jetzt ernsthaft zu suchen.
Kurz darauf kam eine Nachricht einer alten Freundin, die davon wusste, und die durch puren Zufall eine Vermittlungsanzeige für eine kleine Hündin auf Facebook gesehen hatte – anfängertauglich, einfach nur nett, will gefallen und sucht einen schönen Platz. Das Foto, ein Handyfoto, gab nicht viel her, und ich war immer sicher, dass ich mal einen großen „Brocken“ von Hund an meiner Seite haben würde, aber die Beschreibung sagte mir, ich sollte mich da mal melden. Einen längeren Text zum Thema „Wer bin ich, wohin kommt der Hund, wie leben wir, was machen wir und was wünschen wir uns“ hatte ich eh vorbereitet. Die Reaktion von Vamos La Madeira kam schnell: „Können Sie bitte anrufen? Das geht schneller und besser als E-Mail, und wie schnell könnten Sie zum Kennenlernen in Trier sein?“
Tja, und obwohl mein Kopf mir ein Bein stellen wollte, weil ich mir dann in all der Plötzlichkeit selbst nicht mehr sicher war, haben wir jetzt ein neues Familienmitglied.
Und damit geht die Reise jetzt zu dritt weiter!

Deine enge Beziehung zu Tieren hat aber noch ganz andere Türen geöffnet
Ich fotografiere schon sehr lange. So richtig los ging es, als ich vor etwa 15 Jahren bei den „Leones Pugnae“ für einige Jahre Mitglied eines Mittelaltervereins wurde, der vor allem auf Burg Satzvey in der Eifel aktiv war. Irgendwann stellte sich heraus, dass meine Fotos besser waren als meine Fertigkeiten im Schaukampf, und so wuchs ich mehr und mehr in die Actionfotografie hinein. Heute bin ich so zusagen der Haus- und Hoffotograf der Ritterspiele auf Burg Satzvey. Die enge Beziehung zu den Tieren führte dann dazu, dass ich mittlerweile auch mit frei herumtobenden Pferden auf dem Reitplatz stehe, um sie zu fotografieren.

Ist das nicht gefährlich?
Das kann es durchaus werden. Man sollte als Fotograf dann schon wissen, was man tut. Manchmal fotografiere ich die Pferde beim Training mit Feuerwänden, das sie für die Karriere als Filmpferde absolvieren. Spaß haben die Tiere dabei immer, allerdings muss ich als Fotograf dann schon wissen, was ich tue, wenn ich mitten im Weg herumstehe. Es hilft definitiv, wenn ich ungefähr weiß, was das Tier als nächstes tun und wohin es springen wird. Aber das gilt nicht nur für Pferde, sondern eigentlich für jedes Tier, das ich fotografiere.

Wenn man sich da nicht in das Tier einfühlen kann, dann sind gute Fotos Glückssache oder sogar gefährlich. Man sollte wie gesagt wissen, was man tut, und – noch wichtiger – was das Tier wahrscheinlich tun wird.

Hattest du ein eigenes Pferd?
Das hat meine Frau sozusagen mit in die Beziehung gebracht. Darvin, ein süddeutsches Kaltblut, also eine knappe Tonne „Habmichlieb“ war für mich ein absoluter Glücksfall. Eine knappe Tonne Pferd mit der gedanklichen Ausrichtung eines zarten Arabers, das war exakt das, was zu mir passte. Ich habe das genossen solange er da war. Leider ging er viel zu früh.

"Der Fotoschmied" Mike

Was hat dich nach Bochum ziehen lassen?
Das war tatsächlich die Firma, bei der ich jetzt arbeite. Mein letzter Job davor war wenig erfüllend, und die Stelle in Dortmund sah perfekt aus. Dort bin ich jetzt seit 21 Jahren angestellt.

„Der Fotoschmied“, so nennst du dich. Wer oder was ist das?
Der Name ist einfach erklärt: Für einige Jahre war ich Mitglied bei den „Leones Pugnae“, einem Düsseldorfer Mittelalterverein, der sich auf Schaukampf spezialisiert hatte. Der Aufbau meines Fotogewerbes fiel ebenfalls in diese Zeit, und so war schnell klar, dass der Name irgendwie in das mittelalterliche Umfeld passen musste. Nach reichlichem Nachdenken entstand schließlich „DER FOTOSCHMIED“, der bei den Schaukämpfen immer wieder als objektivgeschmücktes Hindernis im Weg stand oder auch lag, wenn es die Situation erfordert.
Die Mittelalterevents und Ähnliches fotografiere ich natürlich auch heute noch, aber mittlerweile habe ich mich thematisch deutlich weiter gefächert aufgestellt. Portrait- und Peoplefotografie, Action- und Sportfotos und auch Tierportraits sind dabei, wobei letztere für mich als alten Tierfreund immer ein besonderer Genuss sind. Was nicht heißt, das der Rest keinen Spaß macht, im Gegenteil.
Für 2023 steht ein neues großes Projekt an, bei dem ich zum ersten Mal für ein großes Buchprojekt über Menschen die Portraitfotografie übernehmen werde. Der Fotoschmied geht also auch mal neue Wege, und darauf freue ich mich jetzt schon!

Birgit Hollack und Lili

Auch ich gehe oft meine Hunderunde mit Lili in der Bömmerdelle. Dort habe ich auch Mike kennengelernt. - So viele berührende, interessante, entspannende Begegnungen mit Menschen und Hunden, mit denen ich sonst nicht in Kontakt gekommen wäre. - Fast alle sind freundlich und freuen sich über Begegnungen. Es ist schön, in der Bömmerdelle in Langendreer fußläufig einen grünen Platz für diese Spaziergänge zu haben. Daneben gibt es natürlich noch das Krähenwäldchen, die Felder, das Papenholz…Aber die Bömmerdelle ist für mich ein ganz besonderer Ort geworden und ich genieße ihn zusammen mit unserer Hündin Lili fast täglich.

Birgit Hollack

Praxis für Physiotherapie Malke

Fachpraxis für Neurologie &
Sportverletzungen

Unsere Maxime:
Damit Bewegung wieder
Spaß macht!

Alte Bahnhofstr. 123b 44892 Bochum
Telefon: 0234 - 32592956

Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb
Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr
Samstag 08-13 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99
Mobil: 0173 511 37 21

Li PUMA
Steuerberatung

Buchführung · Jahresabschluss
Lohnbuchhaltung · Nachfolgeberatung
Unternehmensberatung · Hausverwaltung

Rehwinkel 7 · 44892 Bochum
Termin nach Vereinbarung · Tel. (0234) 79479 115

Restaurant
Stammhaus abel

Bald ist wieder Spargelzeit!

Spargel aus Raesfeld, kurze Wege für eine echte und nachhaltige Frische. Dazu alles, was das Spargelesserherz begehrt.
Frisch und Lecker auf den Tisch! Danach ein paar Erdbeeren?
Das Wetter wird wieder besser, der Frühling zeigt sich und im Heckenrosenweg ist unser gemütlicher Biergarten wieder geöffnet sobald das Wetter mitspielt.
Den Feierabend draußen verbringen und dabei die **gut**bürgerliche Küche an der frischen Luft genießen! Dazu ein frisch gezapftes Fiege Pils oder eine spritzige Schorle? Warum nicht!

Gastlichkeit
aus Tradition und Überzeugung!
Das leben wir seit 96 Jahren.
Wir bieten Ihnen mit unserer Erfahrung unter anderem:
- täglichen Mittagstisch
- Partyservice
- Menüs & Büffets für Ihre Feier
- Räumlichkeiten für Ihre Feier
- frische und saisonale Küche
- vegetarische Speisen
- Partykeller

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Mitglied bei
Eurotoques Deutschland
und im Verband der Köche

Seit 1927 Gastlichkeit aus Tradition und Überzeugung
Stammhaus abel
Seit 2020 lecker Essen auch ToGo in Tüten

RESTAURANT
Kreyenfeldstraße 96 - 44894 Bochum-Werne
mit großem Biergarten direkt am Werner Park
Natürlich auch mit Partyservice
bei uns oder bei Ihnen - ganz nach Wunsch!
www.stammhaus-abel.de - Tel.: 0234/261263

Neues aus der Stadterneuerung WLAB

Willy-Brandt-Gesamtschule

Da kommt Freude auf – Neugestaltung des Schulhofs der Willy-Brandt-Gesamtschule in Werne

Es wird fleißig gebaut an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Werne. Am Standort an der Wittekindstraße werden nicht nur die Gebäude brandschutztechnisch erneuert, auch der letzte Teil der Schulhoferneuerung befindet sich mitten im Bau. Das Herzstück der Fläche wird als letztes Puzzlestück der umfangreichen Schulhofplanung erneuert. Die Schüler*innen freuen sich auf einen attraktiven Schulhof, der im Herzen des Areals als grüner und barrierefreier Campus-Bereich entsteht.

Auf dem Schulhof entstehen verschiedene Bereiche mit den Schwerpunkten Chillen, Kommunizieren sowie Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Bei der gemeinsamen Konzeption des WLABs mit der Schülerschaft wurden die Wünsche der Schüler*innen optimal berücksichtigt, so dass sie direkt umgesetzt werden konnten und der Schulhof ein von Schüler*innen für Schüler*innen gestalteter Ort ist.

In den bisher fertiggestellten Maßnahmen kommen die unterschiedlichen Sport- und Kletterbereiche mit ihren Bewegungselementen besonders gut an. Zentral sind sie organisch in den Naturbereich eingebunden und geben dadurch ein harmonisches Gesamtbild ab - insbesondere da die Übergänge zwischen den einzelnen Schwerpunktarealen fließend sind. Dieses stimmige Gesamtbild trifft auf die gesamte Planung und Umsetzung zu und wertet das Schulgelände erheblich auf. Insbesondere die jüngeren Schüler*innen sind von den beiden kleinen Fußballfeldern sehr begeistert und nutzen sie regelmäßig.

Im Sommer sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein, worauf sich sowohl die Lehrer- als auch die Schülerschaft freuen. Dann ist alles fertig gestaltet und der Schulhof wieder vollständig für den Mittagsbereich, für den bereits viele Spielgeräte angeschafft wurden, nutzbar. Und die Schüler*innen haben endlich die Gelegenheit ihren Bewegungsdrang nach unterschiedlichen Vorlieben auszuleben, was besonders mit Blick auf die Zeit nach Corona absolut wichtig und notwendig ist. Denn alle verbringen ihre Pausen am liebsten draußen in der Sonne - sei es, dass die diversen Spielgeräte genutzt werden oder die Sitzgelegenheiten und Picknicktische zum Ausruhen einladen. Ein Schulhof zum Wohlfühlen für alle!
KHö

Soll im Sommer fertig sein - Neugestaltung des Schulhofs der Willy-Brandt-Gesamtschule Werne

Seniorenbetreuung Martina Saslona

Zuhause ist es am schönsten

Ich unterstütze und begleite Sie in Ihrem Alltag und gewohnten Umfeld.

Leistungsangebote, die auch dazu dienen Angehörige zu entlasten:

Begleitung
bei Arztbesuchen
bei Spaziergängen
zum Markt
zur Kirche
zum Friedhof
zu Vereinen
bei Einkäufen
bei Botengängen
bei leichten Hilfen im Haushalt

Gerne stehe ich Ihnen für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung.

Martina Saslona
Everstalstraße 25
44894 Bochum
Telefon 0234 89 37 984
Mobil 01573 55 300 36
eMail saslonamartina@gmail.com

Wenn Sie einen Pflegegrad haben, können die Leistungen über die Pflegekasse abgerechnet werden.

BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften
Eislebener Straße 11
44892 Bochum

Geologie	Hydrogeologie	Erdwärme
Boden	Altlasten	Abfall
Baugrund	Baustoffprüfung	Erdbau

Tel 0234.89370 45 Fax 0234.89370 44
quensel@bag-quensel.de www.bag-quensel.de

Schuldnerberatung
Rechnungen, Rechnungen und noch mehr Rechnungen...

Bei Fragen oder Beratungsbedarf
Soforthilfe-Telefon
Kostenlose, unverbindliche Erstberatung

Wenn Sie...
...den Überblick über Ihre Finanzen verloren haben
...in Zahlungsschwierigkeiten stecken
...Ihre Schulden nicht mehr los werden

Dann zögern Sie nicht, unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wir helfen Ihnen...
...schnell Ihre Finanzsituation zu klären
...Ihre Schulden zu bereinigen
...einen Zahlungsplan zu erstellen
...nach drei Jahren wieder schuldenfrei zu sein

Schuldnerberatungsstellen - Geeignete Person nach § 305 InsO
Steuerberater P. Li Puma Tel.: 0234 - 79479 115 Rechtsanwältin S. Symnik Tel.: 0234 - 91570 81

Neues vom Flüchtlingsnetzwerk Langendreer

Die Begleitung und Betreuung von geflüchteten Menschen in Langendreer wird nach wie vor vom Netzwerk Flüchtlinge Langendreer geleistet. Hier einige Infos über die Aktivitäten:

Deutschkurse: Im Ehrenamtsraum in der Unterkunft an der Unterstraße (Schulzentrum) finden montags und mittwochs von 15:00 - 17:00 Uhr Deutschkurse statt, die von jeweils zwei Ehrenamtlichen durchgeführt werden.

Sprachcafé: Das Sprachcafé findet freitags von 15:30 -17:30 Uhr im Naturfreundezentrum an der Alte Bahnhofstr. 175 statt.

Begegnungscafe: Das nächste Begegnungscafé findet am Donnerstag, den 23.03. von 17 - 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr. 28-30 statt. Für Übersetzung wird gesorgt.

Am 7. Februar fand für die Bewohner*innen der Unterstraße ein Willkommensfest im studio 108 im Bahnhof Langendreer mit Musik, Film, Speedtalking, Essen und Trinken statt.
Die Geflüchteten wurden um 16:00 Uhr aus der Unterkunft abgeholt und bis zum Bahnhof Langendreer begleitet. Die Kinder schauten mit Betreuung in einem Raum einen Kinderfilm, während ihre Eltern mit Ximena Leon Speedtalking machten. Speedtalking ist eine spielerische Vorstellungsrunde, in der die Muttersprachler und Geflüchteten sich in einfacher deutscher Sprache Fragen stellen und dabei viel Spaß haben. Es geht dabei auch um Interesse und Wertschätzung: Mit verschiedenen Übungen lernt man die Sprache der Gegenüber kennen. Wie sagt man in Kurdisch oder in Persisch „Hallo“? Was ist mit „Guten Abend“?
Außerdem wurden die schönen Orte in Bochums Innenstadt und in Langendreer benannt, damit die Neuzugewanderten neue Orte entdecken können. Als die Kinder aus dem Film zurückkamen, wurde von allen von dem leckeren Buffet (türkische Backwaren, Tee, Kaltgetränke) genascht.
Zum Schluss hatten die Gäste die Gelegenheit nach der Musik von Baye Bihare (Frühlingswind) zu tanzen. Das war ein sehr schöner Abend mit viel Begegnung und Spaß.

Das nächste Netzwerktreffen findet am Montag, den 06.03. um 17:30 Uhr im Raum 6 im Bahnhof Langendreer statt

Wir sehen uns spätestens beim Begegnungscafé am 23.03.23

Güler Bulgurcu

Ludwig-Steil-Haus-Verein e.V. - Corona!!! - War da was???

Beim Ludwig-Steil-Haus-Verein ist das Jahr 2023 das Jahr 1 n.C. - was in diesem Falle das erste Jahr nach Corona meint.

Seit dem Herbst 2022 laufen alle regelmäßigen Veranstaltungen wieder wie gewohnt und zu den gewohnten wöchentlichen, 14-tägigen oder monatlichen Terminen. Es gibt wieder den Handarbeitstreff, den Frühstückstreff, die Lebensmittelausgabe für Bedürftige, den Spieletreff, den Stammtisch und das Sonntags-Café und auch die Chorproben, die AWO-Frauengruppe, die Evang. Frauenhilfe, die Münz-und Briefmarken-Tauschbörse, und die Treffen des Knappenvereins BO-Werne finden regelmäßig statt.

Man kann die Räume des Vereins wieder für private Feste und Feiern, Wohnungseigentümerversammlungen, Beerdigungskaffeetrinken u.ä. reservieren. Zuständig für die Reservierungen ist die stellv. Vorsitzende des Vereins, Gudrun Schoss, die man unter Tel. 35 21 85 erreichen kann.

Im Herbst 2022 hatte es einen gut besuchten, stil-echten Irish-Folk-Abend mit der Gruppe "Ballytobin Gathering" gegeben. Die Gruppe präsentierte mit einer vielfältigen, kreativen Auswahl an keltischen Instrumenten Volksmusik aus Irland, Schottland und der Bretagne und würzte das traditionelle musikalische Programm mit einer Prise aktueller deutlicher Kritik an gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen. Das Publikum war zum Ende des Programms völlig aus dem Häuschen und verlangte ultimativ die Zusage für eine Neuauflage des Konzerts. Es wird daher entweder am 24. oder am 25.03.2023 im Bürgertreff des Ludwig-Steil-Haus-Vereins ab 19.00 Uhr die nächste Irish-Folk-Night mit "Ballytobin Gathering" geben.

Im Herbst gab es auch noch ein Friedenskonzert mit den Friedensfreunden aus Dülmen, in dessen Verlauf der Bochumer Liedermacher Gregor Müller mit einigen sozialkritischen Songs der Kölner Gruppe "BAP" auftrat. Auch hier forderte das Publikum mehr, so dass es am 13.05.2023 das nächste Konzert mit Gregor Müller und Songs von "BAP" geben wird.
Für Freitag, den 17.02.23 und Samstag, den 18.03.23 sind zwei Pop-Rock-Abende mit Live-Bands geplant. Für die beiden Termine sind bisher die Bands "Unknown Blues Band" aus Witten, "Blues Doxx" aus Dortmund und "Rockfellas" aus Wetter/Witten vorgemerkt. Der Beginn der Konzerte wird jeweils um 19.00 Uhr sein. Der Eintritt ist - wie immer bei unseren Konzerten - frei und unsere Bewirtung versucht mit weiterhin moderaten Preisen der Inflation entgegen zu wirken.

Im Laufe des Jahres 2023 will der Ludwig-Steil-Haus-Verein versuchen, in Zusammenarbeit mit Kindergärten und dem WLAB-Büro ein Angebot für Kinder im Vorschulalter und deren Eltern zu entwickeln. Wir haben nämlich beobachtet, dass in dem unmittelbaren Einzugsbereich des Vereins in BO-Werne-Vollmond geradezu ein Umbruch in der Wohnbevölkerung stattfindet: Die langjährigen alten Mieter, die vor gut 50 Jahren als junge Leute in die damals neugebauten Mietwohnungen eingezogen sind, versterben zum Teil oder ziehen in ein Altenheim um. In die Wohnungen ziehen dann junge Familien oder Alleinerziehende ein, die zu einem guten Teil nicht aus dem Bochumer Osten kommen und damit keinen Bezug zu den vor Ort vorhandenen Vereins- und Gemeindestrukturen und deren Angeboten haben. Wir wollen diesen "Neu-Zugezogenen" helfen, sich in ihrer neuen Wohnumgebung zurecht zu finden und sich wohl zu fühlen.

Für alle Informationen kann man sich an den Vorstand des Ludwig-Steil-Haus-Vereins wenden:
Vorsitzender Kurt Mittag (Tel. 532339) und
stellv. Vorsitzende Gudrun Schoss (Tel. 352185)
oder per Email an LSH-Werne@gmx.de.

Am Samstag, den 22.04.2023 ab 19.00 Uhr gibt es im Bürgertreff ein Jazz-Konzert.

Leuchttürme für Bochum-Langendreer

Die Weber Containerdienst GmbH transformiert sich...

„Wir haben verstanden und möchten die Energiewende mit gestalten und mit positiven Elan voranbringen", sagt Tim Weber (Foto) als Gesellschafter-Geschäftsführer der Firma. „Wir setzen seit geraumer Zeit ganz bewusst auf innovative Verkehrs- und nachhaltige Energiekonzepte und sind überzeugt davon, dass unsere Kunden und Partner diese Haltung auch teilen und honorieren werden". Neben Solarstrom installiert die Firma derzeit eine hochmoderne Holzhackschnitzelheizanlage für die gesamte Wärmeversorgung in dem Gewerbepark in (LA) Langendreer. Das aktuelle Portfolio der Weber Containerdienst GmbH beinhaltet heute wie auch wie schon in den erfolgreichen Anfangsjahren, im Kerngeschäft Transporte, Abbrucharbeiten und

den Containerdienst. Neben der stattlichen Fahrzeugflotte stellt das breit aufgestellte Angebot des Unternehmens vor allem Containersysteme von fünf bis vierzig Kubikmeter für die Kunden bereit. Vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten der Containersysteme, die in vielen Branchen flexibel eingesetzt werden können. Im Handwerk, Handel oder in der Industrie sind die top-gepflegten Weber-Container ebenso nachgefragt, wie für den Einsatz auf Messen, bei Veranstaltungen oder als Lagerstätte. „Wir bekennen uns zu unserer Heimatregion und möchten unsere Kunden mit einer modernen und innovativen Firmenphilosophie neben der hohen Qualität unserer Dienstleistungen nachhaltig begeistern", bescheibt Tim Weber die eigenen Ansprüche innerhalb der Firma. Neben der Digitalisierung gehören Themen wie Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Energie mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu den Unternehmenszielen der mittelständischen Firma aus Bochum-Langendreer. Die seit dem Jahr 2021 tätige neue Geschäftsführung setzt dabei ganz bewusst auf eine offene Innovationskultur sowie auf eneuerbare Energien. Eine nachhaltige und erfolgreiche Strategie für unsere Region wird sich nur gemeinsam in einem starken Verbund mit der Verwaltung, der Politik, den Partnerfirmen sowie unseren Nachbarn realisieren lassen", betont der Geschäftsführer. **„Zum Thema Klimaneutralität und Nachhaltigkeit können wir sagen, dass die voraussichtliche CO^2 Einsparung bei ca. 500.000 kg im Jahr liegt, was bedeutet: Der gesamte Standort reduziert seinen ökologischen Fingerabdruck um 500 Tonnen pro Jahr", hebt Weber positiv hervor.** Zudem kann die Firma Weber auf ein Fundament bauen, das den Standort in Bochum dauerhaft stärkt: das über Jahrzehnte gewachsene gute Netzwerk in unmittelbarer Nachbarschaft und die Partnerschaften und Kooperationen mit ortsansässigen Firmen und einer treuen und dabei wachsenden Kundschaft, Glückauf!

Kontakt unter:
Containerdienst Weber GmbH /
Gewerbepark Salweidenbecke GmbH
Salweidenbecke 21 in 44894 Bochum

WEBER
Containerdienst GmbH

Entsorgung ▪ Transporte ▪ Abbruch
...im Dienste der Zukunft

- Containersysteme, Absetz- und Abrollcontainer von 5 bis 40 m³
- Transport und Verkauf von Baustoffen
- Transport von Baumaschinen und ähnliche Güter
- Lizenz zum grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr
- Termin- und sachgerechte Abbrucharbeiten
- Reinigung von Ihrem Betriebsgelände mit unserer Kehrmaschine

0234 / 8 93 65 77 • www.weber-containerdienst.de
info@weber-containerdienst.de

Nachrichten aus Werne

Wir kooperieren - weil wir zusammen stärker sind!

Die Postfiliale von Iris Schmitt in Bochum-Werne, Werner Hellweg 507, kooperiert mit dem Ruhrpottladen „Ruhrpottsouvenir" von Michaela Toepper, der sich in unmittelbarer Nähe auf dem Werner Hellweg 495 befindet.

„Nach diesen schweren Zeiten müssen wir zusammenhalten!", haben sich beide Inhaberinnen gedacht und so sind in der Postfiliale nun eine Auswahl an Artikeln des Ruhrpottladens zu findenund somit können diese auch außerhalb der Öffnungszeiten von "Ruhrpottsouvenir" eingekauft, bestellt oder abgeholt werden.

Michaela Toepper ist als Werbefachfrau in ihrem Laden, der gleichzeitig auch ihr Büro ist, nicht immer vor Ort, daher hat sich diese Kooperation angeboten, um den Kunden mehr Service zu bieten und das Angebot bekannter zu machen.

Neben der Kooperation möchte Iris Schmitt bald auch Produkte von heimischen Bauernhöfen und Hofläden mit anbieten - so kommt das Land in die Stadt - wir freuen uns darauf! KHö

Michaela Toepper (li.) und Iris Schmitt kooperieren am Werner Hellweg

Neuer Schaukasten im Werner Park

Seit Dezember steht im Eingangsbereich des Werner Parks, gegenüber dem Marktplatz, ein neuer Informationsschaukasten. Dieser wurde von dem Knappenverein Glück Auf Bochum-Werne 1848 in der Näher ihrer Kohlenlore aufgestellt. Den Werner Bürger*innen soll in dem Schaukasten zum einen die bergmännische Tradition näher gebracht werden und zum anderen dient der Schaukasten dazu, über Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Stadtteil zu informieren. Über dem WLAB-Stadtteilfonds wurden die Materialkosten finanziert. Das Aufstellen übernahmen die Knappen selber. Im Dezember legten sie das Fundament an und platzierten den Schaukasten darin. Seitdem gab es schon viele interessante Inhalte zu sehen. KHö

Leserbrief von Karin Fritz

Das "Odeon" fehlt

Nicht nur im Zusammenhang mit dem Erinnerungsbericht von Karl Heinz Fröhlink zur „Kino- und Theaterkultur im Bochumer Osten“ in der letzten Dopo erreichte uns ein freundlicher Leserinnenbrief von Karin Fritz aus Werne, den wir gern an dieser Stelle präsentieren und für den wir uns ganz herzlich bedanken.

Sehr geehrte Damen und Herren,
heute möchte ich Ihnen mal ein großes Kompliment für die „Dorfpostille“ machen. Ich kenne sie leider erst seit ca. zwei Jahren, aber ich freue mich jedes Mal über die neue Ausgabe. Es ist alles sehr interessant, gerne lese ich aber die Geschichte von „Fauna und Flora“ in Langendreer!

Bei der Aufzählung von Kinos in Werne ist Ihnen eines verloren gegangen: „Odeon“ in der Rüsingstraße (nur als kleiner Hinweis).

Ich freue mich schon heute auf die nächste Ausgabe!

Mit freundlichen Grüßen
Karin Fritz

FIGURENTHEATER - KOLLEG WORKSHOPS

DARSTELLENDE KÜNSTE
Kabarett und Comedy
Schauspieltraining
Clown I, II und III
Pantomime

BILDENDE KÜNSTE
Portrait zeichnen
Radierwerkstatt
Offenes Atelier

FIGURENTHEATER
Handpuppenspiel
Objekttheater
Figurenbau

TECHNIKEN
Nähen und Schneidern
Kreatives Schreiben
Stimme/Podcast
Songwriting

Lass dich fördern:
Bildungsscheck
Bildungsurlaub

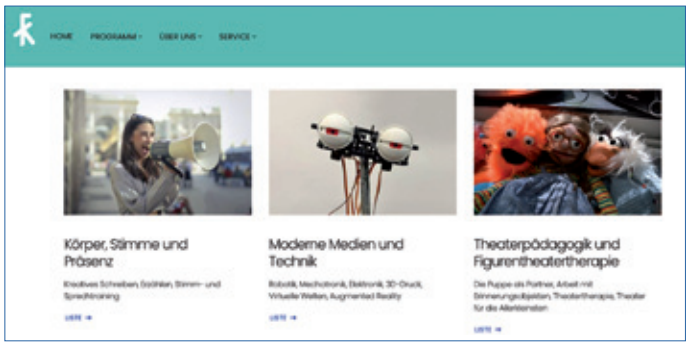
Bochum-Langendreer
Hohe Eiche 27
Tel.: 0234 - 28 40 80
www.ft-k.de

Neues vom Figurentheater-Kolleg

Webseite, Ferienworkshop und Summer Puppet Party

Stöbern erwünscht: Neue Webseite bietet klaren Überblick

Das Figurentheater-Kolleg präsentiert sich seit Ende 2022 im frischen modernen Design. Auf ihrer neuen Webseite informiert die Langendreerer Weiterbildungsinstitution ansprechend über zertifizierte Fortbildungen und Kurse der kulturellen Bildung wie Figurentheater, Darstellende Künste, Bildende Künste, Medien & Technik oder Theatertherapie. Jeder ist herzlich eingeladen, in den Angeboten zu stöbern und sich direkt über die Webseite bei einem der vielfältigen Bildungsangebote anzumelden unter: www.ft-k.de



Kostenfreier Osterferien-Workshop für Kinder: Junges Figurentheater

Baut eure eigene Handpuppe – fantasievolle Figuren, lustige, seltsame und geheimnisvolle Typen. Im kostenfreien Osterferien-Workshop des Figurentheater-Kollegs in Zusammenarbeit mit dem LutherLAB können Kinder von acht bis zwölf Jahren gemeinsam mit Figurenspielerin Franziska Merkel (Bild) die Magie des Figurentheaters entdecken. Franziska Merkel studierte Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Der Workshop „Junges Figurentheater“ findet statt vom 3. bis 6. April jeweils von 10 bis 16 Uhr im Figurentheater-Kolleg (Hohe Eiche 27, 44892 Bochum). Die Anmeldung bei Miriam Eschert ist möglich per E-Mail an: info@lutherlab.de

Julia Karelic Merkel

Kurz vorgestellt: Gewandmeisterin Imke Henze

Rund 100 Dozent:innen gestalten gemeinsam mit dem Figurentheater-Kolleg ein umfangreiches Bildungsangebot. Eine erfahrene Fachfrau in Sachen Nähen, Textilgestaltung und Schneiderei ist Imke Henze, Jahrgang 1966. Seit 1988 arbeitete sie freiberuflich als Schneiderin und Gewandmeisterin an Theatern. Die berühmteste Adresse ist gewiss die Augsburger Puppenkiste, wo Imke Henze von 1996 bis 2004 als Puppenspielerin und Kostümbildnerin tätig war. Von ihrer großen Expertise mit Meisterbriefen als Damenschneiderin und Textilgestalterin im Handwerk/Weben profitieren die Teilnehmenden ihrer Kurse „Nähen und Schneidern“ im Figurentheater-Kolleg.

Die nächsten Termine:
17. bis 21. April, 24. bis 28. Juli., 31. Juli bis 4. August.
Informationen unter:
www.figurentheater-kolleg.de/ku-bildendekuenste

Imke Henze

Ausblick: Festival bobiennale und Summer Puppet Party

Im Frühling und Sommer 2023 stehen im Figurentheater-Kolleg besondere Aktionen an: Vom 11. bis 21. Mai findet die bobiennale, das Festival der freien Kulturszene Bochum statt. Am Sonntag, 14. Mai bringt die bobiennale die Kultur in den Volkspark Langendreer direkt am Figurentheater-Kolleg. Das Programm wird rechtzeitig auf der Webseite der bobiennale und des Figurentheater-Kollegs bekanntgegeben. Und nach den großen Ferien, am Samstag, 12. August plant das Figurentheater-Kolleg seine Summer Puppet Party mit vielen Aktionen wie Schnupperworkshops und Kindertheater.

Friedhofsgärtnerei Bott
Meisterbetrieb
Inh. Laura Dreßen
Tel.: 0234 - 28 81 81 info@gaertnerei-bott.de
www.gaertnerei-bott.de

Elke Scharschmidt
IMMOBILIEN
Alte Bahnhofstr. 91
44892 Bochum
T: 0234.5305310
www.e-scharschmidt.de

„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“
-Katrin Scharschmidt-

FAHREN LERNEN?

Wir helfen Ihnen!
Fahrschule Noreisch
Inhaber: M. Tas

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0178 7857808

info@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Büro: Mo - Do 11:00 bis 15:00 Uhr, Mi: 11:00 bis 18:00 Uhr
persönliche Terminabsprache zu anderen Zeiten möglich per Whatsapp

1923 im Ruhrgebiet

Claus Bredenbrock gehört zu den „Persönlichkeiten“ Langendreers, die der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ vor etwa einem Jahr in den Wikipedia-Artikel über Langendreer etabliert hat (siehe auch Artikel in den Dopos Nr.149 und 150).

In einem Gespräch am Dopo-Stand bei „Bänke raus“ im letzten Jahr kamen wir auf das Jahr 1923 zu sprechen – 100 Jahre her! Vielleicht was für die Dopo?

In der Tat: Wir bedanken uns bei Claus, der in Langendreer wohnt, für den Beitrag „Französische Truppen im Revier – Der Ruhrkampf 1923“, den er für das Magazin „Amos“ verfasst hat, den wir aber mit seiner freundlichen Genehmigung in dieser Dopo abdrucken dürfen. Herzlichen Dank dafür!

Hier noch einige Infos zu Claus Bredenbrock

Geb. 13.12.1947 in Gelsenkirchen-Buer, 1968 – 1974 Studium der Rechts- und Sozialwissenschaften an der „Ruhr-Universität“ Bochum und der „University of North York“, Toronto/ Kanada.

I. und II. Staatsprüfung für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen Sozialpädagogischer Fachrichtung (1974 – 76). Lehrtätigkeit an einer Berufsbildenden Schule im Ruhrgebiet.

1981/82 Forschungsaufenthalt an der „Ethnic Relations Research Unit“ der University of Aston und am „Centre for Contemporary Cultural Studies“ der Birmingham University in Birmingham/England.

1982 „Final Diploma“ in Englisch am „Institute of Linguists”, London, England.

Seit 1982 freier Journalist für regionale und überregionale Tageszeitungen und Stadtmagazine, seit 1986 freier Autor von Hörfunk- und TV-Magazinbeiträgen sowie eigener Fernsehfilme. Dazu gehören u.a. „Die US-Präsidenten und der Krieg“, „Du bist erledigt – die Ermordung Martin Luther Kings und das FBI“, „Detroit Michigan – Motor City Music“ und „Auf Kohle geboren – Der Steinkohlenbergbau in Westfalen“.

Französische Truppen im Revier – Der Ruhrkampf 1923

Prolog: In diesem Jahre feiert die Firma Krupp in Essen ihr 200-jähriges Bestehen, im Jahre 2014 werden sich Deutsche und Franzosen an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs erinnern. Zwischen beiden Daten besteht ein Zusammenhang: schon im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, dann aber verstärkt im Ersten und später auch im Zweiten Weltkrieg war Krupp und Essen die „Waffenschmiede des Reiches“. Mit Rüstung wurde und wird sehr viel Geld verdient, auch heute ist der Konzern „Thyssen/Krupp“ wieder ein „Global Player“ für Kriegsgerät. Zwischen 1914 und 1918 wurden sowohl bei Kriegsbeginn als auch gegen Ende des Krieges mit Waffen der Firma Krupp Kriegshandlungen von besondere Symbolkraft begangen, deren militärischer „Nutzen“ gering, deren propagandistische Wirkung jedoch das Verhältnis Frankreichs zu Deutschland für Jahrzehnte beschädigen sollte: Bereits in den ersten Kriegstagen war die Kathedrale von Reims von deutscher Artillerie systematisch unter Beschuss genommen und weitgehend zerstört worden. Ziel diese Bombardements war es, Frankreich zu demütigen und, angeblich, die Zerstörung des Doms zu Speyer im Jahre 1689 durch die Truppen Ludwig XIV. zu vergelten. Zum Ziel der Aggression durch den protestantischen Hohenzollern Kaiser Wilhelm II wurde die katholische Kathedrale auch wegen ihrer Bedeutung als Krönungsort der französischen Könige und Zentrum des französischen Katholizismus. Als 1918 der Erste Weltkrieg für die Truppen Kaiser Wilhelms bereits verloren war, kamen aus den Krupp'schen Werkstätten noch einmal Geschütze gegen Paris zum Einsatz, die eine Reichweite von über 100 km hatten und eigens für diesen Zweck den Namen „Paris-Geschütz“ trugen. Insgesamt wurden in Paris 256 Zivilisten getötet und 620 verwundet, davon gab es allein 88 Tote und 68 Verwundete bei einem Volltreffer auf die Pfarrkirche Saint-Gervais-Saint-Protais während des Karfreitags-Gottesdienstes am 29. März 1918 nachmittags. Die Kirche liegt in unmittelbarer Nähe von Notre Dame und dem Pariser Rathaus, den eigentlichen Zielen des Artilleriebeschusses.

Der Ruhrkampf

Januar1923: Das Rheinland ist seit Kriegsende 1918 von amerikanischen, britischen, französischen und belgischen Truppen besetzt. Von dort aus marschieren jetzt französische und belgische Truppen auch in das Ruhrgebiet ein. Die Begründung: das deutsche Reich habe angeblich Reparationszahlungen, die der Versailler Friedensvertrag vorsieht, verschleppt. Die einrückenden Soldaten sollen deshalb Kohlenlieferungen als Reparationen sicherstellen. Die Alliierten aus Großbritannien, den USA und Italien sind darüber informiert. Insgesamt marschieren nach und nach bis zu 60.000 Soldaten mit Panzern, Kanonen und Bajonetten in die Region zwischen Essen und Dortmund ein.

Den Menschen in Essen, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund erscheint es so, als sei der I. Weltkrieg, der ja außerhalb Deutschlands getobt hatte, nun mit Verspätung doch noch an der Ruhr angekommen Der französische Ministerpräsident Raymond Poincare besteht auf einer lückenlosen Erfüllung des Versailler Vertrages. Außerdem würde er gerne das Ruhrgebiet einer vollständigen französischen Kontrolle unterwerfen. Sein deutscher Gegenspieler ist der konservative und parteilose Reichskanzler Cuno. Er reagiert auf die Besetzung des Ruhrgebiets mit dem Aufruf an die Bevölkerung des Reviers, passiven Widerstand zu leisten. Die Reichsregierung ordnet an, nicht mit den Besatzungstruppen zusammenzuarbeiten. In seltener Einmütigkeit begeben sich sowohl die Arbeiter und Angestellten als auch die Unternehmensleitungen in einen „unbefristeten Arbeitskampf“. Gemeinsam machen sie Front gegen einen dritten Gegner, die Besatzungssoldaten, die sofort die Region mit einer Vielzahl von Verordnungen, Erlassen und Befehlen überziehen. In den Städten des Ruhrgebiets protestieren Rat und Verwaltung immer wieder mit einstimmigen Ratsbeschlüssen gegen die französische Besatzung. Unabhängig von der Parteizugehörigkeit hält man die Besatzung für rechtswidrig.
Die Franzosen sind Feinde!

TAGESPFLEGE
IM OBERLINHAUS

Die Tagespflege im Oberlinhaus
ermöglicht ein abwechslungs- und
erlebnisreiches Tagesprogramm.

Besuchen Sie uns im Rahmen
eines kostenlosen Probetages.
Wir beraten Sie gerne!

Deutsches Reich 9, 44894 Bochum
Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 16:00 Uhr
Telefon 0234 – 640 46 119

Glückauf!
ruhrpottsouvenir.de
Toepper Werbung
44894 Bochum-Werne
Werner Hellweg 495
Telefon: 0234 9233770
info@toepper-werbung.de
Office & Shop - Werbung - Souvenirshop
originell · authentisch · praktisch

Zwischenfall bei Krupp

Wohl nicht zufällig kommt es bei Krupp in Essen zum schwersten Zwischenfall der Besatzungszeit. Gerade hier wollen die Franzosen jetzt ausgebliebene Reparationen eintreiben. Am 31. März 1923, Karsamstag um 7 Uhr früh, besetzen ein Offizier und elf Soldaten die Wagenhalle, sofort ertönen sämtliche Werkssirenen, um die Belegschaft zum Ort des Geschehens zu mobilisieren. Tausende finden sich vor der Wagenhalle ein. Eine brisante Situation, bei der sich weder Gustav Krupp von Bohlen und Halbach, der in seinem Büro sitzt, noch sonst irgendjemand aus der Geschäftsleitung blicken lässt. Gegen halb Elf werden die Sirenen ausgestellt. Aber die Menge kehrt nicht wie verabredet an ihre Arbeitsplätze zurück. Die Situation eskaliert. Man kann davon ausgehen, dass die Franzosen angenommen haben, sie würden überfallen, denn die Massen dringen von allen Seiten in die Halle ein, auf dem Dach hört man plötzlich auch Fußtritte und dann gehen die Franzosen nach draußen, schießen willkürlich in die Menge, verletzen 2 Demonstranten schon tödlich, 49 werden verletzt und von den Verletzten sterben dann noch einmal 11 weitere im Krankenhaus.
Der „Blutige Karsamstag" in Essen löst eine Flut von Protesten aus. Eine Teilnahme des Reichskanzlers und seiner Minister an der Beerdigung ist unmöglich. Für Mitglieder der Reichsregierung gilt Einreiseverbot. Am 10. April 1923 kommt es in Essen zu der größten Trauerkundgebung in der Geschichte der Stadt. Die Kommunistische Partei führt für einen getöteten Genossen einen riesigen Sowjetstern aus roten Astern mit. Alle Betriebe und Geschäfte haben geschlossen, weder auf den Schachtanlagen noch in den Behörden wird gearbeitet, in ganz Deutschland läuten die Glocken. „Sämtliche Parteien von rechts bis links mit schwarz-weiß-roten Kranzschleifen und Roten Fahnen zogen einträchtig hinter den Toten her" schreibt die Kölnische Zeitung. Vorbei an den Spalier stehenden Menschen aus dem gesamten Ruhrgebiet werden die Särge zum Essener Südwestfriedhof geleitet. „Sie starben für deutsche Freiheit" sagt Krupp von Bohlen und Halbach in seiner Trauerrede. Von den französischen Soldaten ist niemand zu sehen. Ihnen wurde befohlen, in ihren Unterkünften zu bleiben Die Gräber der Getöteten gibt es noch. Doch mit den Namen verbindet heute kaum noch ein Besucher des Essener Friedhofs die Ereignisse des Jahres 1923.

Krieg im Frieden

Für den passiven Widerstand hat die NSDAP im Ruhrgebiet, damals noch eine Splittergruppe, nur Verachtung übrig. Von einem Hotel in der Essener Innenstadt aus organisiert der Nationalsozialist Albert Leo Schlageter Anschläge und Attentate auf die Besatzungstruppen und hält die Verbindung zu den Sprengkommandos. Er wird gefasst, zum Tode verurteilt und als einziger Deutscher in der Zeit der Besatzung auch hingerichtet, da man ihn für einen der Hauptverantwortlichen bei den Anschlägen hielt.

Ihren Höhepunkt erreichen die Attentate am 30. Juni 1923: auf einen mit Soldaten besetzten Personenzug wird bei der Hochfelder Rheinbrücke in Duisburg ein Bombenanschlag verübt. Die Explosion tötet 18 belgische Soldaten. Eine Verkehrssperre ist die Antwort: die gesamte Besatzungszone wird zunächst für zwei Wochen hermetisch von der Außenwelt abgeriegelt. Im August 1923 wird Gustav Stresemann neuer Reichskanzler und Außenminister. Der passive Widerstand wird auf seine Initiative hin im September abgebrochen. Nach zähen Verhandlungen mit den ehemaligen Kriegsgegnern USA, Großbritannien und Frankreich verlassen die französischen Truppen im Juli 1925 das Ruhrgebiet. Gustav Stresemann und Aristide Briand erhalten für ihre Ausgleichsbemühungen den Friedensnobelpreis

Epilog: Auch im Zweiten Weltkrieg wird das Ruhrgebiet wieder zur „Waffenschmiede des Reiches“, Krupp zum führenden deutschen Rüstungskonzern. Dass es dann Konrad Adenauer und Charles de Gaulle dennoch gelungen ist, ein deutsch-französisches Freundschaftsabkommen zu schließen, wirkt vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege fast wie ein Wunder. Vielleicht lag es ja daran, dass beide Männer nicht unmittelbar in Kriegshandlungen verwickelt waren: Adenauer war vor dem Ersten Weltkrieg „untauglich“ gemustert worden, de Gaulle wurde zu Beginn des Ersten Weltkrieges gefangen genommen und verbrachte den Krieg in deutscher Gefangenschaft.

© Claus Bredenbrock

Literaurhinweise

Zum Ruhrkampf und zu 1923 sind in letzter Zeit eine Vielzahl von Büchern erschienen, so z. B von Werner Boschmann "Ruhrbesetzung 1923 - Ein Jahr spricht für sich", von Christian Bommarius "Im Rausch des Aufruhrs - Deutschland 1923" und von Jutta Hoffritz "Totentanz - 1923 und seine Folgen".
Das beste und umfangreichste Buch ist im Klartext-Verlag erschienen:
"Der Schatten des Weltkrieges - Die Ruhrbesetzung 1923", Gerd Krumeich/ Joachim Schröder (Hrsg).

Mein Film über den Ruhrkampf "Franzosen im Revier - Der Ruhrkampf 1923" wird Ende März noch einmal im Stadtarchiv Bochum gezeigt. Zudem gibt es seit dem 11. Januar auf Zollverein in Essen die große Ausstellung "Hände weg vom Ruhrgebiet - Die Ruhrbesetzung 1923 - 1925" mit einem umfangreichen Rahmenprogramm - auch da wird mein Film gezeigt (23.02. und/oder 02.03.).

Claus Bredenbrock

Sommerakademie 2023
Figurentheater

Figurentheater-Kolleg
Hohe Eiche 27
44892 Bochum
0234 28 40 80
https://ft-k.de

Vom 5. Juni bis 21. Juli in Langendreer

11 Kurse in sieben Wochen
Dein Einstieg in die Welt des Figurentheaters
Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene

Stimme
Kostümbild
Figurenbau und -spiel
Inszenierung

Rabatt für Studierende und Alg II-Empfänger:innen
Der Einsatz eines Bildungsschecks ist möglich

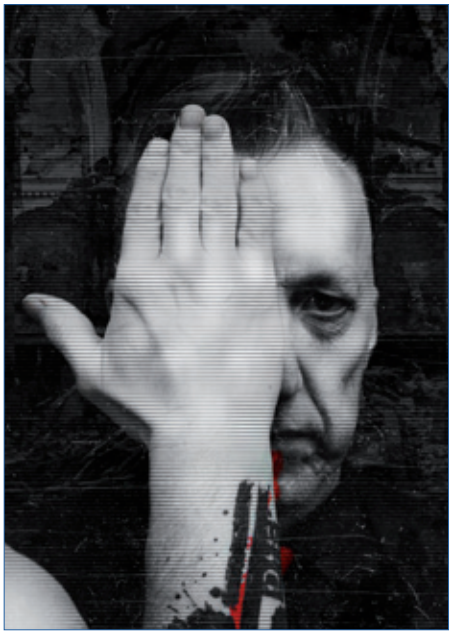
www.ft-k.de/fb-sommerakademie

SUICIDE COMMANDO

Zwischenfall Vintage Set

In den letzten Jahrzehnten hat uns das EBM-Urgestein Johan Van Roy, besser bekannt als SUICIDE COMMANDO, zahlreiche Clubhits wie "bind, torture, kill", "hellraiser", "die motherfucker die", "cause of death: suicide", "dein Herz, meine Gier" und viele andere Tanzflächenknaller beschert.

Nicht viele Bands haben so eine lange Karriere und solch eine lange Liste von Hits vorzuweisen.
Was aber einige nicht wissen, ist, dass die Erfolgsgeschichte von SUICIDE COMMANDO noch viel länger zurückreicht. Wir gehen zurück in das Jahr 1995, als "See you in hell" die deutschen Clubs und Charts stürmt.
In Erinnerung bleiben natürlich die legendären Live-Performances von Johan van Roy zu dieser Zeit im Club Zwischenfall.



Suicide Commando

Mit diesem speziellen "Vintage Set" kehren SUICIDE COMMANDO zu ihren Anfängen zurück und präsentieren uns nur Musik von den ersten Alben, also alles bis zur "See you in hell" Ära. Da die meisten dieser Songs inzwischen älter als 20 Jahre sind, werden viele jüngere Fans sie vielleicht noch gar nicht kennen.

Seid also dabei, wenn SUICIDE COMMANDO ihr einziges "Vintage Set" in Europa dieses Jahr spielen:
Am 17.03.23 im Bahnhof Langendreer

Supported wird die Show von Fix8:SED8
weitere Infos findet ihr hier:
www.suicidecommando.be
de-de.facebook.com/Fix8Sed8

Norbert Kurtz

Festkonzerte vor dreißig Jahren
Ein Langendreerer Hobbysänger erinnert sich

Bereits Mitte letzten Jahres erreichte uns ein Brief, in dem Dopo-Leser Wilhelm Noll aus Langendreer auf unsere Bitte in der Nr. 149 reagierte, uns doch Persönlichkeiten aus Langendreer zu nennen, „die von hier aus in besonderer Weise tätig geworden sind".
Wir danken Herrn Noll für seine Antwort und geben seinen Brief in Auszügen wieder.

Ein Hobbysänger erinnert sich.

"30 Jahre sind ins Land gegangen, da wurde man in Langendreer auf zwei Konzerte aufmerksam, die für einen wohltätigen Zweck vorgesehen waren. Dafür hatte sich der weltberühmte Kammersänger Karl Ridderbusch angesagt – ihm zur Seite ein Langendreerer Hobbysänger.

Beide hatten sich schon vor längerer Zeit in einem Gesangsstudio kennengelernt und waren nach einer bösen Krankheit auf dem Wege der Besserung. Dabei entstand die Idee zu einem gemeinsamen Gesang. Das Lessing-Gymnasium mit seiner Aula war ideal dafür und zentral gelegen.

Schon vorher stand fest, dass der Gesamterlös dieses Auftritts der Bochumer Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene zufließen sollte.

Und wer hätte das gedacht: Beide Konzerte waren bis auf den letzten Platz belegt und die Presse war begeistert – so ein berühmter Bassist und ein Langendreerer Handwerksmeister mit Opern-Duetten auf der Bühne vereint! Das war ein Novum! Wie kam es dazu?

Es stand schon seit langer Zeit fest, dass der florierende Langendreerer Handwerksbetrieb in mir den Nachfolger hatte. Irgendwie schaffte ich parallel dazu den Weg zu einer qualifizierten Gesangsausbildung, um meine lyrische Tenorstimme uneigennützig einzubringen, d.h. alle daraus entstehenden finanziellen Einkünfte zu 100% für gute Zwecke einzusetzen. So freute sich das LWL-Schulzentrum Am Leithenhaus z.B. darüber, sein vorhandenes Musikinstrumenten-Potential aufbessern zu können. Weitere Spenden dieser Art folgten.

Parallel dazu war meine Begeisterung für den Chorgesang, so dass ich bei vielen Aufführungen als Chorsolist mitwirken konnte. Ein Höhepunkt dabei war eine dreiwöchige Konzerttournee durch viele Städte in Südafrika. Auch dort war die Hobbystimme aus Langendreer zu hören.

So ist die Erinnerung lebendig geblieben – auch abseits der Pandemie.

Mit freundlichem Gruß
Wilhelm Noll"

DAGOBERTS DÄCHER: NEUER- MODERNER - GRÖSSER

Standort bringt frischen Wind ins Unternehmen

Der Wechsel an den neuen Firmensitz am Werner Hellweg hat viele Neuerungen mit sich gebracht: Das Team des Dachdeckerunternehmens hat sich nicht nur um zahlreiche qualifizierte Mitarbeiter erweitert, auch sind die Mitarbeiter durch vielfälltige Schulungen weiter ausgebildet und spezialisiert worden. Passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Handwerksbetriebes.

Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagoberts Dächer 2012 gegründet - in der Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.

Das Unternehmen ist für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind meine Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz". Wir beraten Sie gerne kostenlos.

Christian Müller-
Firmeninhaber

24 Std. Notruf:
01577 27277 10

Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

Abdichtungen • Baubetreuung/Baubegutachtung • Dachbegrünung • Dachrinnenreinigung und Dachinspektionen • Dachgeschossausbau • Eigener Autokran und Hubsteiger • Fassaden Innenausbau • Klempnerei • Kleinstreparaturen und Sturmschäden • Schieferarbeiten • Flach- und Ziegeldächer • Solardächer • Terrassen • Energetische Dachsanierungen • Gerüstbau und vieles mehr...

...Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Dachdeckermeister
DAGOBERT´S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG

Büro und Lager:

Werner Hellweg 435
44894 Bochum

Tel.: 0234 588 444 44
Fax: 0234 588 444 45

info@christianmueller-dach.de
www.dagoberts-dachdecker.de

Der in einem Telefongespräch ausgesprochenen Einladung zu einem Besuch bei ihm folgte ich gern im Januar. Und bei Kaffee und Plätzchen erfuhr ich von diesem musik- und gesangsbegeisterten Polsterermeister aus Langendreer eine Fülle an biografischen Einzelheiten.

Willi Noll in seinem Hobbykeller

Wie bereits im Brief angedeutet, konnte er sich seinen musikalischen Traum, ein ausgebildeter Tenor zu werden, erst spät erfüllen – er musste schließlich seinen Handwerksbetrieb an der Hauptstraße als Nachfolger seines Vaters weiterführen. Der 1935 Geborene nahm endlich ab 1990 Gesangsstunden beim in Wanne-Eickel geborenen Professor Klaus Michael Leifeld, der u.a. seit 1971 die Professur für die Fächer Gesang und Liedbegleitung an der Tokushima Universität der Künste und Wissenschaften in Japan inne hatte und bereits durch Auftritte in Rundfunk und Fernsehen, durch eine Deutschlandtournee für die Aktion Sorgenkind, durch Konzerte in Taiwan, Korea, auf den Philippinen und für das Kinderhilfswerk UNICEF längst in der einschlägigen Musikszene bekannt war.
Über ihn kam es zum Kontakt zum seinerzeit weltberühmten Sänger Karl Ridderbusch, der – aus Recklinghausen stammend – bereits von Herbert von Karajan für die Salzburger Festspiele verpflichtet worden war, der an den bedeutendsten Opernhäusern der Welt – u.a. Metropolitan Opera New York, Mailänder Scala, Bolschoi Theater Moskau, Teatro Colon Buenos Aires – aufgetreten war und mit berühmten Dirigenten wie z.B. Leonard Bernstein und Karl Böhm zusammengearbeitet hatte und dem 1982 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden war.

Bald entstand bei Willi Noll, der längst auch in verschiedenen Chören in der Region mit seinem lyrischen Tenor gefragt war, die Idee eines Festkonzerts in Bochum Langendreer – und das mit seinem Gesangslehrer Professor Leifeld am Flügel, mit dem berühmten Kammersänger und Bassisten Karl Ridderbusch und der in Wanne-Eickel geborenen und ebenfalls von Prof. Leifeld ausgebildeten Mezzosopranistin Hale Al Orfali.

Auftritt beim 3. Festkonzert in der Aula der Lessing-Schule im Mai 1995

Mit Liedern und Arien aus Oper, Operette und Musical kam es am 14. März 1992 in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der Lessing-Schule zu einem Konzert, das es bis dato noch nicht in Langendreer gegeben hatte. Über den Erlös von 2100 DM freute sich das LWL Schulzentrum Am Leithenhaus.

Dieser Erfolg spornte den Langendreerer Hobbytenor an, so dass es bereits ein Jahr später, am 8. Mai 1993, zu einem weiteren „Festkonzert" mit „Liedern, Arien und Chören aus Oper und Operette" wieder in der Aula der Lessing-Schule kam – wieder mit ihm selbst und seiner Tenorstimme, mit Leifeld, Ridderbusch und Hale Al Orfali und diesmal mit dem Männerchor „Lyra" 1909 Bommern. Und wieder war nicht nur die Presse begeistert: „Viel Beifall und eine Zugabe von dem beim Publikum beliebten Wilhelm Noll beendeten den erfolgreichen Konzertabend" (Ruhrnachrichten vom 10.Mai 1993). Der Reinerlös über 1000 DM ging an die Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene.

Im Duett mit Kammersänger Karl Ridderbusch (rechts) im März 1992

Und Willi Noll berichtet von weiteren Benefiz-Konzerten u.a. auch 1995 mit dem Langendreerer Männergesangsverein Glocke (Erlös für die Krebsbetroffenen:3600 DM) mit dem er 1996 zu einer Chorreise der besonderen Art nach Italien aufbrach, wo man als Höhepunkt der Reise die musikalische Mitgestaltung des Hauptgottesdienstes in der Basilika San Agata Maggiore in Ravenna übernehmen durfte.

Mit glänzenden Augen berichtet er auch von einer Südafrikareise mit einem großen Mülheimer Männerchor, die von einem wohlhabenden Sangesfreund vollständig gesponsert wurde.

Neben diesen und anderen öffentlichen Auftritten war Willi Noll auch als Solist bei eher privaten Feiern wie Jubiläen und Hochzeiten gefragt. Das erfahre ich in seinem „Hobbykeller", der auch mit Plakaten aus jener Festkonzertära geschmückt ist. Da schenkt er mir doch tatsächlich einige Opernlangspielplatten, die ihm bei einigen solcher Gelegenheiten überreicht worden sind. Bin ich zwar nicht unbedingt ein Opernfan, so werde ich doch demnächst in Verdis „Don Carlos", in Puccinis „Tosca" und in Friedrich von Flotows „Martha" hineinhören. Wer weiß, welche Auswirkungen das bei mir haben wird und ob da vielleicht Joe Cocker, Freddie Mercury und Mick Jagger in meiner Playlist nach unten rutschen.
Ich bedanke mich bei Willi Noll für diese zweistündige Reise in seine musikalische Vergangenheit.

Die Dopo wünscht alles Gute!
Willi Wachsam

Selbsttönende Brillengläser neu konzipiert:

Schneller klar. Schneller dunkel.*

Das Leben von heute ist mobil – die wenigsten Menschen sind bereit, ständig mehrere Brillen mit sich herumzutragen. Warum auch? Die neuen PhotoFusion® X Brillengläser von ZEISS passen sich schnell automatisch allen Lichtverhältnissen an und sorgen damit im Alltag für optimale Sicht. Drinnen, draußen und rund um die Uhr, bequem und ohne Brillenwechsel – ob im Büro, beim Sport oder auf Reisen.

Gefaltete phototrope Farbstoffmoleküle (aufgehellter Zustand)

Entfaltete phototrope Farbstoffmoleküle (eingedunkelter Zustand)

Wechselnde Lichtbedingungen sind eine Herausforderung für das menschliche Auge. Geht man von drinnen ins Freie, kann die Beleuchtungsstärke draußen 100 x höher sein – man fühlt sich unangenehm geblendet.

Die neu konzipierten selbsttönenden Brillengläser von ZEISS bieten die perfekte Lösung: Draußen dunkel wie eine Sonnenbrille, in Innenräumen und bei dunklen Lichtbedingungen vollkommen klar.

Dank eines völlig neuen phototropen Systems reagieren die Farbstoffmoleküle von ZEISS PhotoFusion X jetzt noch schneller, noch dynamischer.

Beim Wechsel von draußen nach drinnen werden diese selbsttönenden Brillengläser bis zu 2,5 x schneller hell** – das bedeutet jederzeit gute Sicht. Und umgekehrt dunkeln sie in Sekundenschnelle wieder ein. Selbstverständlich bieten sie auch bei allen Tönungsgraden vollen UV-Schutz – draußen und drinnen.

Jedoch auch die häufige Nutzung digitaler Geräte kann die Augen überanstrengen. Durch die Kombination von PhotoFusion® X mit dem BlueGuard Brillenglasmaterial von ZEISS entsteht zudem ein einzigartiger Blaulichtfilter – zum Schutz vor potenziell schädlichem blauen Licht in Innenräumen. Das schont die Augen und reduziert das Empfinden von digitalem Sehstress.

ZEISS PhotoFusion X ist für viele verschiedene Brillenglastypen in Ihrer Sehstärke erhältlich. Und sie sehen gut aus, denn es gibt sie in Braun, Grau, Pioneer-Grün und Blau.

Darüber hinaus lassen sich die Trendfarben mit modischen, leichten Verspiegelungen zu einem individuellen, stylishen Look kombinieren. Sie sind also nicht nur extrem praktisch, sie sind absolut im Trend – hier findet jeder genau seinen persönlichen Style.

Sie möchten mehr über die neuen ZEISS PhotoFusion X Brillengläser erfahren?
Wir beraten Sie gerne zu allen Kombinationsmöglichkeiten.

* Im Vergleich zur bisherigen ZEISS PhotoFusion Generation
** Verglichen mit der neuesten Brillenglasgeneration einer bekannten Marke für selbsttönende Brillengläser

BRILLENFABRIK 24

Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 8
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 02 34 - 96 29 15 00
kontakt@brillenfabrik24.de

Haarmann bei Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 169
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 02 34 - 28 04 85
info@haarmann-optik.de

Halle 205
freiRaum für kunst & kultur

Rückblick 2022
Bach erleben mit allen Sinnen

Im November konnten wir eine ganz beson-dere Veranstaltung erleben: Das Streichtrio 3Cordes brachte gemeinsam mit der Künst-lerin Anja Andreae die Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach zwischen die Säulen von Halle 205.
Meine Bedenken am Anfang des Abends: „Werden Musikvielfalt und Bilderflut konkur-rieren und voneinander ablenken?“ lösten sich schnell auf.
Für die drei Musikerinnen des Streichtrio 3Cordes Veronika Aluffi/ Violine, Friederike Imhorst/ Viola und Franziska Lüdicke/ Vio-loncello sind die Goldberg-Variationen eines der facettenreichsten und anspruchsvollsten Werke für die Besetzung Streichtrio.
Musik und Bild als zentrale Elemente des Abends verschmolzen in einer audio-visuellen Einheit von Klang und Bewegung. Anja Andreae setzte eine Auswahl ihrer Bil-der, Fotografien und kurze Filmsequenzen in Beziehung zu einem der faszinierendsten und vielschichtigsten musikalischen Werke Bachs.
Die Resonanz der Veranstaltung war über-wältigend, der Pferdestall bis auf den letzten Platz gefüllt – eine dichte Atmosphäre.
Die Künstlerinnen wurden mit „standing ovations“ verabschiedet.

Vorblick 2023

Wir können uns freuen auf eine deutliche Verschönerung von Halle205.

Die Baugenehmigung liegt endlich vor und in diesem Jahr werden auch im Obergeschoss neue Fenster eingebaut, die Halle205 wieder ihr ehemaliges Gesicht geben werden. Davon wird zwar im März noch nichts zu sehen sein. Dennoch öffnet sich Halle205 für

EINTRITT FREI

Anna Pocher
Das Sichtbare und das Verborgene

Die Tänzerin, Choreografin, Zeichnerin und Dozentin an der Folkwang-Universität der Künste in Essen lädt uns mit ihren Papiercollagen zum Sehen und Finden ein. Wir sehen Kompositionen aus Bildern, Motiven, Figuren, die aus Papier und dünner Pappe bestehen und aus Büchern, Zeitschriften, Eintrittskarten, Plakaten, bekannten oder unbe-kannten Gemälden, jedes wert erkannt zu werden und doch in der Komposition ein ganzes neues Bild.

Anna Pocher No. 06-2020 Der lachende Mann

Anja Andreae
Weite

Die Designerin, Lehrerin und Dozentin am Institut für Waldorfpädagogik in Witten lädt uns ein, in ihren Impressionen zu finden, was sie aus einem Aufenthalt in der Bretagne mitgebracht hat.
Das Auge kann verweilen und in jedem Detail die Stimmung des gesamten Bildes wiederentdecken.
Beide Künstlerinnen laden zum Schauen ein. Was werden die Bilder miteinander bewirken?

Anna Andreae Bretagne

Anwaltskanzlei

§ Jörg Czwikla

Rechtsgebiete:

• Arbeitsrecht • Verkehrsunfallrecht • Ehe- und Familienrecht	• Mietrecht • Inkasso • Vertrags-/Kaufrecht

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt
Augustastr. 32
58452 Witten

www.recht-witten.de

Tel. 0 23 02/39 27 10

Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
schöne Frühlingstage.

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr
Montag und Dienstag sind Ruhetage.
Fällt ein Ruhetag auf einen Feiertag,
haben wir geöffnet.

36 Jahre in Langendreer

Pizzeria
"La Piccola"
www.lapiccola-pizzeria.de

BAHNHOF LANGENDREER

FR / **03.03.23** / 20 Uhr
Philipp Scharrenberg
"Realität für Quereinsteiger"

FR / **10.03.23** / 20.30 Uhr
Trovači
20 Jahre Trovači - Balkan Off Beat

SO / **12.03.23** / 18 Uhr
Ulan & Bator
"Zukunft"

DI / **14.03.23** / 20 Uhr
The Notwist
Tour 2023

SA / **18.03.22** / 20 Uhr
Jakob Schwerdtfeger
"Ein Bild für die Götter"

MI / **22.03.23** / 20 Uhr
Quadro Nuevo
"Mare"

SO / **26.03.23** / 18 Uhr
ONKeL fISCH
"WAHRHEIT – die nackte und die ungeschminkte!"

DO / **30.03.23** / 20 Uhr
Bene Reinisch
"Irgendwas mit Meinung"

SO / **02.04.23** / 20 Uhr
Jens Wawrczeck
liest Alfred Hitchcock

MI / **05.04.23** / 20.30 Uhr
Santrofi
Tour 2023

MI / **12.04.23** / 20 Uhr
Sarah Lesch
Tour 2023

DI / **18.04.23** / 20 Uhr
MAKE A MOVE
Brass Funk Rap Deluxe

DO / **20.04.23** / 20 Uhr
Muff Potter
Bei aller Liebe Appendix Tour

FR / **21.04.23** / 20 Uhr
Lara Ermer
"Zuckerjokes und Peitsche"

Weitere Veranstaltungen und Informationen
unter: www.bahnhof-langendreer.de

Und dann ist da noch Musik!

Zum zweiten Mal hören wir das

Blejwas Conrad Duo -
akustische Gitarrenmusik mit mediterranem Flair.

Sascha Blejwas und Markus Conrad sind davon fasziniert, die Kraft und Leidenschaft des Flamenco mit der Spontanität und Freiheit des Jazz zu verbinden und schaffen es diese Faszination auf das Publikum zu übertragen.

Markus: "Begonnen haben wir - damals als Jazzer - mit den üblichen, durch Flamenco inspirierten Jazz-Kompositionen wie z.B. Spain von Chick Corea. Außerdem haben wir viel lateinamerikanische Musik gespielt, die ja zumindest der Atmosphä-re des Flamencos nicht unähnlich ist. Jetzt, nach jahrelanger Beschäftigung mit dem Flamenco, haben wir auch einige Eigenkompositionen, die sich im Flamencogenre bewegen. Es gibt in unserer Musik aber auch Anleihen und Einflüsse aus Tango, Gipsy, Swing oder indischen Ragas. Wir sind da nicht festgelegt, solange es zu unse-rem Sound passt und uns inspiriert."

Und Sascha ergänzt: ". Der Ton braucht Raum, ja der Raum muss re-gelrecht "atmen" können. Dann kann eine zauberhafte Atmosphäre entstehen, welche die Leichtigkeit und die immens wichtige Spielfreude erst möglich macht.

Den Raum bietet Halle205 mit ihrer für das Gitarrenspiel perfekten Akustik. Beim letzten Konzert entstand ein Klangbild voll einladender Wärme mit einer Vielfalt, die den Eindruck entstehen ließ, es wären mehr als zwei Musiker auf der Bühne.

www.blejwasconradduo.de
Hauptstr. 205, Langendreer Gerd Kellermann

bobiennale
—
festival der
freien szene
bochum

4. bobiennale um die Ecke Ein Tag im Volkspark

Bereits zum vierten Mal findet in diesem Jahr die bobiennale statt, das Festival der Freien Kultur. Auch in Langendreer gibt es unter dem Motto „um die ecke" ein vielfältiges Programm.

Einladung

Am Sonntag, dem 14. Mai 2023 wird der Volkspark zur Bühne

Die Kunstschaffenden aus dem Stadtteil laden zum gemütlichen Schlendern, zum Ver-weilen, aber auch zum Mitmachen ein. Figurentheater, Bildende Kunst, Lesungen, Filme und überall Musik. Über ein Dutzend Musikgruppen werden an verschiedenen Spielorten im ganzen Park verteilt eine Vielfalt von Klängen erzeugen.

Alle Besucher können Kunst hautnah erleben und sich hier und da sogar an gemeinschaftlichen künstlerischen Aktionen beteiligen und Kunst selbst erschaffen.

Das Programm finden Sie im Internet **www.bobiennale.de** und rechtzeitig auf Plakaten und in der Tageszeitung.

Offener Aufruf

An alle Künstlerinnen und Künstler in Langendreer

Das Kultur-Netzwerk Langendreer (Bahnhof Langendreer, Figurentheater-Kolleg, LutherLAB, Halle205 und blicke filmfestival des ruhrgebiets) organisiert „um die ecke" im Volkspark. Es gibt noch freie Plätze im Programm und im Park, die mit allen denkbaren Kunst- und Kulturformen bespielt werden können. Wenn Sie am 14. Mai Ihre Kunst präsentieren möchten, oder eine Idee für einen gemeinsamen kreativen Prozess verfolgen, sind Sie aufgerufen, sich beim Netzwerk zu melden. Das Team bittet um eine kurze Vorstellung in Form einer Email an Katharina Schröder
ks@blicke.org

Gerd Kellermann

TRÖDEL + DESIGN

Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00

Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de

BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL

Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll
Langendreerstraße 44
44892 Bochum
Telefon 0234 28 60 85
Fax 0234 29 71 20
E-Mail: bestattungen.noll@t-online.de

Earth for All

Dieses Buch ist der neueste Bericht an den Club of Rome, 50 Jahre nach der ersten einflussreichen Publikation „Die Grenzen des Wachstums“ zur drohenden Überlastung unseres Planeten durch die Wirtschaftsweise in vielen Ländern der Erde.
Der Club of Rome ist eine gemeinnützige Organisation, seine Mitglieder sind namhafte Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aus 50 Ländern. Die Zukunft der Menschheit war damals und auch 2022 das Thema.
Der neue Bericht ist sehr beunruhigend. Es stellt Überlegungen zu unserem Überleben an und verbindet diese mit der Frage, ob wir eine Zukunft haben werden, die länger als ein Menschenleben währt. Es werden Computersimulationen erstellt, die unterschiedliche Wege aufzeigen, wie wir und unsere Wirtschaft agieren können. Ergebnis ist, dass sich unser Klima zu sehr erwärmt und Leben nahezu unmöglich wird. Oder aber, die Menschheit geht andere Wege, was möglich ist. Dazu bedarf es fünf Kehrtwenden auf unserem Planeten:

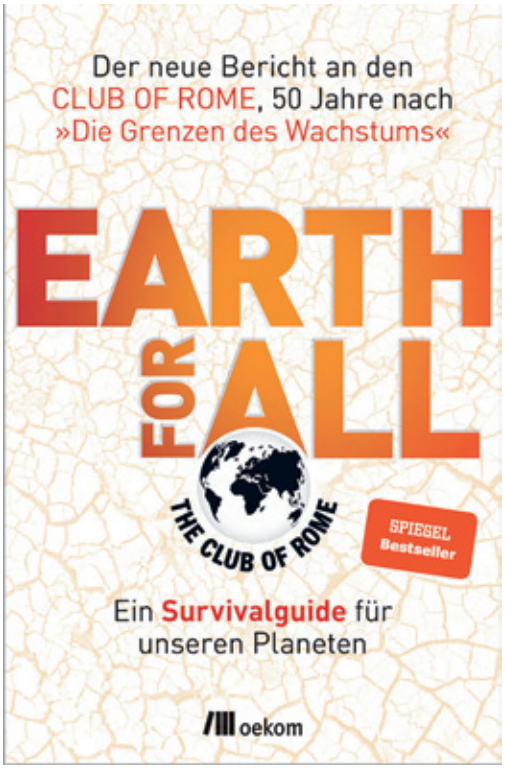
1. Beendigung der Armut
2. Beseitigung der eklatanten Ungleichheit zwischen den ganz Reichen und den Ärmeren
3. Ermächtigung der Frauen
4. Aufbau eines für Menschen und Ökosysteme gesunden Nahrungsmittelsystems
5. Übergang zum Einsatz sauberer Energie

Eine besonders wichtige Frage für das Überleben der Menschheit ist die Frage der Welternährung. Daher möchte ich hier auf den Aufbau eines gesunden Nahrungsmittelsystems eingehen. Punkt 4 der oben genannten Kehrtwenden:

Die Weltbevölkerung ist in den letzten ca. 50 Jahren rasant gestiegen, zuletzt auf 8 Milliarden. Trotzdem ist es gelungen, den hungernden Teil zu reduzieren. Dennoch sind etwa 820 Millionen Menschen weiterhin unterernährt, und ihre Zahl steigt an. Gleichzeitig sind 2 Milliarden Menschen übergewichtig. Und 8 Prozent aller Todesfälle werden mit dieser Übergewichtigkeit in Verbindung gebracht. (S. 143)
Unsere Nahrungsmittelproduktion – so die Verfasser - tut unserer Erde nicht gut. Menschen und Nutztiere (Schweine, Rinder) breiten sich zusehends aus. Die Artenvielfalt der Lebewesen wird immer weiter eingeschränkt, so machen wild lebende Säugetiere nur noch vier Prozent weltweit aus. 70 Prozent der Vögel entfallen auf Zuchtgeflügel. 90 Prozent der Fischbestände sind dezimiert oder komplett erschöpft (S. 145f.)
Die Landwirtschaft ist für 70% aller Wasserentnahmen verantwortlich. Gleichzeitig beeinträchtigt die Landwirtschaft die Böden durch Kunstdünger, Pestizide und Gülle. So wird die Wasserqualität zunehmend schlechter.

Die Welternährungsorganisation schätzt, dass etwa 50% Nahrungsmittel bis 2050 mehr produziert werden müssen, um die steigende Weltbevölkerung zu ernähren. Und es besteht der Trend, dass die Menschen mit zunehmendem Wohlstand immer mehr Fleisch essen wollen. Für dieses müssen zusätzliche Futtermittel angebaut werden, u.a. auch Weizen. Es wäre viel gewonnen, wenn die Regierungen der Staaten diesen Trend stoppen und die Massentierhaltung deutlich begrenzen würden. Dadurch würden sich manche Probleme wie die Nitratbelastung der Böden und die Verschwendung der Flächen für Futtermittelanbau reduzieren. Dazu bedarf es Mut und die Einsicht, dass ohne Gegenmaßnahmen die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung nicht zu schaffen sein wird.

Ein negativer Trend wird sich in den kommenden 30 Jahren verstärken. Wir werden mit immer häufigeren extremen Wetterereignissen konfrontiert. Die feuchten Regionen werden immer feuchter, die trockenen immer trockener. Das sind keine guten Aussichten für die Weltbevölkerung (S.147). Hinzu kommt, dass durch diese starken Wetterextreme auch gewaltige Ernteausfälle drohen, wie es im Jahr 2010 geschehen ist. Diese Wetterextreme bemerken wir aktuell auch bei uns. Der Jetstream zirkuliert nicht mehr so zuverlässig wie in früheren Jahren. Daher bleibt das Wetter länger stabil als uns oftmals lieb ist.
Earth for All unterbreitet einen revolutionären Vorschlag: „Ich bin überzeugt, dass wir nur dann den lebendigen Anteil unserer Umwelt retten und die für unser eigenes Überleben nötige Stabilität herstellen können, wenn wir den halben Planeten zum Naturschutzgebiet erklären.“ Das formuliert der Biologe Edward Wilson (S. 150).
Dieser Vorschlag hat deutliche Konsequenzen: Es muss eine regenerative Landwirtschaft entstehen, die nicht den Boden auslaugt, sondern wieder für gesunde Böden sorgt durch pflanzliche Vielfalt, Zwischenfruchtanbau zur Bodenbedeckung, gezielte Fruchtwechsel und den Einsatz von Kompost und Weidehaltung der Tiere (S.152). Das Interessante für nicht Landwirte sind Erfahrungen, dass mit integrativer Landwirtschaft Erträge gesteigert werden konnten, der Boden Kohlenstoff speichert und so der Klimawandel reduziert wird.
Noch einmal die Welternährungsorganisation: Sie schätzt, dass circa ein Drittel der Nahrungsmittel verdirbt, was wiederum 6% der Treibhausgase verursacht.
Zum Schluss dieses Kapitels folgern die Autoren, dass dringend Regierungsmaßnahmen erforderlich sind, um diese Fehlentwicklungen zu stoppen. So müssen die Subventionen für die Agrarindustrie dringend abgeschafft werden.
Zum Schluss: Ein internationaler Rat zur Nahrungsmittelstabilität müsste gegründet und mit Vollmachten ausgestattet werden (S. 165).
Ich vermute, dass wir alle spüren, dass dringend umgesteuert werden muss. RS



Insolvenzberatung

Anwaltskanzlei Susanne Symnik

... damit es für Sie wieder aufwärts geht, haben Sie den Mut zur Insolvenz.

!!! Schuldenfrei in drei Jahren !!!

Kompetente Beratung im Bereich der Privatinsolvenz und Firmeninsolvenz.

Damit es für Sie wieder aufwärts geht und auch finanziell wieder Luft zum Atmen bleibt, haben Sie den Mut zur Insolvenz.
Ich erledige für Sie alle erforderlichen Schritte bis hin zum Insolvenzantrag.

Weitere Informationen zum Bereich Privatinsolvenz und Firmeninsolvenz unter www.symnik.de

Unterstraße 91
44892 Bochum
Tel.: 0234 9157081
Fax: 0234 9157079
Email: ra.symnik@gmx.de
Termine nach Vereinbarung

Weine aus
Deutschland
Italien
Frankreich
Portugal
Spanien

Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbH

Weinverkostungen
(bis zu 100 Weine täglich geöffnet)
Weinseminare

Bochumer Straße 40 · 58455 Witten
Tel. 02302 / 9 789 337 · www.bodegas-rioja.de

SCHMITT Orthopädie-Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Unsere Leistungen:

- Orthopädische Maßschuhe und Einlagen
- Zurichtungen und Reparaturen am Maß- und Konfektionsschuh
- Versorgung von Diabetikern u. Rheumatikern
- Fuß-Innendruckmessung

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@online.de

Ehrenamtsagentur schafft mobilen Begegnungsort

Mit dem bea-Büdchen engagiert ins neue Jahr!

Ein Lastenrad wird zum bea-Büdchen und ist dadurch viel mehr als nur ein Lastenrad. Es ist ein mobiler Begegnungsort im direkten Umfeld der Projektquartiere und bietet zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten und Vorteile.

Ausgestattet mit einer Box (gebaut von NoWe-Cases), die zu einem Infostand umgebaut werden kann, sollen auf niedrigschwellige Art und Weise nachbarschaftliches Engagement aktiviert und die Angebote der Bochumer Ehrenamtsagentur vorgestellt werden.

Dabei ist der Einsatz des mobilen Büdchens, ähnlich wie die Bochumer Ehrenamtsagentur (bea), vielfältig. Das bea-Büdchen vernetzt Nachbar*innen, indem es Gelegenheit für Kennenlernen & Austausch bietet. Menschen, die Unterstützungsangebote aktuell nicht erreichen, wird die Hürde genommen, einen bestimmten Ort aufsuchen zu müssen. Durch den Austausch im direkten Sozialraum werden sich ergänzende Bedarfe und Tandemprojekte möglich. Mit bspw. Workshops und Informationsveranstaltungen werden u.a. Bewohner*innen von Seniorenwohnanlagen für nachbarschaftliches Engagement aktiviert und somit klassische „Komm-Strukturen" durchbrochen.

Ermöglicht wird der mobile Begegnungsort durch freiwillige Klimaschutzbeiträge von FlixBus-Fahrgästen, die sich bei der Buchung dazu entscheiden, den CO_2-Fußabdruck ihrer Fahrt auszugleichen. Die Beiträge gehen an die gemeinnützige Klimaschutzorganisation **atmosfair**. Neben der Kompensation der Reiseemissionen im globalen Süden wird ein Teil der Gelder genutzt, um die Dekarbonisierung des Mobilitätssektors im globalen Norden voranzutreiben. Hierfür haben **atmosfair** und FlixBus gemeinsam den Future of Mobility Fonds aufgesetzt, der transformative Mobilitätsprojekte unterstützt. Insgesamt hat der Fonds bereits 17 Lastenfahrräder für gemeinnützige Organisationen in Europa finanziert.

Presse-Kontakt:
Marie Heiliger
bea – bochumer ehrenamtsagentur e.V.
Willy-Brandt-Platz 8, 44787 Bochum
Tel: 0234 / 61 05 7779
E-Mail: pr@ehrenamt-bochum.de
www.ehrenamt-bochum.de

Ein Lastenrad wird zum bea-Büdchen

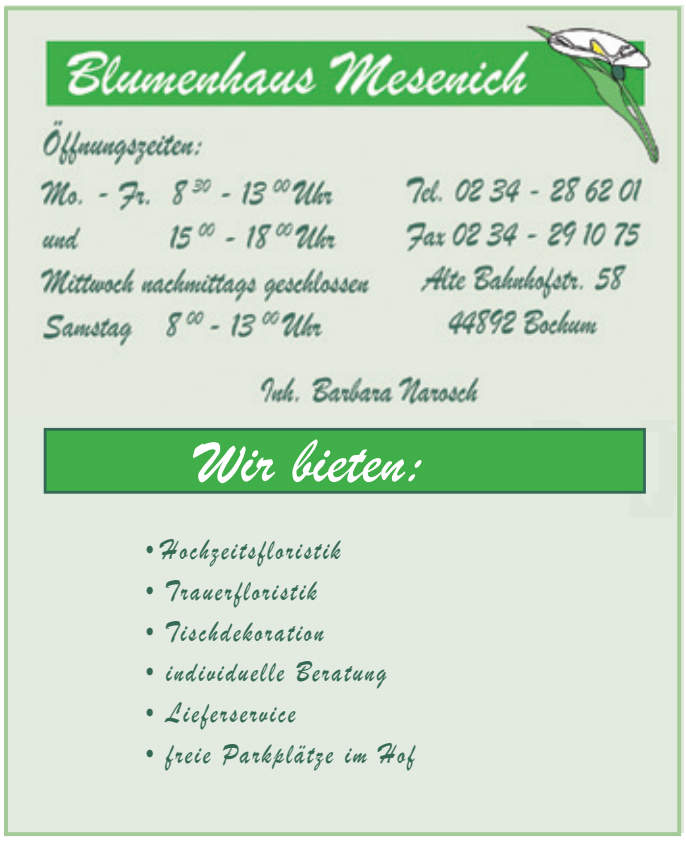
Lieber AIDA als Altersheim?

Den folgenden Text steckte mir eine Dopo-Freundin zu mit dem Hinweis, so etwas doch auch mal in der Dorfpostille zu bringen. Der Autor bzw. die Autorin sind uns nicht bekannt.
Wir bedanken uns für diesen Beitrag, für dessen Informationen wir allerdings keine Gewähr übernehmen und den wir an einigen Stellen sprachlich etwas bearbeitet haben.
Viel Vergnügen damit!

Alternative zum Altersheim

Wenn ich einmal in später Zukunft alt und klapprig bin, werde ich bestimmt nicht ins Altersheim gehen, sondern auf ein Kreuzfahrtschiff. Die Gründe dafür hat mir unser Gesundheitsminister geliefert: „Die durchschnittlichen Kosten für ein Altersheim betragen 200 € pro Tag!"

Ich habe eine Reservierung für das Kreuzfahrtschiff AIDA geprüft und muss für eine Langzeitreise als Rentner 135 € pro Tag zahlen. Nach Adam Riese bleiben mir dann noch 65€ pro Tag über – im Vergleich mit den Kosten des Altersheims. Die kann ich ja u.a. für Trinkgelder verwenden.



Jetzt aber weitere Gründe für meine Entscheidung:

1. Ich habe mindestens 10 freie Mahlzeiten pro Tag, wenn ich in eines der Bordrestaurants wackele oder mir sogar das Essen vom Room-Service auf das Zimmer, also in die Kabine bringen lasse. Das heißt mit anderen Worten: Ich kann jeden Tag der Woche mein Frühstück im Bett einnehmen.

2. Die AIDA hat drei Swimming-Pools, einen Fitnessraum, freie Benutzung von Waschmaschinen und Trocknern und sogar jeden Abend Shows.

3. Es gibt auf dem Schiff kostenlos Zahnpasta, Rasierer, Seife und Shampoo.

4. Das Personal behandelt mich wie einen Kunden, nicht wie einen Patienten. Und für 5€ Trinkgeld extra pro Tag lesen mir die Stewards jeden Wunsch von den Augen ab.

5. Alle acht bis 14 Tage lerne ich neue Leute kennen.

6. Fernseher defekt? Glühbirne kaputt? Die Bettmatratze ist zu hart oder zu weich? Kein Problem, das Personal sorgt kostenlos für Abhilfe und bedankt sich für mein Verständnis.

7. Frische Bettwäsche und Handtücher jeden Tag sind selbstverständlich und ich muss nicht einmal danach fragen.

8. Wenn ich im Altersheim falle und mir eine Rippe breche, dann komme ich ins Krankenhaus und muss gemäß der neuen Krankenkassenreform täglich dick drauf zahlen. Auf der AIDA bekomme ich für den Rest der Reise eine Suite und werde vom Bordarzt kostenlos verarztet.

9. Ich habe noch von keinem Fall gehört, bei dem zahlende Passagiere eines Kreuzfahrtschiffs vom Personal bedrängt oder gar misshandelt worden wären. Auf Pflegeheime trifft das nicht im gleichen Umfang zu.

Und nun das Beste:
Mit der AIDA kann ich nach Südamerika, Afrika, Australien, Japan, Asien… reisen, wohin auch immer ich will. Drum sucht mich in Zukunft nicht in einem Altersheim, sondern „just call shore to ship". Auf der AIDA spare ich jeden Tag 50€ und muss nicht einmal mehr für meine Beerdigung ansparen.

Mein letzter Wunsch ist dann nur:
Werft mich einfach über die Reling. Das ist nämlich auch kostenlos ...

Ein Gruß von der himmelblauen Blume am Wegesrand -Die Wegwarte könnt ihr auch schmecken

Liebe Menschen in Langendreer, auf dem Foto könnt ihr mich gut an meinen himmelblauen Blüten erkennen: Ich bin die Wegwarte! In alten Märchen werde ich „die blaue Blume“ genannt. Es gibt sogar Geschichten, in denen ich eigentlich ein verwunschenes Burgfräulein bin, das am Wegesrand vergeblich auf die Rückkehr des Geliebten wartet, und zwar mit tränengefüllten Augen, in denen sich der blaue Himmel widerspiegelt. Jetzt im Frühling nehmt ihr meine unauffälligen, fast kahlen holzigen Stängel allerdings kaum wahr, und mein einjähriger Nachwuchs sieht zurzeit noch aus wie die kreisrunde Blattrosette eines Löwenzahns, das ist wirklich schwer zu unterscheiden! Dieser „Umkreis“ hat für unseren Nachwuchs den Vorteil, dass ihm später genügend Freiraum rund herum zum Aufwachsen bleibt. So wird er mehr als einen Meter groß! Meine viel bewunderten Blüten könnt ihr leider erst ab dem Sommerbeginn betrachten, dann aber täglich neu bis in den Spätherbst hinein. Zur Zeit eurer Großeltern bzw. Urgroßeltern kannte mich wohl jeder Mensch in Langendreer. Ihr nanntet mich auch Zichorie und Wegeleuchte. Denn ich blühte an den Hofrändern, an Mauern und natürlich an den damals noch nicht asphaltierten Wegrändern. Unzählige Hummeln, Bienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge und Käfer suchen mich auch heute noch auf, falls sie mich finden. Stieglitze freuen sich bis in den Winter über meine vielen kleinen Samenkörner!

Wegwarte auf verwildertem Seitenstreifen

Meine blaue Blüte ist ein Hingucker! Aber wo darf ich noch wachsen?

Leider finde ich heutzutage durch den Flächenverbrauch kaum noch Platz zum Leben. Ich selbst habe ein Plätzchen an einem provisorischen Krankenhausparkplatz gefunden. Aber nach den Bauarbeiten bemerke ich nun mit Schrecken, dass auch hier der Rasenmäher das Sagen hat, mein Todfeind! Findet ihr es nicht schade, wenn eure Kinder eines Tages gar keine „himmelblaue Blume“ mehr finden? Über meine berühmte „Blüte“ verrate ich euch mal, dass sie eigentlich nur ein strategischer Trick ist: Ich habe nämlich in Wirklichkeit nur ganz viele sehr kleine Einzelblüten mit unterschiedlich langen blauen Zungen daran. Die ordne ich jeweils kunstvoll zu einem großen kreisförmigen blauen Körbchen an! Das sieht dann wie eine einzige große attraktive Blüte aus. So erleichtere ich es meinen Insektenfreunden, die vielen kleinen Blütchen aufzuspüren. Im Regenwetter öffne ich meinen Blütenkorb erst gar nicht, dann kommt ohnehin kaum jemand vorbeigeflogen. Ohne offene Blüte hebe ich mich übrigens wenig von meiner Umgebung ab. Aber bei Sonnenschein erstrahlen meine Blüten von morgens an, allerdings nur bis mittags. Dabei wende ich sie immer dem Sonnenstand zu. Früher hieß ich bei euch deshalb auch „Sonnenwendel“. Die Menschen, die es nicht gut fanden, dass ich höchstens sechs Stunden und nicht länger blühe, nannten mich listigerweise „Faule Magd“.

Mich zu essen oder zu trinken hält euch gesund!

Nicht nur meine Blüte, sondern auch meine lange Pfahlwurzel ist bemerkenswert! Sie ist groß und reicht tief hinab in feuchte Bodenschichten. Dadurch habe ich besonders an trockenen Standorten einen Vorteil gegenüber vielen anderen Pflanzen. Als im 18. Jahrhundert das Kaffeetrinken aus Übersee beliebt wurde, aber nur sehr reiche Leute sich die teuren Kaffeebohnen leisten konnten, erkannte der Preußenkönig Friedrich der Große, genannt der „Alte Fritz“, den Wert meiner Pfahlwurzel für sein Volk: Er ließ sie zerteilen, rösten und daraus eine Art „Kaffee“ brühen. In Berlin und Breslau legte er kurzerhand große Wegwartenfelder an und daneben baute er Werkstätten, die „preußischen Kaffee“ herstellten. Bis ins 20. Jahrhundert hinein wurde dieser für jedermann erschwingliche „Zichorienkaffee“ überall gerne getrunken! Da er kein Coffein enthält, ist er auch recht gesund. Populär blieb er bis heute unter seinem Namen „Muckefuck“. Möglicherweise ist das die eingedeutschte Form des französischen „mocca faux“ (falscher Mokka).
Für Teetrinker möchte ich höflich auf den seit Jahrhunderten bewährten alten Rat hinweisen, dreimal täglich eine Tasse Wegwartentee zu trinken!.
Ebenfalls Gutes könnt ihr eurer Gesundheit aber auch antun, indem ihr mich esst!! Meine mit Bitterstoffen angereicherten Blätter eignen sich für einen gesunden Salat oder als Gemüse! Als Wintersalat schätzten mich schon die alten Ägypter! Damit ihr´s heute bequemer habt, versuchten eure Gärtner erfolgreich, neue Unterarten aus mir zu züchten. Heute kennt ihr sie unter den Namen Endivie, Radicchio und auch Chicorée! Ich bin richtig stolz darauf, dass ich eigentlich die Mutter all dieser leckeren, gesunden Gemüsesorten bin!

Viele Auszeichnungen, aber…

Auf einem 6000 Jahre alten Papyrustext werde ich schon als „Pflanze mit Zauberkräften“ erwähnt! Inzwischen erkennt ihr Menschen meine Vielfältigkeit. Deshalb kürtet ihr mich zum „Gemüse des Jahres 2005“, zur „Blume des Jahres 2009“ und zur „Heilpflanze des Jahres 2020“. In euren „Roten Listen der gefährdeten Pflanzen“ weist ihr auf meinen starken Bestandsrückgang hin. Trotzdem bleibt mir Jahr für Jahr immer weniger Platz zum Wachsen! Ich mache mir Sorgen. Würden die Gartenfreunde unter euch vielleicht mal versuchen, ein Tütchen „Wegwarte Blumensamen“ an einer sonnigen Stelle auszusäen? Ihr müsstet natürlich Geduld haben und im ersten Jahr meine flache Blattrosette stehen lassen. Erst im zweiten Jahr werde ich groß, erblühe als „Blaue Blume“ und bleibe euch als standorttreue Staude erhalten. Wäre das nicht großartig, wenn ihr auf diese Weise meine Zukunft in Langendreer zur Freude eurer Kinder und Enkelkinder erhalten könntet? Ich drücke euch die Daumen!

Eure Wegwarte vom Parkplatzrand JR

JS
Dachdeckermeister
Jörg Strünkmann
Grabelohstr. 165 44892 Bochum
Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53
Mobil: 0172 28 95 071
Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen

Jetzt neu in Langendreer!
Unterstraße 31 (vormals B&S Autoteile)
Keyboards - Orgeln - Digital Piano´s
für Anfänger und Fortgeschrittene

Digital-Pianos
ab 365,- €
Aktionspreis
so lange der Vorrat reicht!
nur 279,- €
WERSI-NORD.de
Unterstraße 31
D-44892 Bochum
Telefon: 0234 - 927 80 700
Mobil: 0171 - 882 96 21
Besuchen Sie uns
auch auf Facebook!
eMail: info@wersi-nord.de

Abels
Appartements
Wohnen auf Zeit
direkt am Werner Park
Kein Platz für Besuch?
Viele Gäste im Haus?
Handwerker im Haus?
Wir haben die Lösung:
Ganz kleine und ganz große Appartements für jeden Anlass.
Mit bis zu 11 Personen in einem 100 m² großen Appartement mit 4 Schlafräumen, mit der 4-köpfigen Familie auf 46 m² in 2 Schlafräumen oder auch alleine und zu zweit in einem 20 m² kleinen Appartement mit eigenem Bad und eigenem Zugang.
Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite oder in einem persönlichen Gespräch im Restaurant Stammhaus Abel.
Seit 2007 in Bochum-Werne
Appartementvermietung am Werner Park
Kreyenfeldstr. 96/89 • 44894 Bochum-Werne
Tel.: 0234/261263
Mobil: 0172/2762472
info@abels-appartements.de
www.abels-appartements.de

Neues von Nicole Anette Benz und Frau Marie-Luise Kroll

Marie-Luise Kroll

ICH WILL!!

Viel Zeit ist vergangen.
Jetzt bin ich Seniorin und mein Körper verlangt immer mal wieder Einschränkungen von mir.
Aber eines ist immer noch da, die beiden Worte „Ich will".
Manchmal klingen sie herausfordernd, und ich glaube, das sind sie sogar.
Sie sind aber immer noch mein Lebensmotto!!
Ich will auch mit 79 Jahren und blind noch etwas geben.
Nicht nur Strickdecken oder Kissen, sondern auch meine Gedanken und meine Energie.
Ich trage meine Blindenbinde ganz bewusst, denn durch sie habe ich schon viele Menschen getroffen, die mir Hilfe anboten! Darüber freue ich mich immer wieder.
Es gibt so viele Dinge, die ich nicht mehr kann, z.B. Preisschilder lesen oder Dinge im Geschäft suchen, da freue ich mich immer wieder, wenn ich Hilfe bekomme.
Aber es gibt auch die anderen Situationen, wo ich sage, ich will das allein machen. Da danke ich den Menschen für ihr Verständnis, da mir meine Noch- Selbstständigkeit so wichtig ist.

Liebe Menschen, fragt, ob ich Hilfe möchte und seid nicht beleidigt, wenn ich sage: „Ich möchte es alleine versuchen!"

DER STIFT

Endlich, endlich darf ich wieder das tun, wofür ich gemacht worden bin!
Das war eine schlimme Zeit. Aber ich wusste ja noch gar nicht, wer ich bin!
Also noch einmal auf Anfang.
Ich bin ein Kugelschreiber der besonderen Art, nämlich: Ich habe eine Fingerkuhle, da kann der Finger nicht abrutschen. Darum schreibt meine Hausfrau auch gerne mit mir. Aber dann kam die Katastrophe: Corona!
Corona hat alles andere überdeckt und manchmal habe ich gehört, wie meine Hausfrau stöhnte: „Mein Kopf ist leer! Ich möchte so gerne wieder schreiben, aber es geht nicht."
Das war dann eigentlich schon schlimm genug, doch es kam noch mehr an Problemen.
Der Haushaltsengel wurde so böse krank, dass viele Wochen keine Hilfe möglich war.
Eine nette Frau ist dann eingesprungen und hat die Möbel vom Staub befreit und den Boden gereinigt. Dabei ist das Missgeschick passiert und ich (der Lieblingsstift) bin an einen anderen Platz gekommen und lange nicht wiedergefunden worden.
Jetzt aber bin ich wieder am richtigen Ort und das ist gut so!
Erst war es für mich ja wie Urlaub, aber schnell wurde es einfach langweilig, zumal ich ja nicht gemacht worden bin um herumzuliegen. Ich darf meinen Zweck wieder erfüllen und das ist wunderbar!!

HELFER NR. 2

Jetzt habe ich nicht nur einen neuen Freund, sondern sogar einen Knecht , der mir Kraft und Beweglichkeit gibt und immer, wenn ich ihn brauche, zur Stelle ist. Nehme ich ihn mit zum Kaufmann, trägt er geduldig meine Ware nach Hause. Habe ich etwas zu transportieren, sei es im Garten oder im Haus, mein Knecht ist immer dienstbereit.
Er ist sich auch nicht zu schade, wenn es gilt Blumen umzusetzen oder Müll zu entfernen. Ohne Murren hilft er mir, wo immer ich ihn brauche. Selbst Kleinmöbel hat er schon getragen und keinen Hexenschuss bekommen.

Brauche ich ihn einmal nicht, so ist er mit dem Platz im Kämmerchen zufrieden, und obwohl er eigentlich groß und stark ist, sogar richtig elegant in der Bewegung, macht er sich klein um Platz zu sparen. Ohne ihn ging es mir wohl nicht so gut und darum will ich ihn gut pflegen - meinen Bollerwagen!

Nicole Anette Benz

AUFSTEHEN

verschnürt
verzerrt

komm nicht hoch
nicht ein kleines Stück

bleibe liegen
und versuche
mit mir auszukommen

vielleicht
geht es dann

AUGENSPIEL

etwas Wunderbares
so viel zu geben
so viel zu sehen
so viel zu sagen
ein Blick
lange noch
liegt er in mir
gibt mir so viel

Energien einfangen
und mit ihnen haushalten
mal verschwenderisch
mal geizig beim Ab- und Aufnehmen
ein schönes Spiel

DAS NEST VOM GROßEN ADLER

Hey Bruder
weißt du noch
wie es war
als wir über
den Felsen
kletterten
Bambusrohre aufgefüllt mit Wasser
sind wir hinauf
wollten sehen wo es ist
das Nest
vom großen Adler
wie traumhaft es war
das Nest fanden
wir nicht
aber uns

Nicole Anette Benz (li.), Marie Luise Kroll

STOLTENBERG
ZAHNÄRZTE

www.zahnarzt-bochum-werne.de
0234 261470

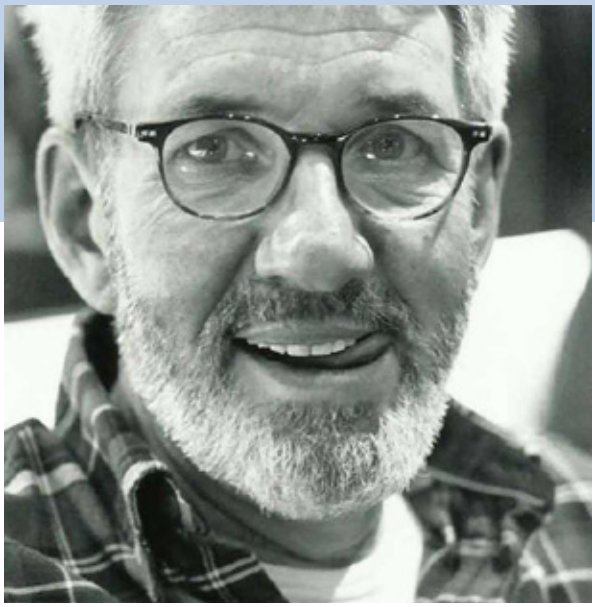
ZUVERLÄSSIG.
SAUBER.
PREISWERT.

Bente's
Haushalts-
auflösungen

KOMPLETTSERVICE:
- Haushaltsauflösung
- Seniorenumzüge
- Umzüge

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE
INFO@BOCHUM-UMZUEGE.DE

Wohlfahrtstr. 117 44799 Bochum 0234 / 923 19 13



Peter Zontkowski wohnt in Herne, geboren in Langendreer. Wir danken für die "Kurzwaren"

Peter Zontkowski: Kurzwaren

Peter Zontkowski, geboren 1954 in Langendreer, heute Rentner, Autor, Musiker und Moderator einer monatlichen eigenen Radiosendung über Radio Herne: Time Out, jeden dritten Sonntag im Monat, 19:05 Uhr

KURZWAREN

Die beiden Brüder wohnten in meiner Straße schräg gegenüber. Die Kurz-Brüder, Reiner und Werner! Beide waren sie erwachsene Männer, aber sie waren anders als die üblichen Männer! Man sagte, sie seien zurückgeblieben, das verstand ich mit meinen fünf Jahren nicht! Man sagte aber auch, sie seien Dullmänner! Das verstand ich!
Wenn der Wochenmarkt im Langendreerer Dorf Station machte, standen Reiner und Werner Kurz mit ihrer zur Verkaufstheke umfunktionierten Ziehkarre an der Rückseite des Toilettenhäuschens gegenüber von den Kartoffeln und Zwiebeln und verkauften Kurzwaren. Das waren Garnröllchen, Zwirnsfaden, Nadeln, Einfädler und Flicken. Dinge, die die Frauen benutzten, um das Arbeitszeug der Männer zu reparieren, kaputte Socken zu stopfen und die durchgescheuerten Knie der Kinderhosen zu flicken! Da standen sie hinter ihrer Karre, hielten die Köpfe schief wie bettelnde Dackel und versuchten ihre Kurzwaren zu verkaufen. Wenn die Stände auf dem Markt abgeräumt wurden und die Besengarde anrückte, zogen die Brüder mit ihrer Ziehkarre voller Kurzwaren die Alte Bahnhofstraße rauf bis in unsere Straße. Jeder in unserer Straße kannte die Kurz-Brüder. Man machte Witze über sie oder hatte Mitleid mit ihnen, so wie ich, aber auch ein wenig Angst war dabei, weil sie anders waren!

Beide konnten sie nicht richtig sprechen und so führten sie einen zähen, aber aussichtslosen Kampf mit jeder Silbe. Man musste lange auf die Worte, die aus ihren Mündern purzelten, warten. Auch ihre Bewegungen waren anders als die der anderen Männer! Reiner und Werner machten große tapsige Schritte, ruderten dabei mit den Armen oder hatten sie hinter dem Rücken verschränkt. Beide hielten sie die Köpfe seltsam schräg und es kam vor, dass diese unkontrolliert zuckten. Dann hatte ich ein bisschen Angst vor ihnen. Werner war der Ältere von beiden. Er hatte pechschwarzes Haar und sein Gesicht war immer gebräunt. Eigentlich war er ein gutaussehender Mann und nicht ganz so schlimm dran wie der flachsblonde Reiner. Werner war so etwas wie der Chef und es war Reiner, der fast immer die Karre mit den Kurzwaren zum Markt ziehen musste.

Reiner Kurz zog die Karre über Asphalt und Kopfsteinpflaster. Dabei schwitzte er und mein Vater sagte, dass er wie ein Fuchs rieche! Eines seiner vorstehenden Augen im schräggestellten Kopf zeigte immer nach oben zum Himmel und ich glaubte, dass er Signale aus dem Weltraum empfangen konnte. Mein Vater hatte mir schon oft von den Satelliten erzählt. Telstar und solche Sachen.
Hin und wieder tauchte Reiner Kurz bei uns im Garten auf. Er ging gerne durch die Nachbarschaft, mit tapsigen Schritten und hinter dem Rücken verschränkten Armen tauchte er hinter dem Lattenzaun auf und steuerte auf die Holzbank zu, auf der mein Vater nach der Arbeit döste und eine von seinen geliebten Zigaretten rauchte.

Hinterm Garten rumorte es vom Güterbahnhof her, Waggons wurden an- und abgekoppelt, Lautsprecherdurchsagen hallten vom Leitstand durch die Sommerluft. Wie ein Hund, der etwas gewittert hatte, steuerte Reiner die Bank an und setzte sich wie selbstverständlich neben meinen Vater. „Nnnaaa, Llleeoo!“ lallte er seinen Gruß und ruckelte mit dem Hintern in seiner ausgebeulten Hose auf den Brettern hin und her. Mein Vater rückte ein kleines Stück beiseite und ich verzog mich unter den Pflaumenbaum, um das Ganze von dort aus zu beobachten. Ich musste an den Fuchsgeruch denken und dann stellte Reiner Kurz, unter riesigen Anstrengungen die immer gleiche Frage! Die Frage, die er meinem Vater immer stellte. „Llleeoo, wwas iss ggrößer? Lllokkommottive oder Fffflugzzeug?“ Mein Vater entschied sich gewöhnlich für das Flugzeug, Reiner war zufrieden mit der immer gleichen Antwort und so blieb er noch eine Weile wie ein Fuchs riechend neben meinem Vater sitzen, still den Kopf schräg haltend, eins seiner Augen zum Himmel gerichtet. Dabei lauschte er dem Rumpeln der Waggons und es sah aus, als könne er wirklich Signale aus dem Weltraum empfangen!

Reiner Kurz zog weiter die Karre zum Markt, sein Bruder Werner ging wie ein Feldherr voraus. Dann bauten sie ihren Kurzwarenkram gegenüber von Kartoffeln und Zwiebeln auf und ab und an kam eine Frau, um Sternchenzwirn oder Nähnadeln bei ihnen zu kaufen. Es gab Leute bei uns in der Straße, die sagten, die Kurz-Brüder wären zurückgeblieben! Andere nannten sie Dullmänner und dann gab es die, die meinten, sie wären als sie noch Kinder waren, vom Taubenschlag gefallen!

Peter `Zonte` Zontkowski

Gedichte von Helmuth!

Helmuth Schönig

Bretagne-Impressionen I

Sonnenschein und Regen,
so nah beieinander
wie am Horizont
Himmel und Meer.

Bretagne-Impressionen II

Jeder Tag ein Tag
mit vielen Wettergesichtern:
Wind und Sonne,
dunkle Wolken, Minutenregen
und blauer Himmel.

Jeder Tag ein Tag,
als ob gleichzeitig
Frühling, Sommer und Herbst sei,
und unaufhörlich
malt der Wind
neue Himmelsbilder.

Meer

Am Strand
mit Tanglinien gezeichnet,
wie weit die Flut kam:
Das Notizbuch des Meeres,
bei Ebbe sichtbar.

Auf den Wellen
sich sonnende Lichtflecken,
blau, grün, türkis
in vielen Schattierungen,

Wellen,
auslaufend am Strand,
gezeitenbedingt.

China

Ein weißes Blatt Papier
kann leicht zerrissen werden,
ein Stapel Papier nicht.

Soviel

Soviel Ungereimtes,
soviel Unerhörtes,
soviel Ungerechtes,
soviel Unmenschliches,
so viele Gründe,
sich ins Schneckenhaus
zurückzuziehen,
aber auch
so viele Gründe,
die Fühler auszustrecken,
aufmerksam zu sein und
sich einzumischen.

Hier gibt's die DOPO:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby	Baroper Str. 27
Denn's Biomarkt	Birkhuhnweg 5a
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier	Hauptstr. 18
Ziesak Hagebaumarkt	Hauptstraße 90
Bahnhof Langendreer	Wallbaumweg 108
Café Endstation	Wallbaumweg 108
Uemminger Hoflädchen	Wittener Str. 529
Heißmangel Schwedtmann	Wittener Str. 512

Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle	Oberstr. 72
Mühle Levers	Im Mühlenkamp 3
Sabines Hundepflege	Oberstr. 45
Restaurant U Sicilianu	Am Leithenhaus 14

Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum	Hauptstr. 207
Los Regalos	Hauptstr. 220
VINAGLOBO Wein & Spirituosen	Langendreerstr. 26
Adler Apotheke	Unterstr. 2
Trinkhalle Harder	Unterstr. 9
Camel Oase	Unterstr. 36
Lotto - Post Kastner	Hauptstr. 188
Markt-Börse	Hauptstr. 190
Sparkasse Bochum	am Markt
Backhaus „einfach heiß"	Oberstr. 14
Big Döner	Am Markt
Reisebüro Am Markt	Oberstr. 2
Angelbedarf Krakowski	Oberstr. 4
Kiosk Redemann	Alte Bahnhofstr. 1a
„Eishörnchen"	Alte Bahnhofstr. 2

2. HAND Handelsplatz

Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und Geschäftsauflösungen oder die Entrümplung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum

Tel. 0234 313191
info@handelsplatz-nrw.de

„ihr friseur" Birgit Friese	Alte Bahnhofstr. 3
Mt. Kailash Himalaya Kitchen	Alte Bahnhofstr. 4
sohn & sohn cosmetics	Alte Bahnhofstr. 5
Seniorenbüro Bochum Ost	Alte Bahnhofstr. 6
Cafe Ana	Alte Bahnhofstr. 7
Tintenklecks	Alte Bahnhofstr. 11
Landau	Alte Bahnhofstr. 13
Juwelier Istanbul	Alte Bahnhofstr. 17
Optik Wallhöfer	Alte Bahnhofstr. 22
Pizzeria „La Piccola"	Ovelacker Str. 1
Lotto Schmidt	Alte Bahnhofstr. 24
Fachpraxis für Kieferorthopädie	Alte Bahnhofstr. 26
Blattwerk	Alte Bahnhofstr. 31
Physiotherapie Lindemann	Alte Bahnhofstr.33
Buchhandlung Gimmerthal	Alte Bahnhofstr. 39
Blumenhaus Mesenich	Alte Bahnhofstr. 58
Fahrschule Noreisch	Alte Bahnhofstr. 66
Friedhofsgärtnerei Pörtner	Stiftstr. 31
Bürgerbüro	Carl-von-Ossietzky-Platz
Amts-Apotheke	Alte Bahnhofstr. 82
Stadtbücherei	Unterstraße 71
Pizzeria Livorno	Unterstr. 121

Langendreer Alter Bahnhof:

Sprechzeit	Dördelstr. 26a
Nikolaus Grill	Alte Bahnhofstr. 116
Fressnapf	Alte Bahnhofstr. 121
Paracelsus Apotheke	Alte Bahnhofstr. 123b
Lotto, Tabak, Presse, Feinkost Dorau	Alte Bahnhofstr. 157
Cafe Koch	Alte Bahnhofstr. 157
Nagelwerk	Alte Bahnhofstr. 161
Schmuckkästchen	Alte Bahnhofstr. 161
Die Park Apotheke	Alte Bahnhofstr. 161
Figurentheater-Kolleg	Hohe Eiche 27
Atelier Erika Lammek	Wittenbergstr. 3
Heidis Trinkhalle	Lünsender Str. 21
Passe-Partout	Alte Bahnhofstr. 176
Salon Altmeyer	Wartburgstr. 3
Stern Apotheke	Wartburgstr.1
Senioren Aktiv Büro	Hohe Eiche 12
Malerbetrieb Lindemann	Hohe Eiche 19
Cafe am Stern	Alte Bahnhofstr. 180
Elektrohaus Klaes	Alte Bahnhofstr. 189
Schneiderei Kabat	Alte Bahnhofstr. 191
Reisebüro Just	Alte Bahnhofstr. 191
Optik Haarmann	Alte Bahnhofstr. 196
Hair & Design	Ümminger Str. 7
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.	Am Neggenborn 111
Sokoll Fahrzeugtechnik	Industriestr. 55

Werne:

Stammhaus Abel	Kreyenfeldstr. 96
Stoltenberg Zahnärzte	Wittekindstr. 42
Dilos Kiosk	Werner Hellweg 527
Lotto Tabakwaren Drees	Nörenbergstr. 25
Ruhrpott Souvenier	Werner Hellweg 495
Bäckerei Hansen	Werner Hellweg 497
Stadtteilbüro WLAB	Werner Hellweg 499
Post-Partner-Filiale Schmitt	Werner Hellweg 507
Änderungsschneiderei „Bei Daoud"	Zur Werner Heide 26
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik	Rüsingstr. 81

Ihr neues E-Rezept, wir beraten und unterstützen Sie!

So funktioniert's:

- E-Rezept Ausdruck auf www.amtsapotheke.de scannen (Für Handy: QR-Code oben)
- Direkt und sicher bei uns bestellen
- Medikamente kostenlos geliefert bekommen - i.d.R. noch am selben Tag

Nutzen Sie diesen digitalen Service auch für Ihre Papierrezepte.

Amts Apotheke Digital

Alte Bahnhofstraße 82
44892 Bochum (Langendreer)
Tel. 0234 280717

amtsapotheke.de

AMTS-qualifizierte Apotheke